

München. (Priv.-Tel.) Vor dem neuen Nationalmuseum fand heute Mittag die Grundsteinlegung zu einem Denkmal des Prinzregenten statt.

Wien. (Priv.-Tel.) In Wien wurde gestern 4 Uhr Morgens bei Gewitterregen ein heftiges wellenförmiges Erdbeben in der Richtung von Süd nach Nord beobachtet.

Madrid. (Priv.-Tel.) In Madrid in der Provinz Gerona kam es gestern zu einem ersten Zusammenstoß zwischen der Gendarmarie und Volkshäuten, welche Arbeit und Brot verlangten.

Madrid. (Priv.-Tel.) Die Zahl der in Catalonien geschlossenen Fabriken beträgt 65. — Nach Meldungen aus Tortosa haben in Guimotras mehrere Hundgebungen gegen die Reliquien stattgefunden.

Madrid. (Priv.-Tel.) Die Umgegend Krüger's erklärt, daß Krüger, Dewet, Steim, Schall Bürger und Reich entschieden gegen die Einstellung der Feindlichkeitsaktionen seien.

Madrid. (Priv.-Tel.) Die zweite Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung einen Substantiv zum Gesetzesentwurf an, wonach die Tätigkeit in der Infanterie auf höchstens 8 1/2 und in der Kavallerie auf 18 Monate beschränkt wird.

London. (Priv.-Tel.) Eine Depesche Nitchens aus Pretoria vom heutigen Tage meldet, Dewet befinde sich nördlich von Bloemfontein, Fortwährende Negengüsse hemmen die Bewegung der englischen Truppen.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung des „Neueren“ würden deutsche Kapitalisten mit einem hohen chinesischen Beamten über die Errichtung von Anlagen in Langkung, Peking, Tientsin und Schantung in Unterhandlung eingetreten.

Table with 4 columns: Name, Address, and other details. Includes names like K. Müller, H. Schmidt, etc.

Deutsches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König sandte dem Prinzregenten Ludwig von Bayern zum 80. Geburtstag ein herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben.

— Se. Majestät der König hat das Protektorat über das vom 7. bis 14. Juli in Siedau stattfindende Mitteldeutsche Bundesfest übernommen.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß Frau verw. Dr. Straube in Leipzig die ihr vererbene Hofe-Kreuz-Ordensklasse II. Klasse und der Protektorat für Ethnologie Dr. Schanz in Dresden den ihm vererbene tüftlichen Medaille-Orden II. Klasse annehmen und tragen.

— In das Königl. Sächsische Stenographische Institut tritt, einem Hufe des Wintersemesters des Jahres folgende, der derzeitige Direktor an der Hochschule in Leipzig Herr Dr. Ernst Albert am 1. April als ordentliches Mitglied mit dem Titel Professor ein.

— In der Nacht zum 11. d. M. fand hier der langjährige erste Vorsitzende des Sächsischen Militär-Lebensversicherungsvereins, Herr Sekretär a. D. Gottlob Hermann Richter. Der Verein verlor der unermüdlichen Thätigkeit des Verstorbenen keine heutige Größe und Bedeutung.

— Die seit einiger Zeit so häufig auftretenden Nachrichten über Pensionierung und Tod älterer Lehrer unserer technischen Hochschule und über die entsprechenden Neuberechnungen veranlassen uns, den Stand der Lehrkräfte einmal im Ueberblick darzustellen. Einsehende Veränderungen haben sich im Nach der Elektrotechnik vollzogen. Nach dem Rücktritt des vormaligen Prof. Dr. Föppl, der so lange rühmlich das Fach der Physik an unserer Hochschule vertrat, ist der bisherige Professor für Elektrotechnik, Dr. Hallwachs auf Tübingen verabschiedet worden. Todegen hat das Königl. Kultusministerium an Hallwachs' Stelle einen Mann gesetzt, der vorzugsweise Praktiker ist, nämlich den Direktor der Fabrik Siemens u. Halske in Berlin, Herrn Götze, dem der Ruf voraus geht, daß er durch seine wissenschaftliche und praktische Bedeutung nicht unwesentlichen Antheil an der hohen Stellung hat, welche die deutsche Elektrotechnik jetzt einnimmt. Aus demselben Anstalt in Berlin wählte die Technische Hochschule Herrn Prof. Kähler, der zur Zeit Elektrotechnik vorträgt, während Herr Dr. Koriolus an der hiesigen Kammerischen Fabrik thätig und zugleich bis vor Kurzem mit bestem Erfolg Dozent an unserer Hochschule war. An der Rückkehr habe begann ein neues Gebäude empfangen zu werden, das bestimmt ist, der Elektrotechnischen Abteilung unserer Hochschule als Heim zu dienen. Dieser künftige Bau, der der Leitung des Geheimraths Prof. Weichbach untersteht, dürfte im Herbst 1902 bezogen werden können. In ihm sind alle Einrichtungen der Neuzeit zu verwerthen, so daß man hoffen kann, daß der sächsische und deutsche Elektrotechnik hier eine werthvolle Quelle der Belehrung und Anregung erworben wird. Für das Fach der Technologie, das durch den Tod des vormaligen Prof. Dr. Hartig verwaist geworden war, einen Erbgänger zu finden, hat große Schwierigkeiten. Hartig war mit diesem emporgewachsen und umfaßte das inzwischen so außerordentlich erweiterte Gebiet mit einer unerreichten Vielseitigkeit. Ein einziger Schüler des heimgegangenen Meisters, der bisher an der Hannoverischen Hochschule thätig war, Herr Ernst Müller, wurde nach Dresden berufen. Ein Mann, von dem die Fachleute erhoffen, daß er wie Wenige berufen ist, Hartig an Vielseitigkeit zu erreichen, ohne dabei an Vertiefung in die Einzelheiten einzubüßen. Die Technische Mechanik fand in Geheimrath Mohr seit Jahrzehnten in Dresden eine ausgezeichnete Vertretung. Die hohen Ehrungen, die dem Gelehrten bei seinem Rücktritt in den Ruhestand auch von auswärtigen Kreisen zu Theil wurden, bezeugen die allgemeine Werthschätzung, die er genoss. An seine Stelle trat Prof. Götze, der vorher als Lehrer am Polytechnikum in Riga und an der Hochschule in Charlottenburg gewirkt hat und dem ein ausgezeichneter Ruf als Fachmann vorausgeht. Die umfassendsten Veränderungen haben sich in der Hochbauabtheilung abgeleitet. Diese wurden herbeigeführt durch den Tod der Professoren Rengsch und Ed und durch den Rücktritt des Geheimraths Prof. Giese, dem sich, wie wir hören, auch der Rücktritt des Geheimraths Prof. Seyn im Herbst anschließen wird. Beide Herren haben eine langjährige,

höchst verdienstvolle Amtstätigkeit an der Hochschule hinter sich. Dem ist bekanntlich der Erbauer der jetzigen Heimstätte der Hochschule. Beim Bau dieser im Jahre 1875 erbaute er in der Breite und in den Ständen die bestmögliche Vorrichtung, daß der Bau zu groß und zu luxuriös sei: Er hat die Benutzung, bei seinem Rücktritt zu erfahren, daß schon nach 25 Jahren die Räume nirgends genügen, daß Hofe überbaut, Gänge in Verfallung gelangt, Aufstiegswege eingezogen werden mußten, und nur einigermaßen den mächtig gestiegenen Bedürfnissen und einer Zahl von etwa 1000 Studierenden zu genügen. Die Verhältnisse an der Hochschule sind in einer Weise erfolgt, mit der Dresden wohl zufrieden sein kann. Ist es doch für die Stadt und für das Land von höchster Wichtigkeit, welcher Richtung die Ausbildung der Architekten anvertraut wird. Prof. Weichardt, der an Henrich's Stelle trat, hat sich namentlich durch seine Veröffentlichungen über Pompeji, die Völkische des Liborius auf Capri u. A. m. einen Namen gemacht. Als ausführender Architekt gehört er der Renaissanceschule an, ohne daß er die strenge Stilreinheit anstrebt, sondern mit Bevorzugung antik klassischer Ornamentation. Prof. Hartung dessen Berufung lobend bekannt wird, ist ein Schüler des Gothischen Stils, jetzt in Karlsruhe, und hat sich als Lehrer an der Technischen Hochschule in Charlottenburg ausgezeichnet, ebenso durch Werke über die deutsche Mittelalterschule. In seinen Bauausführungen zieht er jedoch die Frührenaissance vor, auch hierzu ohne die Freiheit der eigenen Konzeption anzugehen. Prof. Schumacher, ein Schüler von Fr. v. Thiersch in München, war bisher Leiter des Bauvereins am Rathhausbau in Leipzig, der bekanntlich von Hugo Witt ausgeführt wird. Schumacher führt durch seine geistvollen Schriften und Skizzen als einer der „Jungen“. Das dies nicht in einseitiger Weise gelte, dafür hat Schumacher durch wissenschaftliche Untersuchungen über ältere Kettner genügende Beweise gegeben. So tritt eine Menge neuer Anregungen zu den beachteten älteren Kräften hinzu: Geheimrath Weichbach, der ohne einseitig am Alten festzuhalten, als Mitbegründer der Dresdener Renaissanceschule gelten kann, übernimmt in Zukunft das früher von Giese geleitete Atelier für Hochbau. Hofrath Gustitt wird außer seinen baugeschichtlichen Vorträgen solche über künstlerischen Städtebau, Holz- und Steinbau, sowie über Vertheilung der Bauten abhalten. In alter Weise wird Geheimrath Wallot seine Lehungen durchführen. Mit lebhaftem Bedauern erklärt man, daß es nicht gelungen ist, auch den Rächener Bauamtmann Theodor Richter für Dresden zu gewinnen, von dessen hervorragender und ausdauernder Kraft man sich weitgehende Förderung der Studierenden der Hochbauabtheilung verspricht. Ueber den Nachfolger des Geheimraths Seyn ist noch nichts bekannt geworden. Jedemfalls wird das Kultusministerium auch hier Kräfte finden, die die sachliche Baukunst vor Einseitigkeit und Stillstand bewahren und sie in dem hohen Range zu erhalten wissen, die sie seit Jahrhunderten einnimmt. Somit sind denn fast ganz die Lücken wieder ausgefüllt, die Verabschiedung und Tod in unsere Hochschule gerufen hatten. Der Vorkörper, der 60 Männer von hervorragender wissenschaftlicher und künstlerischer Bedeutung umfaßt, hat zwar eine Anzahl weithin gefeierter Namen verloren, aber er hat auch jene Vermingung erfahren, die zu einseitiger Wirkamkeit nöthig ist.

— Ueber die „Kohlennot“ enthält der ioben erschiene Bericht der Handels- und Gewerbetreibenden Dresden auf das Jahr 1900 (I. Theil) folgende Mittheilungen: Im Frühjahr 1900 gingen der Kammer dänische Beschlüsse zu über die außerordentliche Vertheuerung der Kohlen sowie über Aenderung der Bedingungen der Kohlenlieferungen. Schon damals waren die Preise namentlich für böhmische Braunkohlen um etwa 50 Prozent höher als Ende 1899, obwohl der Zustand der Bergarbeiter in Böhmen und Sachsen längst beendet war und die höheren Löhne nur einen Anstieg von 3 bis 5 M. für 10000 Kilogramm gerechtfertigt hätten. Dabei waren die Kohlenpreise schon 1899 wesentlich höher als früher und stiegen bis zum Herbst 1900 noch weiter sehr stark. So kosteten z. B. 10000 Kilogramm Ostpreussische 1 frei ins Haus in Dresden, die nach den Aufschlagungen des sächsischen künftlichen Amtes 1895 noch für 100 bis 115 M. zu haben waren und im April 1900 bereits 142 bis 180 M. Markt bedangen, im Oktober 1900 bis 205 M. Die Preise haben sich hier also verdoppelt, unter Abrechnung der fast gleich gebliebenen Fracht sogar verdreifacht. Ähnlich stiegen nach demselben amtlichen Laelle die Preise für Steinkohlen und zwar für Zwickauer Gasohle von 190 (1895) bis zu 300 M. (1900) und von Gasohle aus Klauen bei Dresden in dieser Zeit von 93 bis zu 216 M. Da im königlichen Sachsen insgesamt jetzt etwa 9 bis 10 Millionen Tonnen Kohlen aller Art jährlich verbraucht werden (etwa 1/3 davon in unserem Kammerbezirk), so würde die Mehrausgabe für Kohlen in Sachsen, wenn man auch nur durchschnittlich 6 M. Preissteigerung für die Tonne annehmen wollte, sich etwa 54 bis 60 Millionen Mark ausmachen, das sind aber 50 bis 70 Prozent mehr als der Gesamtbeitrag der Staatsindemsteuer und mindestens 1/3 mehr, als was alle direkten Staatssteuern in Sachsen einbringen. Kennzeichnet dies schon die Bedeutung dieser Frage für den Staat, so kommt noch hinzu, daß auch der Ertrag der Staatsbetriebe unter den hohen Kohlenpreisen schwer leidet, obgleich man wegen der theuren Kohlen manche Eisenbahnlinie ausfallen ließ. Die Mehrausgabe der Staatsbahnen für Kohlen betrug 1900 gegen 1899 etwa 1 1/2 Millionen Mark und hat wesentlich dazu beigetragen, daß auch den früher so glänzenden Ueberflüssen der Staatsbahnen jetzt kaum mehr als die Zinsen der Eisenbahndarlehungen gedeckt werden können, so daß neue Staatsanleihen erforderlich werden. Auch die Stadt Dresden mußte 500000 M. Mehrausgabe für Kohlen bei ihren Betrieben u. s. w. einstellen, daß ist fast 1/10 des Ertrags der Einkommensteuer. Einige Industrien können wohl die Mehrkosten für Kohle durch höhere Waarenpreise ausgleichen, viele und namentlich solche aber nicht, die auf Absatz im Auslande angewiesen sind. Die hohen Preise für Hausbrandkohle veranlassen überdies vielfach höhere Lohnforderungen der Arbeiter und Beamten. Ebenso drücken die die Preise wurden die neuen Lieferungsbedingungen empfunden, namentlich für böhmische Braunkohlen, deren Vertrieb fast ganz in den Händen von nur zwei eng verbundenen Aufkäufer Großhändlungen liegt. Diese mussten die harte Nachfrage und die Angst der Industriellen, daß sie überhaupt Kohlen bekämen, so aus, daß die Verbraucher völlig machtlos sich allen Bedingungen fügen mussten. Insbesondere hatten sich die Kohlenwerke und Händler bei ihren ausschließlichen Vorkauf vom Vertrag im Falle eines Arbeiterausstandes vorbehalten und machten davon den schärfsten Gebrauch. Auch sonst enthielten die Verkaufsbedingungen jährliche Vorbehalte für die Händler und Bevollmächtigten für die Verbraucher. — Der Bericht erwähnt dann die Maßnahmen der Kammer zur Abhilfe der Kohlennot. Weiter heißt es: Erheblich trugen zu der mehrmaligen Steigerung der Kohlenpreise auch die Anglisten vieler großer und kleiner Verbraucher, bei. In Erinnerung daran, daß sie während des Ausstandes der Bergarbeiter die nöthigen Kohlen überhaupt nicht bekommen und dadurch den größten Schaden erlitten hatten, versorgten sich manche Industrielle für Herbst und Winter ohne jede Rücksicht auf die schon unheimlich hohen Preise und trieben sie dadurch immer höher. Die Kammer suchte daher durch Ausschreibung solcher Anglisten entgegenzuwirken. Es wurde auf die seit Sommer stark steigenden Löhnen und darauf verwiesen, daß schon im Herbst vielfach der Winterbedarf gedeckt werden sei, namentlich auch seitens der Staatsbetriebe, so daß im Winter, wie sich dann auch thatsächlich zeigte, die Anforderungen gegen das Vorjahr zurückgehen würden. Wegen Schluß des Berichtes traten dann aber noch andere Umlagen ein, die der weiteren Verschärfung der Kohlennot ein Ziel setzten. Es fiel nicht nur der außerordentliche Kohlenverbrauch für die Massenlieferungen von Kriegsmaterial nach Südafrika und China weg, der die Preise der englischen und deutschen Steinkohlen und dadurch mittelbar auch die der hier verwendeten sehr gesteigert hatte, auch die Minderförderung von Kohlen während der Arbeiterausstände in Böhmen, Sachsen, England u. s. w. nunmehr wieder völlig ausgeglichen, und schließlich nahm der Verbrauch namentlich der Eisenindustrie eher ab als zu. Sodann hatte man — und das ist wohl die einzige dauernde gute Folge der Kohlennot — zum Teil gelernt, weit paratamer als früher mit den Kohlen umzugehen, man verbesserte die Anlagen, machte von verschiedenen Erfindungen zur Erparung von Kohlen Gebrauch und verwendete manche früher wenig beachteten anderen Brennstoffe. Auch hatten viele ältere Gruben ihre Förderung veräußert, zahlreiche neue Gruben begannen den Abbau namentlich geringerer Kohlen, der bisher kaum gelohnt hatte. Drittens entstanden in vielen Gegenden, besonders in den benachbarten preussischen Provinzen, und schließlich wurde gegen Jahreschluss die Einfuhr englischer Kohlen besonders nach Westm erheblich stärker, während die Einfuhr amerikanischer Kohlen in andere europäische Länder dort die englische freimachte. Auch nach Deutschland will man amerikanische Kohlen einführen, das würde aber nur möglich sein,

wenn dazu besonders geeignete Schiffe gebaut würden, wenn diese lösende Rückfracht fänden und wenn bis dahin die Kohlenpreise in Deutschland noch nicht erheblich gesunken sind. Ist nun zwar keine Woth an Kohlen mehr vorhanden, so sind doch deren Preise Anfang 1901 noch immer bedeutend hoch. Nach alledem ist zu hoffen, daß eine solche Kohlennot, wie sie auch in Berücksichtigung nur durch das unglückliche Zusammenreffen mehrerer außerordentlicher Umstände möglich geworden war, nicht so bald wiederkehrt. Ist überdies später erst einmal der Mittelstand-Ranal fertig, so wird der Bezug weitausfährlicher Steinkohle selbst nach unserem Bezirke möglich und dadurch übertriebenen Preisen für böhmische und sächsische Kohlen eher ein Ziel gesetzt. Auch der Ausbau anderer Wasserstraßen, so zwischen der Elbe an der sächsisch-preussischen Grenze und Schlesien und des Gröbel-Flößgraben bis zur Zentenberg-Gegend, wäre schon deshalb erwünscht, um unterem Bezirke in Zukunft den billigen Bezug von Kohlen von möglichst vielen Seiten zu sichern und dadurch zu verhüten, daß jemals wieder so bedeutliche Rückfälle wie im Berichtsjahre eintreten, wo zeitweilig ein erheblicher Theil unserer Industrie sich fast willenlos den Bedingungen zweier ausländischer (böhmischer) Kohlen-Verhandlungen fügen mußte.

— Ueber „künstlichen Indigo“ und dessen Herstellungweise sprach am Montag im Gewerbeverein Herr Apotheker C. Weich in feierlicher Rede und unter Vorlegung zahlreicher chemischer Präparate, die mit der Fabrication dieses wichtigen Farbstoffes in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen. Die nach jahrelangem bellem Bemühen seitens der verschiedensten Chemiker (u. A. Prof. Harber, Heumann, Hoffmann) erst unlängst bewerkstelligte Auffindung eines rationalen Verfahrens zur Erzeugung künstlichen Indigos ist nicht nur von hohem theoretischen Werthe, sondern hat auch für Deutschland eine große nationalökonomische Bedeutung. Noch im Jahre 1896 wendeten für den in Deutschland zu verarbeitenden Indigo mehr als 21 Mill. M. nach Ostindien, dem Hauptproduktionslande des natürlichen, aus der Indigopflanze bereiteten blauen Farbstoffes, während infolge der inzwischen in's Leben getretenen heimischen Indigoerzeugung im Jahre 1900 nur noch für 3,9 Mill. M. bengalischer Indigo eingeführt, dagegen für nahezu 10 Mill. M. in Deutschland fabricirter künstlicher Indigo nach anderen Ländern ausgeführt wurde. Es sind also dank dieser Erfindung ganz beträchtliche Summen Geldes im Lande geblieben, die sich in den kommenden Jahren sicher noch wesentlich steigern dürften. Es sieht sogar zu erwarten, daß durch die Konkurrenz des ungleich wohlfeileren und ergiebigeren deutschen Indigos das indische Naturprodukt mit der Zeit gänzlich vom Weltmarkt verdrängt werden wird, und daß alsdann der heute blühende Indigoanbau Ostindiens — gegen 10000 Hektar Landes sind dabeit mit Indigoanbau bebaut — zurückgehen, so verschwinden muß. Daß dies auch für Ostindien nicht gerade als ein Unglück zu erachten ist, erhebt daraus, daß die bisher dem Indigoanbau dienenden Arbeiter sich der Getreideerzeugung widmen gemacht werden dürften, was angesichts der in Indien wiederholt vorgekommenen Hungersalamitäten für das Land nur von Vortheil sein kann. Hochinteressant war es, dem Redner zu folgen bei seinen ausführlichen Darlegungen und Schilderungen des langen und mühseligen Weges, den die deutsche Wissenschaft zwanzig Jahre lang gewandert ist, um schließlich das ersehnte Ziel, künstlichen Indigo auf billige Weise herzustellen, zu erreichen. Denn einfach und leicht ist die Fabricationsweise dieses Produktes nicht. Es sei nur darauf hingewiesen, daß es galt, Anilinderivate wie das — bitte nicht mit der jungen Holzern! — Orthocarbonylphenylglykosyl ausfindig zu machen, ehe die Herstellung eines praktisch verwendbaren und wohlfeilen künstlichen Indigos gelingen wollten. Für den Laien genügt zu wissen, daß der künstliche Indigo gleich dem natürlichen Indigo aus demselben Wege erzeugten Farbstoffen ein Abkömmling des Steinkohlentheers ist, und daß einige der bekannteren Zwischenformationen seiner Herstellung das Benzol, bez. Toluol, Naphthalin und die Anthranilsäure sind. Das Verbleiben, künstlichen Indigo als gangbaren Handelsartikel in größeren Mengen hergestellt zu haben, gebührt der „Höfischen Anilin- und Sodaabrik“ zu Ludwigshafen a. Rh. Diese Aktienabtheilung, die 150 Chemiker, 75 Ingenieure und gegen 6000 Arbeiter beschäftigt, hat im Laufe der Jahre gegen 18 Mill. M. lediglich auf die Auffindung und Förderung eines rationalen Herstellungsverfahrens für künstlichen Indigo verwendet und ist gegenwärtig die einzige Erzeugerin dieses Farbstoffes. Dieser Beifall folgte diesen Ausführungen. Nicht minder beifällig wurde der Hauptvortrag des Abends angenommen, in welchem Herr Prof. Dr. W. Hoesch über „Aesthetische Erziehung“ sprach. Bald geistvoll philosophisch und befeuert, bald humorlos plaudernd, wußte Redner die zahlreiche Versammlung lebhaft für sein Thema zu interessieren und erzielte am Schluß seiner Darlegungen warme Dankesworte des Vorstehenden, Herrn Stadtrath Dr. W. Friedrich. — Nächsten Montag wird ein Projektionsvortrag des Herrn Dr. Dr. Schwabe von der „Urania“ in Berlin über: „Die Entdeckung der Erbgänge“ stattfinden.

— Der Finanzaußen der Internationalen Kunstausstellung Dresden 1901 hat jetzt fast zur Gänze die Ausführung aller Hände voll zu thun, um seine Arbeiten rechtzeitig vollenden zu können. Doch bürgen die Namen, welche diesem Ausschusse angehängt, es sind dies die Herren Geh. Regierungsrath Dr. Mumpelt, Oberbürgermeister Herr Finanzrathe Reutter, Prof. Gotthard Kuehl, Geh. Kommerzienrath Victor Zahn (Vorstehender), Stadtrath Bonath Richter, Bankier Franz Lührich, Hofrath Prof. Fleising, Kommerzienrath Konrad Lüber, Kommerzienrath Konrad Palmis und Kommerzienrath A. A. Lingner, doch, daß auch der praktische und pekuniäre Theil der Ausstellung in den besten Händen ruht.

— Am 1. April verließen wieder viele junge Mädchen das Elternhaus, um auswärts Stellen zu suchen. Da damit nicht selten materielle und sittliche Gefahren verknüpft sind, empfiehlt es sich, vorher möglichst genaue Anstalt über die angebotene Stellung einzuziehen. Dies geschieht am besten durch die Auskunftsstellen der „Freundinnen junger Mädchen“, welche auch die Adressen von Freundinnen in den Bestimmungsorte nachweisen. In Dresden befinden sich solche Auskunftsstellen: Elbstraße 22, Gartenbau, part., Blumenstraße 9, part., Kreuzstraße 15, 1. Etage, Schweizerstraße 9, part.

— Die 1883 ins Leben getretene „Gemeinschaft für bürgerliche Beerdigung“ hat auch im verfloffenen Geschäftsjahre recht erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl ist auf 800 und das Gesamtvermögen auf 90000 M. angewachsen, was genügend beweist, wie die humanen, nur die Volkswohlfahrt fördernden Bestrebungen der Gemeinschaft immer mehr Anerkennung finden. Der Beitritt ist Jedermann, auch denen, welche bereits einer Sterbeversicherung u. s. w. angehören, zu empfehlen. Die Erwerbung der Mitgliedschaft ist jedem beliebigen Einwohner leicht möglich, da das Eintrittsgeld nur 50 M. beträgt, während die monatlich von 20 M. an beliebig auswärts zu leistenden Sparbeiträge durch den Ansehen eingeht und vergünstigt angelegt werden. Der Hauptzweck der Gemeinschaft ist: den letzten Willen der Liebe und Achtung zu dem Verstorbenen nicht zu einem prunkenden und kostspieligen, ja oft die pekuniären Verhältnisse der Hinterlassenen übersteigenden Schaustücke zu gestalten, sondern die Beerdigung im christlichen Sinne, einfach und würdig nach einem bestimmten Bräutigam auszuführen, sowie den Hinterbliebenen mit Rath und That beizustehen. Die Geschäftsstelle der Gemeinschaft befindet sich bei Herrn Kaufmann Bernhard Woldow, Annen-, Ecke Flemingstraße, wofür jede weitere Auskunft bereitwillig ertheilt wird.

— In Sachen des vielberufenen „Hydra Systems“ schreibt neuerdings die amtliche „Berl. Korr.“: Die Anwendung des Hydrasystems im Gewerbebetriebe — auch Gella, Schneeball, Latoinen-, Gutschensystem genannt — ist durch das Reichsgericht als strafbar anerkannt worden. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die eingehende Begründung des reichsgerichtlichen Urtheils. Danach stellt sich der Handel mit Gutschensystem als bezeichnetes System als Veranlassung einer öffentlichen Beschäftigung im Sinne des Strafgesetzbuchs und zugleich als ein Verstoß gegen das Reichsstempelgesetz dar.

— Die „Leipziger Zeitung“ fragt: Hinsicht auf die vor einigen Monaten von der Staatsregierung genehmigte Lotterie zum Besten des Bitterschlachtenmals, warum man damit noch zögert und die Loose nicht endlich ausbeutet. Das Abweiltmittel für dieselben Bauten, deren Vollendung an der Unzulänglichkeit der Mittel frante, die die staatlich genehmigte Lotterie, und wenn es kein Frevel sei, unsere herrlichen Gotteshäuser (in Rdn., Ulm, Weizen und anderswärts) mit Hilfe von Lotteriebetrüben zu erneuern und zu vollenden, sei selbstverständlich auch der Einwurf, eine Lotterie für den großen Sache unwürdig, ohne Weiteres hinauf. Andersfalls würde das lebende Geschlecht den fertigen Bau kaum zu leben bekommen, es müßte denn sein, daß die hundertste Weiber der Schlachtade noch einmal die Opferfreudigkeit aufleben lasse. Ein Paria Wanne

es leht, wo die Ausführung schon in den Anfängen begriffen sei und man schon 400 000 M. verbrast habe, nicht mehr geben! — Ein solches Verbot nahm das von den Mitgliedern der Kapelle des Königl. Sächsl. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 am Montag im „Schäfersaal“ abgehaltene Winterkonzert. Eingeleitet wurde das Concert durch eine Grotte für Hilde, Edoe, zwei Klarinetten, zwei Waldhörner und Jagott. Den Schluß bildete das Concertstück für Contrabaß von Regl. In dem dann folgenden Gemüthsstück „Im Wartesaal 3. Klasse“ von Rüdiger legten die ausführenden 8 Souboliten prächtige Proben ihres musikalisch-dramatischen Könnens ab. Die Concert- und Ballmusik führten Mitglieder der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments aus. — Im Auftrag des Verbandes Dresdner Ballspielvereine werden mit um Aufnahme des folgenden gebeten: „Nachdem die Vorarbeiten für die Beschaffung einer Rennbahn bis zur diesjährigen Versammlung des Deutschen Radfahrerverbandes in Dresden so glücklich verlaufen sind, daß deren Zustandekommen gesichert ist, erhebt es sich die Frage, an eine Verwendung des freien Platzes innerhalb der Bahn zu denken. Neben sonstigen Vereinigungen lassen sich nun auch die Fußballvereine die körperliche Pflege und Ausbildung der Jugend angelegen sein, doch ist eine erfolgreiche Thätigkeit dieser Vereine bisher durch die ungünstigen Verhältnisse unserer Stadt fast unmöglich gemacht, trotzdem in weiteren Kreisen ein reges Interesse für diese gesundheitsfördernden Spiele besteht. Würde man nun den erwähnten freien Platz innerhalb der anzulegenden Radbahn dem Verband Dresdner Ballspielvereine zur Verfügung stellen, so würde das nicht nur eine beachtenswerthe finanzielle Unterstützung des ganzen Unternehmens, sondern auch eine dankenswerthe Mitarbeit am allgemeinen Wohl bedeuten.“ — Gestern konnte man wiederholt schwerbeladene Schleppzüge auf der Elbe bergwärts fahren sehen, nachdem sie der Frost so lange im Winterthalen festgehalten hatte.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Auf eine Rundgebung der Anstaltsverwaltung des Wiener Vorarlberges von Seiten des k. k. Oberbürgermeisters hat der Kaiser erwidert: „Freut über die treue Theilnahme der Wiener Bürger, welche ich Ihnen herzlich dank für die freundlichen Wünsche aus. Wilhelm.“

Der Sicherheitsdienst beim Kaiser soll nach der „Montag“ in Folge des Vorfalls in Venedig erheblich verstärkt werden. Es sollen fortan zwei Berliner, welche dem Kaiser begleiten und nach ihren Angaben die Maßnahmen der Lokalbehörden erfolgen. Auch die Abfertigungen sollen eine Verschärfung erfahren. Beim preussischen Finanzminister Dr. v. Miquel findet am 26. März ein parlamentarischer Abend statt.

Von den Redaktionen auf den Freiberger v. Stumm ist derjenige der „Allg.“ hervorgehoben, die im Gegensatz zu den sonstigen Briefen folgende warnende Urtheile über die Persönlichkeiten des Reichstages fällt: „Eine Persönlichkeitsfrage, an der man trotz aller Gegnerschaft doch ästhetisches Wohlgefallen finden konnte — das Urtheil trifft zu auf den jetzt verstorbenen liberalen Großindustriellen, den man den König Stumm genannt hat. Er hat auch äußerlich etwas von einem königlichen Kammerdiener gehabt, der hochgewachsen, schlank, starkköpfige Mann mit dem stets ernst, die deutschen Merkmale eines deutschen Charakters tragenden Gesicht. Es steckte viel von einem Herrenmenschen in ihm, nur nicht nach der Seite des Genusses; denn der laute oder aber eine Deterrament, wo es galt, seinen Willen durchzusetzen und seinen Ueberzeugungen Geltung zu verschaffen: Er war in die Wandelhalle des neuen Reichstages, in der eigentlich niemand wandelt, und die für das gewöhnliche Volk unserer Volksvertreter, nicht nur für das Äußere, mit ihren Säulen zu hoch gerathen ist, so daß sie sich darin nicht wohl fühlen. Wie liebenswürdig und eigenlich auch ein freundschaftlich, ein Mann, den man sich nicht leicht denken konnte, sondern immer ernst und auch im Privatverkehr mit einem fast rechtsüberlässigen Juge, war Freiberger v. Stumm doch eine Erscheinung, die Achtung einflößte, weil er eigenartig war, von starrer Ueberzeugung und ein ganzer Mann. Die persönliche Eigenart ist in den 30 Jahren seit der Gründung des Reiches sehr sehr fest geworden in der deutschen Volksvertretung. Sind doch sogar schon die Redner sehr selten, die wenigstens, wenn sie schon das Vandalische sagen, noch über irgend eine individuelle Ausdrucksweise verfügen und sich in geistiger Originalität vom „Woll und Gans“, vom „Empfindlich Gegenüber“, vom „Ruffischen Dacht“ und vom „Nothen Haben“ loszureißen vermögen. Alles Schablonen, und diese Schablonen sind der vollen Fäden, der sich immer mehr durch unseren Parlamentarismus zieht. Auch die ganzen Männer sind selten geworden, und darum empfindet man es zum Mindesten mit ästhetischem Bedauern, wenn wieder einmal Finer, der eine eigenartige Persönlichkeit und ein Mann war, aus unierer politischen Leben scheidet. Dieses Empfinden hat mit der Partei nichts zu thun. Freiberger v. Stumm hat zeitweise großen Einfluss ausgeübt. Die äußere Stellung des Großindustriellen hat's nicht allein gemacht, sondern der Nachdruck und die Entschlossenheit, mit der er seinen Ansichten Geltung zu verschaffen wußte. Ihm war's jeden Augenblick ernst, und er war auch jeden Augenblick als echte Kampfmater bereit, sich für seine Ueberzeugung zu verkaufen. Es mag dem stolzen Mann oft bitter angekommen sein, seinen sozialdemokratischen Gegnern in Wortgefechten Stand zu halten, die häufig genug beleidigend waren. Das focht ihn aber weniger an, als Andere; ihm galt die Sache, und er war jeden Augenblick auch bereit, mit bedruckten Vokalfen zu brechen, wenn sie ihm in sozialpolitischen Fragen nicht folgen konnten. Das ist die Rücksichtslosigkeit, die aus starrten sozialen Ueberzeugungen erwächst und bei politischen Führern nicht allzu selten ist. Herr v. Stumm hat den Einfluss, den er zeitweise auf den Kaiser ausübte, nicht nach Höflichkeit erlangt, sondern als ein freier und offener Mann erworben, und dieser Einfluss muß groß gewesen sein, denn es haben Jahre hindurch Minister ihn angestrichelt und drückend empfunden und sich gelegentlich auch nach Gegeneinflüssen umgesehen — einen königlichen Großindustriellen gegen den anderen. Lebenslang hat der Verstorbenen auch den höchsten Instanzen gegenüber mehr Courage und mehr Muth der Ueberzeugung gehabt als mancher verantwortliche Rathgeber, dem sein Amt die Offenheit zu Pflicht machen sollte. Als dann der sozialpolitische Einfluss des Freiberger v. Stumm beim Kaiser sank, da hat er sich zurückgezogen, er war kein Mann, den man fortschickte.“ — Die Rhein-„Allg.“ theilt noch folgende Einzelheiten mit: Westfälisch jede persönliche Verbindung des Kaisers mit Freiberger v. Stumm vor etwa 1 1/2 Jahren und infolgedessen auch der große Einfluss dieses Mannes aufhörte, ist in weiteren Kreisen unbekannt geblieben. Man sagt, daß sich der Kaiser durch eine allzu wenig höfliche Aeußerung des Herrn v. Stumm verletzt gefühlt und dann, wie auch in anderen Fällen, den jahrelangen Verkehr plötzlich abgebrochen habe. Freiberger v. Stumm sprach, wenn er im Reichstag anwesend war, außerordentlich oft und fast immer sehr lebhaft und schnell, wobei er, wenn er in Uebung geriet, bestig gefühlte. Seine hohe, kräftige, militärisch stramme Gestalt übertraf seine ganze Umgebung. Er imponirte auch dann, wenn er im Reichstag auf seinem Platz zurückgebeugt lag und kaum von den Worten seines Gegners Notiz zu nehmen schien. Kam aber eine Wendung, die ihn reizte, dann richtete er sich hoch auf und konnte kaum seine innere Aufregung dämmern.

Der Tod des Freiberger v. Stumm hat wiederum eines der wenigen Mitglieder des Reichstages hinweggerafft, die schon dem ersten konstituierenden Norddeutschen Reichstag im Frühjahr 1867 angehört haben. Am 24. Februar 1892, 25 Jahre nach der Constitutionsfeier jenes Reichstages, konstatirte der Präsident, daß von den damaligen Mitgliedern des Reichstages, die bei der Eröffnungssitzung zugegen waren, nur noch v. Bennigsen, Graf Compiègne, Freiberger v. Stumm, Freiberger v. Urub-Domst, Richter, Debel, v. Jordan und Peter Reichensberger dem Reichstag angehört. Seitdem sind v. Jordan, Peter Reichensberger, v. Urub-Domst und Freiberger v. Stumm verstorben, v. Bennigsen gehört dem Reichstag nicht mehr an und somit sind gegenwärtig im Reichstag von den Mitgliedern aus der konstituierenden Reichstagsession von 1867 nur noch vorhanden: Debel, Graf Compiègne und Richter. Die drei Genannten haben seit 1867, aber nicht ununterbrochen, dem Reichstag angehört. Von denjenigen Mitgliedern, die an der ersten Session des Deutschen Reichstages im Frühjahr 1871 theilnahmen und seitdem ununterbrochen 20 Jahre dem Reichstag angehört, sind gegenwärtig nur noch im Reichstage die Abgeordneten v. Grand-Hö, Freiberger v. Deverman, v. Radoff, Vender, Dr. Ueber, Dr. Vöngers und Richter.

Freiberger v. Stumm, der vier Töchter, aber keinen Sohn hinterlassen hat, hat nach der „Allg.“ vor seinem Tode das

Schicksal seiner großen industriellen Unternehmungen durch zweckmäßige letztwillige Anordnungen für die Zukunft sichergestellt. Seine Werke sollen in einer Aktiengesellschaft vereinigt bleiben, deren Leitung den bisherigen Werksdirectoren anvertraut werden soll. Ueber die Verhandlungen des Landesausstufes in Straßburg schreibt die „Allg.“: „Von größtem Interesse war ein Redeauswechsel zwischen den beiden Reichstagsabgeordneten Winterer und Wetterle, die Beide katholische Priester sind. Wir haben früher schon erwähnt, daß das erste Auftreten des radikalen Abgeordneten Wetterle im Landesausstuf sehr ungeschickt und verfehlt war. Er hat sich nachher mit der Regierung und mit sämmtlichen Abgeordneten überworfen. Nun kam es noch zu einem offenen Feindschaft zwischen ihm und seinem Contraster Winterer, außer Wetterle dem einzigen Geistlichen, der dem Landesausstuf angehört. Der Zwischenfall gestaltete sich zu einer sehr erregten, sogar stürmischen Scene, wie der rubige Landesausstuf sie kaum je erlebt. Wetterle hatte gegen Winterer gesprochen. Als Winterer das Wort zur Entgegnung erhielt, trat er erregt auf Wetterle zu, verwahrte sich gegen dessen Verhöhnungen und verließ darauf den Sitzungssaal. Die Scene machte Eindruck, und als Wetterle sich zur Entgegnung erheben wollte, wurde stürmisch und immer stürmischer „Schluß“ gerufen, so daß er nicht zum Wort kommen konnte. Welche seltsame Popularität Wetterle sich in kurzer Zeit im Landesausstuf erworben, zeigte sich noch an einem anderen sehr komischen Beispiel. Auf Wetterle's Antrag wurde eine Specialkommission von 12 Mitgliedern zur Stellungnahme gegenüber dem Reichsweingebirge“ gebildet. Die Mitglieder wurden von den Abtheilungen gewählt, und als sie verlesen wurden, befand sich darunter nicht — der Antragsteller selbst, Wetterle; ein schallendes Gelächter des Hauses begrüßte dieses Gegeben. So hat sich Herr Wetterle im Landesausstuf wie im Reichstag unendlich gemacht; er erriet, was er geth, die Früchte seiner verheerenden Thätigkeit.“

Das Kommando des 6. Armeekorps in Neffe unterlagte nach der „Neisser Zeitung“ den katholischen Militärgeistlichen, polnische Predigten für die polnischen Soldaten zu halten. Die antilemisch-bourgeoisindische „Neue Vaterliche Landzeitung“ in Würzburg vom 6. März wurde nachträglich wegen eines Artikels „Englands Fremdbild — Deutschlands Verderben“ beschlagnahmt.

Robert Hart, der Chef der chinesischen Postverwaltung, hat schon im Frühjahr vorigen Jahres vom Kaiser Wilhelm den Kronenorden erster Klasse erhalten. Wie die „Post“ hervorhebt, hat der deutsche Gesandte jetzt diesen Orden Herrn Hart überreicht, um die hohe Anerkennung zu bekunden, welche man an maßgebender Stelle dem verdienten Wirtzen Hart's entgegenbringt.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus ging in seiner gestrigen Verhandlung zur 2. Lesung des Rekrutenkontingents-Gesetzes über. Der Ueber die Fortschrittler, man möge daraus, daß die Ueber die Rekrutenkontingents-Gesetzes ausgehandelt haben, nicht den Schluß ziehen, daß in der Haltung der böhmisches Abgeordneten ein gänzlicher Wandel eingetreten sei. Es sei ausgeschlossen, an eine regelmäßige parlamentarische Thätigkeit zu denken.“ Die böhmische Partei in Oesterreich sei ein mächtiger Schanzwall, der den Weg von Berlin nach Wien verstoppe. Sie würde bei der Vertheidigung des Schanzwalles bis zum letzten Athemzug ausharren.

Die „N. N. W.“ berichtet, daß der Obmann des Bolensklubs v. Javoritz das Großkreuz des Leopoldordens erhielt.

Frankreich. In den Wandelungen der Deputirtenkammer wurde mitgetheilt, daß der Deputirte Dhanon vom Ministerpräsidenten Waldeck-Roussau empfangen wurde, der ihm zur Lage des Auslands mittheilte, daß der Präsident zwischen dem Director Götze der Gesellschaft in Rouenau des Mines und Vertretern des Arbeiterverbandes eine Versprechung herbeiführen würde. Die Gesellschaft habe sich entschlossen, Angehörige zu machen. Deputirtenkammer. Abbi Courand führt in seiner am Donnerstag begangenen Rede fort und widerlegt die Behauptungen Javel's gegen die Deputirten. Er verliest mehrere Briefe von Frauenkongregationen, worin behauptet wird, daß ihnen Geld für den Posten abgezogen worden sei. Der Redner erinnert an die von den Kongregationen im Auslande geleiteten Dienste und vertheidigt die Unterdrückung der Kongregationen würde unangenehme Folgen für das allgemeine Interesse nach sich ziehen. Man habe weder das Recht, noch die Macht, noch einen Grund zur Aufhebung der Kongregationen, ihr Vermögen werde verwendet zu Werken der Barmherzigkeit. Courand schließt, man dürfe nicht eine Zeit, wo außerordentliche Bewidlungen entstehen könnten, wählen, um die Frage der Kongregationen aufzuwerfen. (Beifall auf der Rechten.)

Der „Temps“ bringt folgenden Brief eines ungenannten Kavallerieofficers, der auf die Geschichtskennntnisse und die Revolution-Ideen der Franzosen ein merkwürdiges Licht wirft: „Was werden Sie zu folgender Wahrheit sagen: In der Schwadron die ich kommandire, stelle ich jedes Jahr eine kleine Untersuchung an über den allgemeinen Bildungsgrad der Rekruten. Ich lege ihnen zu diesem Behuf die drei Fragen vor: 1. Was war der Krieg von 1870? 2. Was ist Elvas-Votbringen? 3. Was war Bismarck? Ich verlange eine schriftliche Antwort. Von den 50 Rekruten, die theils Normannen, theils Bretonen, theils auch Pariser sind, wissen 30 durchaus nichts. 10 wissen ungefähr, daß Votbringen eine Prophezie ist, daß Bismarck ein deutscher General oder Kaiser war, daß der Krieg von 1870 nicht glücklich gewesen, aber ihre allzu unbestimmten Kenntnisse haben keinen tiefen Eindruck auf ihr Herz gemacht. Nur weitere 10 und nominell die Pariser haben von unierer Niederlagen erfahren. Und seit 5 Jahren erhalte ich ungefähr das gleiche Resultat.“

Italien. Deputirtenkammer. Bei Beantwortung einer Interpellation des Abgeordneten Celsi erklärt der Kriegsminister Formel für unrichtig, daß die italienischen Truppen in China Mangel an Lebensmitteln gehabt hätten. Der Kriegsminister sagt hinzu, die Galtung und Manneszucht der Italiener sei bewundernswürdig gewesen; sie hätten niemals Minderungen begangen. (Lebhafte Beifall.)

Spanien. Bei den Wahlen zu den Generalthronen der Provinzen wurden gewählt 22 Liberale, 191 Konservativ, 20 Anhänger Samajo's, 10 Anhänger Romero Robledo's, 17 Anhänger des Herzogs von Tetuan, 8 Karlisten, 28 Republikaner, 3 Mitglieder der liberalen Union, 5 Mitglieder der nationalen Union, 11 Unabhängige. Die Parteilassung von 8 Gewählten ist zweifelhaft.

Bei den letzten Rubestörungen in Madrid wurden 14 Personen, meist Gewandern, verlegt.

England. Unterhauss. Edmund Beckett fragt an, ob britische oder andere europäische Truppen bei Feking und Tientsin geplündert haben und ob dertatig geraubtes Eigenthum öffentlich verkauft worden sei. Staatssekretär Lord Hamilton erwidert, soweit er wisse, sei in der dem Fragesteller angegebenen Weise nicht geplündert und geraubt worden. General Golelee habe am letzten August berichtet, daß bei den Truppen einiger verbündeter Mächte das Plündern gebuldet worden sei. General Golelee habe sich aber auf alle Weise bemüht, die britischen Soldaten zu verhindern, sich an dem Plündern und ebenso an der Bestrafung von Privat-eigenthum zu betheiligen. Golelee habe angeordnet, daß besonders ernsthaftige Nachforschungen berentlos Gut vorläufig an sich nehmen sollten und wenn der rechtmäßige Eigenthümer nicht aufgefunden werden konnte, das betreffende Eigenthum zu Gunsten Aler verkauft werden sollte. Der Staatskanzler Sirs Beach beantragte die Wahl einer Kommission zur Prüfung der Angelegenheit der Civilisten des Königs. Es solle die Preisgebieth des Parlaments nicht mißbraucht werden und die Vorschläge würden so geartet sein, daß sie sowohl den Ansprüchen der Krone wie des Volkes gerecht würden. John Redmond erklärt sich gegen den Vorschlag und sagt, er wolle mit diesem Einpruch gegen den vom König in Bezug auf die katholische Religion abgelegten Eid protestiren. Der Erste Lord des Schach's erklärt, Lord Salisbury werde im Oberhauss erucht werden, einen Ausschuss einzusetzen, der die Frage des Eides berathen soll. Redmond zieht darauf seinen Einpruch gegen den Vorschlag des Schachmeisters zurück, behält sich aber vor, später auf die Eideangelegenheit zurückzukommen. Der von Sirs Beach beantragte Ausschuss wird hienau ernannt.

Amerika. Die Antwort der britischen Regierung betreffs der Abänderungsanträge des Senats zum Hay-Panama-Vertrag über den Nicaragua-Kanal läuft auf eine völlige Verneinung der Abänderungsanträge hinaus. (Das ist bezeichnend für die „Selbstlosigkeit“ der britischen Freundschaft, die nicht einmal den Angehörigen jenseits des Ozeans irgend ein Zugeständniß machen will. Was hat da erst Deutschland von der britischen „Freundschaft“ zu erwarten. Die Reb.)

Wien. Wo ist (nach einer Reitermeldung) vollständig bereit, sich zu ergeben und hat angeblich einen Waffen-

stillstand verlangt, um mit Dewet in Verbindung zu treten. Man glaubt, Botha werde sich auch ergeben, wenn Dewet es nicht thue. — Dasselbe Bureau meldet ferner: Die Eisenbahn zwischen Lourenco Marques und Pretoria ist frei von Buren. Da sie keine Munition für ihre Artillerie haben, vertragen sie nicht nur ihre schweren Geschütze, sondern auch die Bomben- und Maximgeschütze.

Kunst und Wissenschaft.

Die Königl. Hofoper giebt heute Huber's komische Oper „Fra Diavolo“ im Königl. Schauspielhaus gelangen die Kollorischen Komödien „Der Misanthrop“ und „Geizige Frauen“ zur Aufführung. Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

Im Residenztheater tritt heute und während der folgenden Tage Felix Schweighofer in dem Schwank „Frauen von heute“ auf.

In dem morgen, Donnerstag, stattfindenden Kollorischen Concert der Gewerkschaften kommen zur Aufführung: Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Huber; Introduction und Chor der Freischützen a. d. Oper „Rienzi“ von Rich. Wagner; „Brüder Eichen“, Ballet von Schmidt-Berka (1. Mal); „Le Roi d'Omphale“, komische Fabel von Saint-Saëns; Ballet und Schattenscene a. d. Oper „Tristan und Isolde“ von Rich. Wagner; Concert für Violone von Arlot; „Reise Wienerin“, Ballet française von D. Walter (1. Mal); „Der Traum des Jagers“, Komödie von St. Clément; Ouverture zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Joh. Offenbach; Concert-Fantasia A-moll für Orgel von Saint-Saëns; „Die Kugelerin“, Ballett-Musique von L. Sonne (1. Mal); „Ring Cotton“, Musik von J. V. Soulo (1. Mal).

Das Königl. Konservatorium gab vorgestern in der Hof- und Sophientische ein Concert, das in der Hauptrolle als Prüfungsaufführung für die Schüler der Orgelklassen vorgeführt war. Aus den Klassen der Herren Höpner, Jung und Härtmann präsentirten sich sechs angehende Orgelkünstler, die Herren Debrant, Schreiber, Baumgarten, Rabold, Roth und Dost, die im Vortrage von meist anspruchsvollen Werken sehr gut bestanden, vor Allem sehr lobenswerth, soweit die Technik des Spiels in Frage kommt. Jedem Einzelnen eine Anerkennung für sich zu sagen, müßte gleich monoton ausfallen, wie es nicht leicht zu beurtheilen ist, welcher von den jungen Künstlern vorgestern als der Bessere oder der Beste erschien. Um dahin ein Urtheil abzugeben, war die Bekanntschaft zu kurz, und die Vorträge waren darnach vielleicht auch gar nicht gemüßigt. Jedenfalls haben die jungen Orgelkünstler ausnahmslos in ihren Aufgaben gut und lobenswerth bestanden und in ihrer geliebten Ausbildung ihren Pforten Ehre gemacht. Die gleiche Anerkennung verdient sich Herr Bohrt, eine begabte, intelligente Schülerin Frau v. Rohrbach's, die sich mit der Hauptrolle „Auf dem Hügel“ einen beachtenswerthen Erfolg holte. Die Stimme der jungen Sängerin ist frisch und klangvoll, sie trägt gut und erscheint besonders bildungsfähig für das Koloraturfach. In der trefflichen Schule ihrer Lehrerin bereits sicher vorgebildet ist die weitere Veredlungsmöglichkeit nur eine Frage der nächsten Zeit. Nebenbei ist zu erwähnen, daß Herr Grab (Klasse Mann) mit der Rolle des Elias: „Es ist genug“ (Wendelslohn), Herr Grab verfügt über einen hellen Bariton, der vorläufig allerdings noch nicht ganz rein im Timbre erscheint und der höheren Ausbildung noch bedarf. Immerhin verdient auch diese Darbietung die gleich lobende Anerkennung wie ein von Herrn Niebler (Klasse Stenz) mit guter Technik und sorgfältigem Vortrage gehaltenes Adagio von Mendel. Die oberste Chorreihe unter Leitung ihres Lehrers und Dirigenten Herrn Albert Kluge zeichente sich in der Wiedergabe von Palestrina's „Ecco, quomodo moritur“ (Bach'stimmig) und Mendelslohn's achtstimmigen Psalm: „Warum toben die Heiden“ gleich vortheilhaft aus, wie die Orchesterklasse hienau mit der Begleitung der Hobdn'schen Arie und zweiter Sätze aus dem Orgel-Concert von Rheinberger's (op. 177). H. St.

Der Damenchor der Dresdner Lehrerschaft hielt im Hotel „Zum Schwan“ vor einem kleinen Kreise von Zuhörern einen Vortrag ab, dessen Programm manches Interessante darbot. Zuerst hörte man eine der drei als Werk 39 erachteten, wenig bekannten Mendelslohn'schen Motetten für Frauenchor und Orgel (hier durch Klavier ersetzt), für die Nonnen des Klosters auf Trinita de monti in Rom komponirt, und zwar Nr. 2: „Ihr Kinder Israel, dankt dem Herrn!“ Die Motette erfreut ebenso durch Wohlklang wie polyphone Durcharbeitung. Den Schluß des Concerts bildete die Wiedergabe einer der feinsinnigen, lustigen Märchenkompositionen Carl Reinecke's: „Dornröschen“, für Frauenchor, Soli, Deklamation und Klavier. Aus der Menge der sechsten Nachwerke dieser Aufführung ragt sie durch Formvollendung und natürliche, charaktervolle Schönheit hervor wie ein Feinwerk aus Silberarbeiten. Der Gesangschor, aus etwa 25 stimmlich begabten Damen bestehend, setzte unter Herrn Friedberg's demalst sein Bestes ein, um beiden dankbaren Werken zu schönem Erfolge zu verhelfen. Wenn auch nicht Alles gleichmäßig auf gelang, so ist doch die fleißige Angabe unumwunden anzuerkennen, mit der Subtilt worden war. Ihr Hauptaugenmerk werden Dirigent und Chor auf volle Reinheit der Intonation, auf gute Ausbildung besonders in den hohen Sopranen und auf größter Belegung des Vortrages zu richten haben, wenn ihnen ernstlich daran gelegen ist, aus dem Dilettantismus herauszukommen. Die kleinen Solopartien im „Dornröschen“ fanden angemessene Verfertigung durch Fräul. Marg. Brud (Alt), Fräul. Melanie Dietel (Sopran) und Herrn Alexander Lange (Bariton); verdienten warmen Beifall erhielt das Duett der beiden Souboliten (Dornröschen und Königsohn). Recht anerkennenswerth sprach Fräul. Edda Conradi die verbindende Deklamation. Außerdem sang noch Fräul. Dietel mit warmer, klangvoller, auffallend guttural gefärbter Stimme Lieder von R. Beder und Friedberg, während Herr Hierob effektvolle Tonstücke für Orgel von Tartini und Leonard zu meist schönem Ausdruck brachte. Sämmtliche Klavierbegleitungen wurden von Herrn Paul Schirmer mit musikalischem Verstandnis ausgeführt.

Die Vöbtauer Musikschule (Dir. G. Richter) veranstaltet Freitag, den 15. März, Abends 8 Uhr, im Saale der Muienballe, Lobau, eine Musikaufführung.

Im Chemnitzer Stadttheater wurde am Sonntag erstmalig v. Kassel's heilige Oper „Die Bettlerin vom Font de Arts“ in vorzüglicher Belegung mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Auf drei Berliner Bühnen wurde vorgestern der 70. Geburtstag Ernst Bi-hert's mit Aufführungen seiner Stücke gefeiert. Das Königl. Schauspielhaus und das Schiller-Theater hatten Jellaufführungen der bekanntesten Dramen Bichert's angefündigt; dort wurde das vaterländische Schauspiel „Aus eigenem Recht“ gespielt, hier „Ein Schritt vom Wege“. Das Berliner Theater hatte sich eine gewagtere Aufgabe gestellt: es gab mit gutem Gelingen das im Jahre 1873 gedruckene, aber damals von der Genur verbotene soziale Drama „Die Habel von Nieberborn“, die Dramatisirung eines Romans „Die Arbeiter“. Selbstverständlich wurde der Dichter, der dem größten Theil der Vorstellungen im Berliner Theater beholmet, lebhaft geehrt und zu wiederholten Malen vor die Gardie gerufen. In mannsfachen Ehrungen hat es dem Dichter auch sonst nicht gefehlt. Die Universitäts-Königsberg schickte ihm das Diplom des Ehren-doktors der juristischen Fakultät. Die Vorstandschaft des Vereins Berliner Presse, dessen langjähriger Präsident er ist, schickte vollständig und brachte dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche des Vereins, der Bichert's treuem Wirken so viel verdankt. Ferner hatten Abordnungen geschickt: der Deutsche Schriftstellerverband, der Klub des Berliner Presse, der akademische Gesangsverein u. v. v.

Herr Schiller, der Gatte der Frau Schiller, wird eine Reihe großer Concerte in Paris veranstalten, die abwechselnd von verschiedenen deutschen Dirigenten geleitet werden sollen. Er hat vom 28. März ab für jeden Donnerstag Nachmittags das Boulevards, das am Boulevard des Capucines belegene Theater der Méjane gemiethet und ein großes Orchester organisiert. Das erste Concert wird Steinbach aus Weimaring dirigiren, das zweite und dritte Dr. Rud. von der Berliner Hofoper, das vierte Niebler aus Hamburg, das fünfte Erdmannsdorfer aus München. Es darf nicht Wunder nehmen, wenn die Gullbert, die als „Dieu de la Pornographie“ überall bereits glänzend abgerückt hat, mit irgend einem neuen Tric in diesen „Allischen“ Veranstaltungen auftreten sollte.

Unter dem Titel „Licht- und Schattenflecke“ hat ein junger Dresdener Autor, Arno Sach, seinen in Novellenbuch in G. W. Verrill's Verlag (Dresden) erscheinenden, das zehn ansehnliche Gedichten enthaltenden und weiteren Genres enthalt. Die einzelnen Skizzen sind in flüchtigem Skizzenstil geschrieben, der nur bisweilen etwas forciert und prägnanter im Ausdruck sein könnte, vertragen in der Behandlung des Sujets trotz mancher Anfangsgeraten ein gewisses Darstellungsgeheimnis und enthalten namentlich einige recht glückliche Naturbeschreibungen, die vor der Hand das dichterische Vermögen Arno Sach's um ungetrübten erkennen lassen, so daß man seiner weiteren Entwicklung mit Interesse entgegensehen darf.

Heute früh 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden meine heißgeliebte, herzengute, lebensfrohe Gattin, unsere treue Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Marie Stolzenberg geb. Buckow

in ihrem 31. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerz zeigt dies hierdurch an
Oberlehnhilfs-Redebeit, König Albert-Strasse 51 f, am 12. März 1901

Richard Stolzenberg

zugleich im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. März Nachmittags 3 Uhr von der Porentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

zurückgeliebt vom Gatte unserer herzenguten, unvergesslichen Gattin, Mutter, Tante und Schwägerin

Ida Florentine Oberländer

sagen wir hierdurch Allen für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte den herzlichsten Dank.

Dresden, den 12. März 1901.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wihl. Oberländer.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

Minna Linda Schumann geb. Eidner

sagen wir allen herzlichsten Dank.

Dresden, Löpferstraße, am 8. März 1901.

Paul Schumann nebst Kindern.

Allen lieben Verwandten und Bekannten, welche unserer geliebten, unvergesslichen Schwester

Christine verw. Schatz

während ihrer Krankheit und Begleitung zur letzten Ruhestätte so große Theilnahme erwiesen haben, sagen Allen

Herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Theile allen Verwandten und Bekannten mit, daß die Beerdigung unserer lieben Mutter, Frau

Anna Kaden,

nicht 1/3 Uhr, sondern Mittwoch 1/5 Uhr von der Löbtauer Todtenhalle aus stattfindet.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Carl August Kaden nebst Kindern.

Die Verlobung unserer Tochter

Herrn Bruno Türke

erklären wir hiermit für aufgehoben.

Dresden, den 12. März 1901.

Clemens Friedrich
und Frau.

Verloren * Gefunden.

Collie zugehauen

Seldrit, Große Garten-Str. 50.

Br. Pelzboa

Wettinerstr. 6. Postf. verl. Geg. Belohn. abzug. im Hundebureau.

Eine Anzahl Kronungsthaler 1861, neu erhalten, sind zu verkaufen. Off. unt. N. N. 595 in die Expedition d. Bl. erbeten.

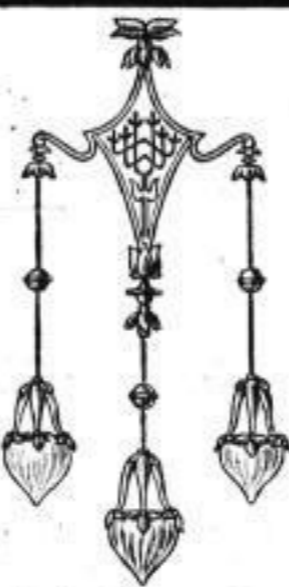
Gelegenheitskauf.
Fast neuer Mober u. guterb. Kinderklappstuhl bill. zu verk. Br. Kirchstraße 1, 3. Großmann.

Ein eleganter 6jähr. Holsteiner Fuchs - Wallach, 170 cm hoch, für leicht u. schw. Zug, voll für Gutsbel. als Ackerpferd, lammtrumm und fehlerfrei, sehr billig zu verk. **Menguno-Siewitz, Röllstr. 22**

Verheirathung.
Offerten unter N. B. 554 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Neue Ansichtskarte: * Buller
In den Händen der Herren. Verlag von **Karl Heitsh.** Luthersplatz 1, Preisnitzstraße 2.

Pferde-Verkauf.
1 Paar fromme, gut gefohlene Aufzuchtstiere (Hähe) sind zu verkaufen. Näheres **Wintergartenstraße 25** im Bureau.



Ebeling & Croener,

Königl. Hoflieferanten.

Beluchtungs-Gegenstände

aller Art.

Lichtanlagen.

Dresden, Pragerstraße 28.

Für den Umzug

empfehlen sich zum **Auffrischen, Abnehmen, Wiederaufhängen** von **Kronleuchtern** etc.

Abreise halber einer amerik. Fam. in Zuk. d. 4. 2. r. eine **Wohnungseinrichtung** sehr billig zu verkaufen. Besichtigung von 2-7 Uhr.



Reitpferde,

Mehrere komplett und truppenfromm gerittene

alle jährlich 168 bis 172 Ctm. hoch, für leichtes und schweres Gewicht, unter Garantie zu verkaufen.

Heinrich Stenzel, Chemnitz, Lutterthal, Reitbahnstraße 5.

Wegen Betriebsvergrößerung haben wir per 15. Septbr. einen gebrauchten, aber noch fast neuen, tadellos funktionierenden **10Pferdekräftigen Deutzer Gasmotor** zu verkaufen. **Reihner Schuhfabrik Preuss & Möbius, Reichen, Elbe.**

Guterhaltene Soblen-Durchschneidmaschine. System Mac Kan, 1 Stange m. Stanzmesser, 1 Rischnaschine, 1 Steppmaschine, Reflekt. bel. Uhr. abzug. u. C. Z. 234 an **„Substanzbank“ Dresden.**

1 häßlich. Bläschopha, 2 gute Matrosen u. Weist., neu, bill. zu verk. **Dippoldswaldeerpl. 3, 2.**

Ein gr., gebr. **Sleisch-Wolf** u. ein **Wiegeloch** mit **Wiegemeßer** u. **Wurfsprige** billig zu verkaufen in **Weinbölla, Loufenstraße 2.**

Pferd-Verkauf

Wegen Nachdruck verkaufe m. Schöb. braunen Wallach, fehlerfrei, für jeden Zug passend. **Schweidisch, Köflein, Von Kästelwig.**



Mehrere Reit- und Wagenpferde, darunter ein Paar große Kappen, sowie zwei billige Einspanner 3-400 M. zu verkauf. **Pragerstraße 2.**

18 Stück eiserne Bettgestelle, gut erhalten, im Ganzen zu verkaufen. **König. Schloßstr. 34** in der Schule.

1 Bettstelle mit Feder- u. Obermatratze, gut erhalt., billig zu verkaufen **Meichenbachstr. 57, 3. r.**

Unübertroffen sind



Suppeneinlagen!

Zochen frisch eingetroffen, s. S.:

- Knorr's Hafermehl,
- Knorr's Hafergrütze,
- Knorr's Erbsenmehl,
- Knorr's Gränkernmehl,
- Knorr's Gerstenmehl,
- Knorr's Linsenmehl,
- Knorr's Erbswurst,
- Knorr's Suppentafeln

bei: **G. Bretschneider, Schreibergasse.**

Schulbücher, Gesangbücher,

neue u. antiquarisch, Kochbücher, Klavier, Lexikons, Meyer, Brockhaus **Fr. Katzer, Postplatz, Buchhandlg. und Antiquariat.**

Keine Wohnung befindet sich vor jetzt ab

Radebergerstr. 1, 3.

Robert Günzel, Kammerjäger **schöner Hauptstraße.**

Reizende Bücher, passend zur

Konfirmation, Gesangbücher,

wie antiau. und neue **Schulbücher.**

Einlauf, Verkauf, Tausch. C. Winter, 8 Galeriestrasse 8.

Abbruch!

Ein altes Wohnhaus soll zu vergeb. Off. u. N. V. 603 Exp. d. Bl.

Damenschneiderin empfiehlt sich in u. auß. d. Dausje, geht auch auswärts. **Carl gen. Cl. Hanisch, Striesen, Wittenbergerstr. 47, 3.**

Prachtvolles Nussbaum-Pianino, neu, schön, Ton, f. 375 M., ein fl. für 300 M., unter Garantie zu verkaufen. **H. Wolfram, Victoriahaus.**

Unterrichts-Ankündigungen.

Konjunktionsgebildete **Klavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden anzunehmen. **Marie Werner, Rütchenstraße 51, 4. Et.**

Hand und Feder ist **Kadow's** Geschäft seit 1867.

Backow, Altmarkt 15.

Vierteiljahres-Kurse für Herren und Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondent, Kassierer, Stenogr., Maschinenreiber. Ausleit. u. Probezeit kostenfrei. Eintritt frei. **Perfekte Ausbildung an der Schreibmaschine 10 Mark.** 10 Maschinen mit erstklass. Stenogr. **Gabelsberg, täglich 1 Std., Damer 3 Mon.**

Näh-Schule

Striefenerstr. 26, 2. Kurse für a) **Weißnähen,** b) **Aufertigung der Rindergarde** für Knaben u. Mädchen, c) **Zuschneiden und Schnittzeichnen nach Maß** für beide, d) **feine Handarbeiten.** Probezeit u. Näh. Kost. durch d. **Port. Elisabeth Daubers.**

Gejuche, Käufe,

Rath in Rechtsachen, Toaste, Tafelbücher, Briefe u. Bureau Schreffler. 14, 1.

Berlitz-School

Pragerstraße 44. Allen autorisiert zur Anwendung der **Berlitz-Methode.** Engl., Franz., Ital., Span., Russ. u. für Erwerb von Lehren der betr. Nation. Deutsch für Ausländer. Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von d. ersten Stunde an frei sprechen. Probezeit u. Empfehlungen bevorzugt. **Baden gratis. Aufnahme jederz.**

ff. Weißnähen,

eine **Schneiderin** who. leitet am besten Fr. **Bieleke, Rütchenstr. 58.**

Akadem. Lehrkurse

Schnittzeichnen, Zuschneidekunst, feine Damenschneiderei von **Julie Müller, Marienstraße 18, 1.** (Näher. Täglich in Paris.) **Anfertigung von Costumes u. Confection nach Maß.** Vollst. Ausbild. u. Direct.

Gründl. Slavier-Unterricht

ertheilt **billig Oscar Fleming, Könnigsstraße 5, pt.**

Staatl. Oberaufsicht, Stadt. Baugewerk-, Tiefbau- u. Steinmetzschule **Bischofswerda i. Sa.** Sommeranfang **Mitte April u. Mitte Oktober.** Prospekte frei.

Man verlange ausdrücklich

Bürgerlich Pilsner.

Man verlange ausdrücklich

Bürgerlich Pilsner.

Man verlange ausdrücklich

Bürgerlich Pilsner.

Man verlange ausdrücklich

Man verlange ausdrücklich

Achtung!

Wo speist man billiger jetzt und in Zukunft?

Bürger-Casino,

Große Brüdergasse 25.

Größte und reichhaltigste Speisefarte.

Täglich von Abds. 1/2 6 Uhr an

Spezialspeisen.

Sonntag: **Huhn à la Cardinal** 40 Pf. und **Pökelzunge** mit **Gemüse mélé** 50 Pf.

Bon Abends 9 Uhr an Pichelsteiner Fleisch.

Montag: **Schinken in Brotteig** 50 Pf.

Dienstag: **Kaiserfleisch** 50 Pf. und **Büchinger Topfbraten** mit **Knos** 40 Pf.

Mittwoch: **Irish stew** 40 Pf.

Donnerstag: **Sauerbraten** mit **vogel. Rös** 50 Pf.

Freitag: **Münchner Schlachthühneln** 40 Pf.

Sonnabend: **Häselchweinstoden** u. **Rös u. Sauertraut** 40 Pf.

Jeden Freitag

Schlachtfest.

Von früh 8 Uhr an **Wellfleisch u. Leberwurst.**

Mittags Münchner Schlachthühneln.

Abends fr. Wurst und Wurstsuppe.

Bereinszimmer

in 1. und 2. Etage, für 20-200 Personen, sind noch einige Tage frei!

Jetzt anwesende Vereine sind folgende:

Gesangsverein der Staats-Eisenbahn-Beamten.

Vereinigung der Frankfurter.

Vereinigung der S.-Altenburger.

Vereinigung der Restaurateure der S.-B. Dampfstraßenbahn-Ges.

Verein der Post- u. Telegraphen-Unterbeamten in Dresden.

Militärverein ehem. 13ter.

Damenchor d. Dresden-Vereins.

Vereinigung der Kreuzschüler.

Verein der Post- u. Telegraphen-Unterbeamten in Dresden.

Vereinigung d. Buchhandlungsgehilfen.

Militärverein **Herbstl. Weg.**

Vereinigung der **Schleim-Golf.**

Veteranen 1849er.

Robel.

Wittenerverein.

Nachfahr-B. Wanderlust, Dresden, 1888-1901.

Deutscher Radfahrer-Bund. Ausschuss für den Preis-Festzug.

Deutscher Radfahr.-Bund Kartellverein. Hauptbezirk Dresden.

Deutscher Handlungsgesellenverein der Kantienmüller.

Gesangsverein „Lucina“.

Vereinigung d. Bettler-Schüler.

Schrammverein.

Militärverein 108er.

Deutscher Kriegerverein.

Ehem. Kamerad. v. Freyß. Armeekorps.

Verein der Banca.

Verein der Techniker.

Postbeamten-Ges.-V. Postkänge.

Allgemeiner Musikverein.

Buchbinder-Vereinigung.

Vereinigung der Fleischbeschauer.

Verein der Kohlenhändler.

Vereinigung d. Dresdn. Spediteure.

Barbiers-Vereinigung Dresden.

Barbiers-Vereinigung Dresden-Land.

Riemer- u. Sattl.-Jung. Dresden.

Einem gütigen Besuche sehr entgegen.

Hochachtungsvoll

Clemens Fischer.

Telephon 4942.

Parkschänke Plauen.
Empfehle besten Wein u. Gesellschaften, sowie Studenten Plauens meine Lokalitäten zur getragenen Besichtigung.
Nachtungslohn
M. Schleinitz.
2 neugebaute schöne Kesseltische
Jede Mittwoch
Feldbergbad, Stäfeläulen.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben
zum
Lebbräu,
König-Johannstr. 11.
Heute wie jeden
Mittwoch

Schlachtfest.
Heute u. folgende Tage
Kulmbacher Bockbier
4 1/2 Liter nur 20 Pf.
Unübertroffen!

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Niederlage
Eleganter Weine vom Hof.
Joh. Klein, Weinhandlung, Rhein.
Voigt's Weinstuben
Anerkant gute Küche.
Diners 49 Pf. 1.50
Wenigste Abende

Zum Rebstock
Was es trieren, was es trauen,
Was der Schnee uns Schenken
bauen,
Was den Regen plütschernd gießen,
Zu die Wäde rauschend schießen,
Was der Wind auch kaum wahrbar,
Unter Nacht ist unersichtbar.
Wenn zum Kloster Keller hinten
Hand zu Hitz den Weg wir finden.

Schösergasse 12

Kal. Num. Circus Sidoli.
Wittwoch 2 Extravorträge
Nachm. 4 Uhr u. 8 Uhr Abends.
Das Nachmittags-Programm ist
sehr reichhaltig u. hochinteressant
für die Kinderwelt. Nachmittags
1 Kind u. 12 Pf. frei, jed. weitere
halben Kaiser. Nachm. Vor-
jahr, der klein. Zwerg-Bühne.
Abends 7. Male „Kartoffel“,
das gr. Manegeschauft u. den
tamol. Ballets, der lux. Ausstattung,
und dem neuen Wasserfall. Ein-
satz: Die leb. Feuerkugel. Billet-
vorv. Fig.-G. Well. Seite. Postf.

Bürgerl. Mittagstisch „Bavaria“.

Wohin zum Jahrmarkt

Bienenkorb,
Schlossstrasse 15,
Telephon Amt 1, 901.
Atrrenommirte
echt bairische Bierstube.
Anerkannt gute Küche
zu kleinen Preisen.
Stamm à 30 Pf.
zu jeder Tageszeit.
Heute, wie jede Mittwoch
Schinken in Brotteig
u. Kartoffelsalat à 35 Pf.
Jeden Donnerstag
Sauerbraten
u. Vogt. Klößen à 35 Pf.
Nachtliche Lokalitäten.
Nachtungslohn
Brano Hillig.

Ein Besuch
der lebenswerthen
Weinstuben
zum
„Dürkheimer“
Dresden, Weisengasse 2,
Inmitten der 3 Bühnen,
Semper. I. Nr. 3018,
ist sehr zu empfehlen.
Ernst Neuland,
Inhaber.

2 j. alleinl. Damen
Freundlich Besuche mit eben-
sichlichen Damen. West. Ost. ev. u.
D. W. S. 12013 Hauptpostf.

Privat-Besprechungen

Dresdner Liederhain.
Donnerstag den 14. März
Probe im Vereinslokal, Auf-
bau, Kreuzstr. 2. L. Abds. 9 Uhr.
Sangeslustige Herren willkommen.
Auch können Anmeldungen er-
folgen bei Goldarbeiter Zimmer-
mann, Extra-Allee 1, und Lüh-
manns Schule, Albrechtsstr. 23.

Allgemeiner Turnverein, Dresden.
Sonntag den 17. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr
Prüfungsturnen
der Kinder-Abteilungen
in der Vereinsturnhalle,
Pernstorferstraße.
Zu dessen Besuch ladet ein
Der Turnrat.

Sachfortbildungsschule
der
„Flora“
Königl. Sächs. Gesellschaft
für Botanik u. Gartenbau.
Die Prüfung der Schüler
findet am Montag d. 18. März d. J.
Abends von 7-8 Uhr im Schul-
lokale, Johannestr. 18 (11. Bürger-
schule d. J.) statt. Die Mitglieder
der Gesellschaft, die Lehrenden
und Eltern der Schüler werden
dazu hiedurch erbeten ein-
geladen.
Der Schulvorstand,
Friedr. Vouché.

Spiritual. Verein
Beg. Speise: Dabem. Serrett 2.
Jed. Wtt. Abds. 8 U. Götze willf.
Vortr.: „Im Jenseits“.

Kgl. Sächs. Militär-Verein I.
Die Begrüßung unseres Kom.
Richter, Vorsitz. des Militär-
Lebensversicherungs-Vereins, findet
Mittwoch, den 13. d. Mts., Nachm.
7 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Schul-
gasse 7, aus nach dem Trinitatis-
Kirchhof statt. D. W.

K. S. Militär-Verein „Saxonia“.
Die Begrüßung unseres ver-
storbenen Kameraden, des Hülfs-
sekretärs a. D. und I. Vorsitzenden
des Militär-Lebensversicherungs-
Vereins, Herrn
Gottlob Herrn. Richter
findet heute Mittwoch Nachm.
7 1/2 Uhr vom Trauerhause, Schul-
gasse 7, aus statt.
Ehren wie sein Andenken durch
zahlreiches Geleit zur letzten
Ruhestätte.
Der Gesamtvorstand.

K. S. Militär-Verein
Die Begrüßung unseres auße-
rordentlichen Mitgliedes
Herrn Major z. D. Canzler
erfolgt Mittwoch, 13. Februar,
Nachm. 3 Uhr, auf dem Trife-
winer Kirchhofe. Zahlreiches
Ehrengeleit erwünscht.

Königl. Sächs. Krieger-Verein
Donnerstag den 14. März 1901
Zweiter
Familien-Abend
im „Tivoli“,
bestehend in Concert und Ball.
Eint. 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Die gebeten Kameraden nebst
Angehörigen werden gebeten, sich
recht zahlreich zu beteiligen.
Nebe zu gebrauchende Billets
biten wir an unseren bekannten
Verkaufsstellen zu entnehmen.
Der Vereinigungs-
Ausschuss.

I. Dresdner Bierausgeber-Verein.
Obiger Verein ladet hiedurch
alle Mitglieder, u. deren Angehörige
zu dem am Freitag den 15. März
im Saale des „Tivoli“ statt-
findenden
Familien-Abend,
bestehend in humoristischen
Vorträgen v. Emil Winter-
Thunian's Sängern ein. An-
fang 8 Uhr. Nach den Vor-
tritten Ball.
Eintrittskarten für Mitglieder
u. deren Angehörige sind zu ent-
nehmen bei den Mitgliedern
Wiesner, Hauptstr. 8. Trost,
Amalienstr. 3. Möbius, Stadt-
Amst. 3. Schulmeistergasse. Hüb-
eisen, Töpferstr. 3 u. Lehmann,
Webergasse 28.
Um recht zahlreichen Besuch
bittet
Das Comité.

Stadtverein f. innere Mission.
Vereinshaus-Saal,
Zingenderstr. 17.
Sonntag den 17. März
Abends 7 1/2 Uhr
6. volkstümlicher Componistenabend
Mozart und Handel.
Gütlich ausgeführt durch den
Mozartverein zu Dresden.
Vortrag: Herr Amtsgerichtsrath
Dr. Ginsberg.
Solisten:
Frau Schmitt-Csányi und
Herr E. Franck.
Eint. 7 1/2 Uhr. Anf. 8 1/2 Uhr.
Eintrittskarten zu 75, 50 u. 30 Pf.
Zingenderstr. 17, v. Vereins-
haus, Ecke König Johanns und
Mühlstr. (Näher), Ecke See-
und Dreifaltigkeit (Näher), Ecke
Haupt- und Ritterstr. (Späher).
Sonntag 11-1 Uhr und Abends
nur im Vereinshaus.

Stadtverein f. innere Mission.
Vereinshaus-Saal,
Zingenderstr. 17.
Sonntag den 17. März
Abends 7 1/2 Uhr
6. volkstümlicher Componistenabend
Mozart und Handel.
Gütlich ausgeführt durch den
Mozartverein zu Dresden.
Vortrag: Herr Amtsgerichtsrath
Dr. Ginsberg.
Solisten:
Frau Schmitt-Csányi und
Herr E. Franck.
Eint. 7 1/2 Uhr. Anf. 8 1/2 Uhr.
Eintrittskarten zu 75, 50 u. 30 Pf.
Zingenderstr. 17, v. Vereins-
haus, Ecke König Johanns und
Mühlstr. (Näher), Ecke See-
und Dreifaltigkeit (Näher), Ecke
Haupt- und Ritterstr. (Späher).
Sonntag 11-1 Uhr und Abends
nur im Vereinshaus.

Stadtverein f. innere Mission.
Vereinshaus-Saal,
Zingenderstr. 17.
Sonntag den 17. März
Abends 7 1/2 Uhr
6. volkstümlicher Componistenabend
Mozart und Handel.
Gütlich ausgeführt durch den
Mozartverein zu Dresden.
Vortrag: Herr Amtsgerichtsrath
Dr. Ginsberg.
Solisten:
Frau Schmitt-Csányi und
Herr E. Franck.
Eint. 7 1/2 Uhr. Anf. 8 1/2 Uhr.
Eintrittskarten zu 75, 50 u. 30 Pf.
Zingenderstr. 17, v. Vereins-
haus, Ecke König Johanns und
Mühlstr. (Näher), Ecke See-
und Dreifaltigkeit (Näher), Ecke
Haupt- und Ritterstr. (Späher).
Sonntag 11-1 Uhr und Abends
nur im Vereinshaus.

Stadtverein f. innere Mission.
Vereinshaus-Saal,
Zingenderstr. 17.
Sonntag den 17. März
Abends 7 1/2 Uhr
6. volkstümlicher Componistenabend
Mozart und Handel.
Gütlich ausgeführt durch den
Mozartverein zu Dresden.
Vortrag: Herr Amtsgerichtsrath
Dr. Ginsberg.
Solisten:
Frau Schmitt-Csányi und
Herr E. Franck.
Eint. 7 1/2 Uhr. Anf. 8 1/2 Uhr.
Eintrittskarten zu 75, 50 u. 30 Pf.
Zingenderstr. 17, v. Vereins-
haus, Ecke König Johanns und
Mühlstr. (Näher), Ecke See-
und Dreifaltigkeit (Näher), Ecke
Haupt- und Ritterstr. (Späher).
Sonntag 11-1 Uhr und Abends
nur im Vereinshaus.

L. S. Militär-Verein
Mittwoch, 13. März 1901.
Mittwoch, 13. März 1901.
Mittwoch, 13. März 1901.

Major z. D. Canzler
verstorben ist.
Die Begrüßung findet Mit-
twoch Nachm. 3 Uhr von der
Parementationshalle des Tollwitz-
Kirchhofes aus statt.
Um recht zahlreiche Beteilig-
ung bittet
Der Vorstand.
Stier & Schöler.
A. S. Militär-Verein.

Hermann Richter.
1. Vorsitzender des S. Militär-
Lebens-Versicherungs-Vereins,
findet heute Nachm. 5 Uhr auf
dem Trinitatiskirchhofe statt.
Um Beteiligungs wird erucht.
D. W.

Volks-, Koch- und Haushaltungs-Schule
des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden.
Die öffentlichen Prüfungen
der am Nachmittage beteiligten
schulpflichtigen Mädchen (Sten-
firmantinnen) finden Mittwoch
den 20. und Sonnabend den
23. März, Nachm. 3-5 Uhr,
in den Unterrichtsräumen Polier-
straße Nr. 17, Hinterhaus 2. Etage
ab. Zum Besuch ladet
erlaubt ein
Dresden, den 12. März 1901
Der Ausschuss des
Gemeinnützigen Vereins
für die Koch- und Haus-
haltungsschule.
Stadtath Fischer.

Nette Armin. Brief I. unt.
O. K. 22 Hauptpostlagend.
Nette Armin (legt Brief).
Brief I. unter G. K. 100
Postamt Holbeinpl.
Nette Armin. Brief liegt
Hauptpostamt unter M. O.
Nette Armin. Brief I. unt.
A. B. 100 Hauptpost.
Nette Schwester. Br. I. u.
Scaischweiler Hauptpostlagend.
Nette Schwester.
Brief liegt Postamt 9 mit gl.
Aufschrift.

Nichte Senta.
Br. I. u. A. E. 100 Hauptpost.
Nichte Senta wird geb. in Wdr.
u. K. S. 70 Postamt Nr. 6 Niederz.
Nichte Jutta.
Brief I. u. E. 85 Hauptpost.
Nichte Camilla wird von
ebenb. Herrn mit gut. Einkommen,
16 J. alt, angen. Erzh., gebeten
Br. mit Bestimmung über Zeit und
Ort e. Zusammenkunft u. N. U.
602 in d. Exp. d. Bl. niederz.
Nichte Camilla. Brief
liegt Hauptpostlagend.
Nette Camilla's Geim
(legt Brief). Brief I. unter
M. B. 110 Postamt Holbeinpl.
A. Z. 100.
Bitte um Antwort in Dresd.
Nachr. oder an meine Adresse
postf. Hitz. Schnütchen.
Nacht. All gut? Kann ob. D. n. l.
Zu. Wohlgeht. Bedaur. Wdr.,
bet. 1/2 Kr. pro nihil. W. Koenig.
Bad. Streßsam v. 26/2.
Br. I. auf. Inf. v. 8/3. u. P.
B. 12 Hauptpostlag.

Konfirmanden-Uhren
findet man in größter Auswahl
zu äußerst billigen Preisen im
Atrrenommir. Uhrengeschäft von
H. Lorenz, Schöberggasse 4.

Mäntel-Ulbricht
bringt für's
Frühjahr
bildschöne Sachen für
Damen und Kinder zu
erstaunlich billigen Preisen.

Mäntel-Ulbricht
bringt für's
Frühjahr
bildschöne Sachen für
Damen und Kinder zu
erstaunlich billigen Preisen.

Wer lacht denn auf der Brüdergasse?
Schmerzlos!
Künstl. Zähne, vorzüglich
vollend. schmerzlos. Blombiren u.
Zahnstehen. Frau Koblisch,
Zahnärztin, Amalienstr. 22.

Zuaven kommen!!

Erste Dresdner Kochlehr-Anstalt
für Damen
von G. Ed. Wels, gear. 1848,
befindet sich seit 30 Jahren
nur Große Plauenstraße 27.
Antritt für Schülerinnen jeden
1. und 15. im Monat. Vorzüg-
licher Mittagstisch in und außer
dem Hause.
Inhaber G. Ed. Wels.

!!! Frühjahr!!!
Mäntel-Ulbricht
Freiberger Platz.

Goldne Medaille Köln 1893
Kochkunstausstellung.
Kochjacken,
ganz neue Ausstattungen für
Koch-, Fleischer-, Konditor-
und Bäckerlehrlinge.
Spezialgeschäft für Verfertigung
Oscar Biella,
Gr. Brüdergasse 8, I. Et.,
Ecke Luegäshöfen.
Telephon Amt 1, 4688.
Kataloge werden auf Wunsch
frei zugesandt.
Großes Lager der berühmten franz.
Rüchenschneiderei von Guinet, Paris,
sowie Ausstecher und Etamins. §

Suchen Sie
Schutz gegen Influenza und
deren böse Folgen, so kann
Ihnen nur dringend empfohlen
werden, trinken Sie **Grah-**
mann's Deutschen Porter
(Walt-Extrakt), ebe es zu spät
ist. Das Mittel hat sich vor-
züglich bewährt und kostet
nur 30 Pf., ohne Flasche
Kreuzstraße 2.

Zum Frühjahr nach Neustadt auf die Heinrichstr. zum billigen Mäntel-Ulbricht.

Schlankte Figur
erreichen starke Damen durch
die anerkannt vorzüglich sitzenden
Spindel-Corsets, ohne lästige
Gurte, Feder u. angenehme leicht,
ohne Druck auf den Magen, eigener
Schmitt, von Helene Fug-
mann, Schreibergasse Nr. 2,
Ecke Altmarkt. Androbeginner. §

Brant-Botten, Bettfedern,
hält reell, in flacker Auswobl.
Bund von 40 Pf. an nur bei
J. Friedrich,
Dresd.-N. Heinrichstr. 10. p. u. 1. Et.
Veritas.
Wir treffen und im „Rie-
fensgebirge in Schnee und
Eis“ in Francke's Kaiser-
Panorama, Pragerstraße
Nr. 46, 1.

Was ist Mirzl?
Möbel,
sowie vollst. Ausstattungen
findet man gut u. billigst
am Lager Brunnerstr. 36. L.

Reisetaschen.
Brief, Markt, Schul-,
Touristen u. Damen-Taschen,
Koffer, Ege, Etnia, Werte-
monnaie, Album u. gut u.
billigst bei C. Heinze, aus
Dreifaltigkeit 21, Schladen,
Leberwaaren-Extrakt. K.

Gute Schuhwaren
kauft man billigst beim Schuhm.
Meister A. Gehrig, Freiberg-
Weg Nr. 24. L.

Schirme
wird binnen 1 Stunde repariert u.
bezogen bei C. A. Potacko,
Wilschbrunnstr. 17, Kauen-
straße 9 (Stadthaus), Prager-
straße 46. A. L.

Schlafröck-Meyer,
Atrrenommir. Geschäft.
Dresden,
7 Frauenstraße 7.
M. & B.

Schlafröck-Werm,
Ramböhrer-Str. 12, I.,
gegründet 1838.
K. K.

Jeder Dame,
welche ein Gesundheits-Corset
kaufen will, sei das Corsetlager
von Ernst Götting, Prager-
gasse 25, bestens empfohlen. §

Gold- und Silberwaren
zu Hochzeiten- und Konfirmations-
geschenken findet man zu billigen
Preisen bei Carl Hager,
Juwelier, Schöffstr. 15. K.

Möbel,
größtes Lager, ganz besonders
Brau- u. Ausstattungen. Sofort zu
liefern. Kauf man gut und billig
Wettinerstraße 7, part.
und I. Etage. K.

Theater, Concerte, 13. März.
Königl. Opernhaus.
61. Vorstellung.
(Kleine Preise.)
Fra Diavolo,
oder
Das Gasthaus in Terracina.
Soprano Oper in drei Akten von Gaetano
Cappioli u. Huber.
Am 13. März.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Donnerstag außer Momment:
Die Verlobung des Piacca in Gema.
Freitag: Der Koffer des Goldarbeit.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Grosse Villa,

nabe Dresden, 18 heitere Zimmer, reichliches Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, 2000 qm Areal (Wald), 3 Min. von Haltestelle Bismarck, der elektr. Straßenbahn, 9 Min. v. Stat. Weintraube d. Staatsbahn, zu verkaufen oder im Ganzen zu vermieten. In besichtigung d. H. Engler, Niederlössnitz, Schweizerstraße 4. Event. Anfragen an Dr. Kadner, Wiesbaden, Gartenstraße 21.

Wegen Krankheit zu verkaufen
schönes Landhaus
mit 7 Wohnungen u. gr. Garten, passend für Kohlenhandel, da noch feiner vorhanden. Anzahlung nur 2000 Mark. Alles Uebrige geregelt. Das im Grundstück betriebene Materialwaaren- und Produkten-Geschäft kann auf Wunsch mit übernommen werden. Näb. selbst. Neu-Erneuerung bei Meisen Nr. 28 m, gegenüber der Steingutfabrik.

Wien
Hausgrundstück
mit ca. 1/2 Acker Garten, Friedhofanlage und Wintergebäude, in frequent. Geschäftslage in Pahlen, ist bei möglicher Ang. für 15,000 Mk. zu verkaufen.
Ernst Rosl.

Wien in einem anflüß. Orte unweit Dresden, unmittelbar an der Elbe am Abgange eines romantischen Grundes sehr hübsch gelegenes

Landgut,

36 ha groß, darunter 13 ha Eichen- und Buchenwald, Wälder, viel Acker u. sonst. Obst, Steinbruch, Viehweide, Gebäude im best. Stande, Wohnhaus modern eingerichtet, Wasserleitung, Kanal, 4 Hage von und nach Dresden, Dampfheiß- und demnächst elektr. Bahnverb. will ich verkaufen. Anzahlung 50-80,000 Mk., auch Anzahlung um 350,000 Mk. Näb. nur an ernstliche Reflektanten. Offerten unter A. N. 988 erb. „Invalidentank“ Dresden.

Ein schönes Gut,

Waldreifer Gegen, 90 Scheffel, habe ich auf Haus od. Guthof zu tauschen. Angebote nimmt entgegen
Paul Lehmann,
Wettinerstraße 26, 2.

Tausch-Offerte!

2 geregelte u. vermietete Hausgrundstücke in Dresden-El. und Remnis am Bahnhofs, letzteres mit nur einer Obvothel belastet, Gesamtanzahl 30,000 Mk.

vertausche zusammen gegen Kaufhülle, Obvothel oder 11. Villa in der Böhm. ohne baare Zahlung. Näb. u. W. G. 28 an Gassenstein & Vogler, A. G., Dresden.

Verkaufe mein günst. geleg. Stadtgut

mit 55 Acker Areal, Feld drainirt, Gebäude massiv (Wohnh. 7 Zimmer, Badelade). Direkt. Abfah aller Produkte. Gr. Viehweide borch. Brandt. 35,000 Mk., ca. 1000 Steuer-Eink. Dopp. fest. Ang. 15-18,000 Mk. Tausch auf Haus, wenn 10,000 Mk. baar. Gefäll. Off. unter B. N. 081 „Invalidentank“ Dresden.

Gärtnerei.

In einem lebhaften Badeort nabe Dresden ist eine Gärtnerei mit sämtl. Inventar preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer erhalt. Näb. unter D. N. 246 durch „Invalidentank“ Dresden.

In Niederlössnitz

an 3 Straßen gelegenes 9136 qm gr. Areal, mit 2 Wohngebäuden, Viehhof, Gärtnerei, unter bequemen Bedingungen im Ganzen wie einzeln billig zu verkaufen durch H. Leube, Köhlerstraße 21.

Der Gasthof

zu Campsdorf bei Wilsdruff mit 11 Scheffel Feld, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen.

Beste Ladenlage, Waarenhäuser!

Hauptplätze: Durchbruchstrasse, Königstrasse: Hotel Stadt Gotha, 156 qm-Meter, 300 540 : : haben zu verkaufen
Richard Müller & Co., Chemnitz, Markt 21.

Gastwirthschafts-Verkauf.

Alters und Krankheit halber verkaufe meine flottgehende Gastwirthschaft preiswerth. Bedeutender Umsatz, große Müchlichkeiten mit neuerbautem Salon, Vereinszimmer, wochentlich dreimalständig beiegt. Anzahlung nicht unter 20,000 Mark. Extra Mietvertrag ca. 1000 Mark. Nur Selbst. wolleter Off. unt. A. 20,000 postlagernd Juidau i. S. bis zum 20. März a. c. niederlegen.

Hausgrundstücks-Versteigerung.

Montag den 18. März 1901 Vormittags 11 Uhr gelangt im Gasthose zur Sonne in Kamenz, als Auktionsort, das zum Louis Schurig'schen Nachlass gehörige, in Kamenz an der Bahner Straße gelegene neuerbaute Hausgrundstück, in welchem derzeit Materialwaarengeschäft betrieben worden, mit der vorhandenen Ladeneinrichtung mitliegend unter den günstigsten Bedingungen zur Versteigerung. Das Grundstück eignet sich für die verschiedensten Zwecke. Nähere Auskunft ertheilt der Vormund

Karl Mierisch, Fleischermeister in Kamenz.

Jagd-Verpachtung.

In Wittelschleben ist eine Jagd von 2000 Morgen in schöner Gegend auf einem Rittergut (Waldstation) vom 1. Mai an zu verpachten. Guter Rehtand und Niederjagd. Angebote umgehend unter E. 2380 in die Exped. d. Bl.

Villa.

Meine altdeutsche Villa, nabe Alohke, welche der Reuzzeit entsprechend eingerichtet ist, besteh. aus Gart. u. vollen Erg. schönem gr. Obst- u. Gemüse-Garten, 5 Minuten von Bahn und Wald entfernt, ist sofort für 20,000 Mk. zu verkaufen. Brandt. 18,000 Mk. Offerten erb. unter C. T. 231 „Invalidentank“ Dresden.

Wohnungsnoth in Chemnitz.

An der Planitzstraße im Chemnitzer neuen Kasernenviertel sind Baublocke von 5-10,000 Qm. zu verkaufen, großer Bedarf an Wohnhäusern (geschlossene, 4 köstige Baueinzel) und Stallungen. Lage Nähe Hauptbahnhof.
Richard Müller & Co., Chemnitz, Markt 21.

Villa

Niederlössnitz, Hobestr. 11, für eine Familie, sehr preiswerth zu verkaufen.
Näb. unter E. Claus, Niederlössnitz, Obere Bergstraße 34.

Kauf ein Landgut.

60-90 Scheffel, 3-4 Ebd. von Dresden, wenn meine 2 Zinshäuser in Zahlung gen. werden. Off. unt. H. G. lag. Postamt Trachau erb.

Ein-Familien-Eck-Villa

unmittelbar am Gr. Garten habe ich eine niemals verbaubare

de Coster.

mit 10 Zimmern, dem nöthigen Beigelaß, auch Hausmannswohnung, zu verkaufen. Die Villa befindet sich in tadellosem Stande, ist sehr solid gebaut und eingerichtet, außer elektr. Licht auch mit Gasleitung versehen u. kann sofort bezogen werden. Preis: 100,000 Mark. Versteigerung durch den Bevollmächtigten
Dresden-El., Annenstr. 14, 1., Haus Engel-Apothek.

Guts-Verkauf

Verkaufe mein Gut, ca. 90 Acker, Felder, Wälder und Gärten mit sämtl. Inventar. Off. v. Selbstkäufern u. P. 2344 Exp. d. Bl.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Güter Friedrichsdorfer Zwieback, Badet 20 Pf., 1/2 Orig.-Dosem ca. 120 St. 3 Mk. 1/2 - - - - - 210 - 5 -

Gericke's Tropon-Biscuits und Zwieback,

mit 20 % Tropon hergestellt, Badet 30 Pf.

Echte Schweizer Milch-Biscuits

von Fred. Bussy, Vevey, Badet 45 Pf.

Hohenlohe's Hafer-Biscuits,

Badet 45 Pf.

Leibniz-Cakes,

1/2 Spd.-Badet 25 Pf. Erste

Karlsbader Oblaten,

Carton von 100 Pf. an. Erste

Aachener Printen,

1/2 Spd.-Badet 35 u. 55 Pf. Erste

Baseler Leckerli,

Badet 45 Pf. Erste

Salzwedler Lebkuchen,

Badet 50 Pf. Erste

Thorner Catharinen,

Dgd. 30 Pf.

Warmbrunner Theegebäck,

Spd. 110 Pf.

Pfeffernüsse,

Spd. 45 Pf.

Albert Biscuits,

Rolle 8 Pf.

Waffeln,

Bad 8 Pf.

Badenser Salzbrezeln,

Dgd. 15 Pf.

Baumschule O. Poscharsky, Laubegast bei Dresden.

Spezialkultur von feinen Gehölzen und Coniferen. Telephon: Amt Niederlössnitz Nr. 984.

Hierdurch erlaube ich mir, meine großen Vorräthe von Baumschulenerzeugnissen aller Art in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zur Frühjahrs-Pflanzung

empfehle ich in kräftiger und gesunder Waare

Obstbäume:

Aepfel, Birnen und Kirschen in den besten, vom Deutschen Pomologen-Verein empfohlenen Sorten, Hochstämme, Baumstämme und Spalier. Pflaumen, Hochstämme. Apriosen und Pfirsichen, Hochstämme und Spalier. Wallnüsse und Maronen (Castanea vesca), Hochstämme. Mispeln, Quitten u. großfrüchtige Haselnüsse, Sträucher. Brombeeren und Himbeeren. Johannisbeeren und Stachelbeeren, Hochstämme und Sträucher.

Laubhölzer:

Strassen- und Parkbäume, als: Ahorn, Ebereschen, Linden, Ulmen u. i. w. Zier- und Einzelbäume, als: Mandelbäume, gefüllte Rothdorn, Hortensien, Flieder, Robinien, bunte Ahorn, Schneeball u. i. w. Trauerbäume, als: Hängeteichen, Trauerweiden, Trauerelchen, Trauerulmen u. i. w., auch zur Verpflanzung von Gräbern geeignet. Ziergehölze, Sträucher und Pyramiden, reichhaltiges Sortiment in 1000 Arten und Formen, enthaltend viele neuere und seltene Gehölze, Spezialkultur des Gehölzes. Große Auswahl in Magnolien, Buxus-Pyramiden und anderen Gehölzen zur Einzel-pflanzung. Schlingpflanzen, als: Rebenwinde, Silber Rebe, selbst-tinkender Wein, Verküngerleber, großblumige Clematis in verschiedenen Sorten (nur in Topfen ge-zogene Waare), Kletter-Rosen, Glycinen u. c.

Gehölze zu Hecken, als: Weißdorn, Liguster u. i. w. Gehölze mit bunter Belaubung in 130 verschiedenen Sorten. Gehölze, die sich durch schöne Herbstfärbung aus-zeichnen. Gehölze, die sich zur Felsenpflanzung oder Vor-pflanzung eignen. Gehölze, für Unterholzpflanzung in schattigen Lagen. Gehölze, mit hervorragenden schönen Blüten, als gefüllte Mandeln u. Pfirsichen, Azalea mollis u. pontica, winterharte Rhododendron, Schneeflocken-baum, japanische Quitten, Deutzien, Weigelien, Forsythien, Goldregen, gefüllte und einfache Zieräpfel, gefüllte Kirschen, rotbe Schönlindenbeere (Ribes), Gewürzstrauch, Hortensien, Flieder, einfach u. gefüllt in 60 Sorten, Spiersträucher u. i. w.

Gehölze mit zerrenden Früchten, als Delweide, Büffelbeere, Nachtapfel u. i. w.

Rosen:

niedrig veredelte und Hochstämme in den bewährten und beliebtesten Sorten. Kletterrosen, extra stark, in weiß, rosa und roth, darunter Crimson Rambler.

Coniferen

(Nadelhölzer): Spezialkultur des Gehölzes, in 110 winterharten Arten und Formen. Große Bestände der beliebtesten Blaueiche (Picea pungens) in verschiedenen Farbenabstufungen, grün, blaugrün, weiß u. blau, ferner grosse Sortimente von Tannen, Cypressen, Wach-holzer, Lärchen, Fichten, Kiefern, Taxus, Lebensbäume, Hemlock-Tannen u. i. w. Große Auswahl von Coniferen, die sich zum Bestpflanzen von Gräbern eignen. Durch öfteres Verpflanzen haben meine Coniferen sehr gute, feste Wurzeln und werden mit diesen verhandelt, was ein gutes Anwachsen und fruchtbares Weitergedeihen sichert.

Die Besichtigung der Baumschulen, die zur Zeit 16 1/2 Hektar umfassen, ist gern gestattet.

Das beschreibende Preis-Verzeichniß (19. Jahrgang) wird auf Verlangen frei zugesandt. Hochachtungsvoll

O. Poscharsky.

Kl. Fabrikbesitzer, angeh. jugendl. Fräulein, 38 J., vermög. in best. Aus. sucht Be-kanntsch. m. hübsch. vermög. einw. würtlich. Dame beh. Ehe, Off. u. N. 1746 Exp. d. Bl.

Heirath. 36. Gutsbesitzerin (Waise), sehr umfichtig und energisch, wünscht Ehehlich. mit vermögenden Landwirth. Entl. sofort durch Frau Anna Elias, Johannisstraße 9, 1. Sprechzeit von 11 Uhr an.

Fräulein,

evang., gute Ausst., 30. mehr. 21. W. B. wünscht mit best. Herrn (Beamten), 30-40 Jahre, zwecks Heirath in Korrel. zu tr. Off. u. A. N. 41 hauptpostl. Dresden bis 15. d. M. erb. Anonym zweckl.

Geb. prakt. intellig. Mädchen, 26 J. alt, Fräulein, m. d. Bekanntheit e. Herrn v. gut. Charakt., dunkelbl., am liebst. Jungel. od. Wittwer mit einem Kinde zwecks Heirath.

Selbige ist 37 Jahre alt, ev. im Besitz von 1200 Mk. Erbg. Off. erb. u. O. B. 607 Exp. d. Bl.

Heirath.

Ein gutsituirter Geschäftsmann (Fabrikbesitzer), 30 J. alt, mittlere Statur, angenehme Char., sucht eine Lebensgefährtin mit Vermögen. Junge Wittve nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten u. O. C. 608 Exp. d. Bl.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Mittwoch, 18. März 1901 — Nr. 72 Seite 7

Victoria Salon

II. A.: Auftreten
des Handschellen- und Ketten-Künstlers

Mr. Cirnoc.

Seißelung und Entseißelung à la Houdini.

Darauf:

Demonstration ad oculos

Eintrag 7, Anfang 7 1/2 Uhr. Souverän im Vestibule.

Im Tunnel von 7 Uhr an die „Thüringer“.

Morgen Donnerstag: Grosse

Elite-Vorstellung.

Palast-Restaurant

Hotel Philharmonie.

Ferdinandstr. 4.

Nachm. 4 Uhr Täglich Abends 8 Uhr

Grosse Doppel-Concerte

Palast-Kapelle, Direktion: Musikdir. A. Wentscher
und der internat. Jodler- und Gesangs-Quettistinnen
Geschwister Mühlmann.

Eintritt frei, reserv. Platz 30 u. 50 Pf.

Sonntags 11-1 Uhr

Frühschoppen-Concert

Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Neu! Neu!
Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Täglich Gesangs- und Instrumental-Concert

des Original-Münchener Damen-Ensembles.

(Dir. Fräulein Martinovskij.)

II. A.: Auftreten der Concertsängerin Fräulein Germaine Renard
und der Operettensängerin Fräulein Anna Martinovskij.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Tivoli.

Täglich: Compagnia di Napoli.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Nur nur wenige Tage: Der Soubretten-Wettstreit

im Apollo-Theater.

Drei schwebende junge Soubretten, dazu das vorzüglichste Programm.

C. Jul. Fischer.

König Albert-Passage.

Wilsdrufferstraße.

Täglich CONCERT
der Wiener Solisten.

Anfang 1 Uhr bis 11 Uhr Abends.

Eintritt frei.



Kaiser-Panorama,

Pragerstraße 48, I. Etage.

Riesengebirge

in Eis und Schnee.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute **Schlachtfest.**

Von 9 Uhr an **Wellfleisch.** — Nachmittags **Eier-**
pflanz mit Kaffee in halben und ganzen Portionen.

Um gütigen Zutritt bitten

Holland & Sohn.

Palast-Restaurant.

Philharmonie.

Ferdinandstrasse 4.

Donnerstag, Freitag und Sonnabend

Münchener Bierfest.

Zum Ausschank kommt die für mich referierte Sendung des hervorragenden

„Triumphator“.

Die Biermusik nach Münchener Art wird von der **Palast-Kapelle** ausgeführt und **Schweizer Jodelerinnen**
werden zur Erheiterung beitragen.

Anfang 4 Uhr und Abends 8 Uhr. — Eintritt frei! — Referierte Plätze 30 und 50 Pf.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Heute **Mittwoch 2 grosse Concerte.**

Central-Theater

Täglich Vorstellung 8 Uhr.

Das grosse
März-
Programm.

Restaurant
„Zum Eliasplatz“.

Zu meinem heute Mittwoch den 13. März stattfindenden

Schweinskopf-
Abend-Essen

lade ich hierdurch alle meine werthen Gäste, Freunde und Be-
saanten ergebenst ein.

Hochachtungsvoll **Hugo Fendler.**

Grell's Weinstuben

Zahngasse 2, Ecke Seestraße.

Gesellschaftszimmer.

Diners. Soupers.

Feinste Küche.

Restaurant z. Carolabrücke,

Dresden-N., König Albertstraße 21.

Heute und folgende Tage

Gr. Münchener Märzenbier-Fest

in sämtlichen originell decorierten Räumlichkeiten.

Dazu jeden Tag Abends 6-11 Uhr und Sonntags Vorm.

11-2 Uhr

echt Münchener Biermusik.

Hochachtungsvoll **Max Wolf.**

Wiener Café
und Wein-Restaurant

Rathhausplatz 4 **Plauen** Rathhausplatz 4

empfiehlt sich einer gerechten Beachtung.

Weine in Schoppenmaßen: Rotes oder Rheinweine à Schoppen
35 Pf., Rothweine in Schoppen 40 Pf.

Französisches Billard.

Kaffee oder Kakao mit Sahne à Tasse 20 Pf.

Diverse Kuchen und Torten.

Weinverkauf außer dem Hause zu Originalpreisen.

Hochachtungsvoll **M. Heber, Besitzer.**

Lauf Verhandlung des Königl. Amtsgerichts I. Berlin
vom 9. Februar 1901 hat der **Oberleutnant a. D. Alfred**
von Hake zu Berlin seiner geschiedenen, in Dresden-Blasewitz,
Residenzstr. Nr. 22, wohnhaften Ehefrau **Elisabeth geb. Brieger**
das Recht entzogen, fernrecht den Namen von Hake zu führen.
Im Auftrage des Herrn von Hake mache ich dies hierdurch
öffentlich bekannt.
Berlin, den 6. März 1901.

Der Rechtsanwalt **Dr. Danziger I.**



Panorama internat.,

Marienstraße 20, I. (3 Neben). Neu!

Zum **I. Male Krain.**

Laibach, Junthaler Alpen, Gottschee.



Fuhrmann's Kaiser-Panorama,

Blasewitzer Platz, Eingang Brunnenstraße 2, I.

Auf Wunsch bleibt die schöne Scene

Abbazia, Triest, Fiume etc.

für diese Woche stehen.

Hotel Dingle

Seestraße—Altmarkt.

Centralheizung. Zimmer von Mk. 1,50 an

Großes Restaurant.

Diners zu Mk. 1,25. Abonn. 20 % Ermäßigung

heute, sowie jeden Mittwoch

Pökelschweinsknochen

mit **Knos, Kraut, Meerrettig.**

Hochachtungsvoll **Kob. Zschäkel.**

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.

Morgen **Donnerstag Schlachtfest.**

Achtungsvoll **A. Klimpel.**

Neubauten
der Königl. Technischen Hochschule
in Dresden.

Es sollen für den Bau der Maschinenlaboratorien A und B
die Schieferdeckerarbeiten

vergeben werden.

Es bleibt jedoch die Auswahl unter den Bietern, sowie das
Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote ausdrücklich vor-
behalten.

Preislisten nebst zugehörigen Ausführungsbedingungen sind
beim Bauamt, hier, George-Bähr-Straße, gegen gebührenfreie
Erlegung von 0,60 Mk. zu beziehen, wobei auch die Zeichnungen
ausliegen und weitere Auskünfte erteilt werden.

Lieferungsangebote sind, mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen, bis

25. März d. J. Vormittags 10 Uhr

an die Bauleitung vorzulegen.

Angebote, welche verspätet eingeht oder nicht vorchriftsmäßig
und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis 25. April d. J. an ihre Gebote ge-
bunden. Wer bis dahin eine Erklärung nicht erteilt, hat sein
Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 12. März 1901.

Die Königl. Bauleitung.

Lang, Landbauinspektor.

Holzversteigerung: Neuküdder Staatsforstrevier,

Mittwoch den 20. März 1901, Vormittags 10 Uhr,

im Hotel „Amthof“ in Neustadt.

3 Hekt. u. 1752 qm. Stämme, 11-53 cm Stm., 1764 Hekt. u.

2448 qm. Kiefer, 7-56 cm Stm., 8230 qm. Dornstangen, 8-15 cm

Stm., 3650 qm. Kiefer, 2-5 cm Stm.

Kahlschlag, Abth. 35, 106. Durchforstung, Abth. 43, 56, 62,

90, 100. Begeräumung, Abth. 96, 96 u. Herings-Anlauf.

Kgl. Forstrevierverwaltung Neustadt zu Langburkers-

dorf und Kgl. Forstrevieramt Schandau, am 8. März 1901.

Heilmann. Loos.

Gebr. Feldbahnen,
Wiener Plägel u. ein Plantio.
u. beiden die Wahl, Schreib-
sch., Romm., Tisch, Stühle, Sopha,
Kupfer, Kessel u. dergl. Fortzug
halber ganz bill. an Private zu verk.
Näheres bei **G. Schöne, dem.**
Beamter der Kgl. Schif. Staats-
bahn, Plägelstr. 14, 1.

Beantwortl. Adressat: **Erwin Rendorf** in Dresden. — Besteger und

Drucker: **Wiesing & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 28.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 30 Seiten incl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Zehntausende.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadt-Kasslage betr. Prospekt

über Franz Christoph's Fußboden-Platz.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“
Mittwoch, 13. März 1901 Nr. 72

Wegen vollständiger Aufgabe Total-Ausverkauf

Englisch-Tüll-Spachtelgardinen

in ganz aparten neuen Dessins und enormer Auswahl zu enorm billigen Preisen, circa 30 Prozent billiger als bisher.

Früher	3.50	4.25	4.75	5.50	6.—	6.50	7.—	7.50	9.—	12.50
Jetzt	2.50	3.—	3.25	4.—	4.25	4.00	5.—	5.25	6.50	8.—

Bettdamaste und Bettinlets, Tischzeuge, Hand- und Wischtücher, sämtliche Damen- und Kinderwäsche, Baby-Artikel und Schürzen.

Wäsche-Geschäft,
B. Grebe, Seestrasse (Ecke a. d. Mauer)

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß mein Lager gerade in besseren Sachen sehr reich fortgesetzt ist.

Warenüberbesehung, gehört zu dem Landvolk-Ausschuss, dessen Mitglieder zur Zeit in öffentlichen Versammlungen für die Sache der Republikanten Stimmung machen. Auch weiß man nicht, wer die räthelhafteste Geberin ist, und um der ganzen Sache die Krone aufzusetzen, bringt die „Schief. Bzg.“ folgende Notiz: „Am 18. v. M. zwischen 3 und 4 Uhr soll eine unbekante Dame im Flur der Reichsanstalt zwei armen Frauen, mit denen sie Mitleid empfand zwei Scheine (Banknoten) geschenkt haben, deren Werth die Frauen gar nicht kannten. Als diese die Scheine in einem Geschäft auf der Sandstraße wechselten, wurde ihnen erst bekannt, daß es Tausendmarkscheine seien. Von der Behörde wird nun geprüft, ob die Angaben dieser beiden Frauen auf Wahrheit beruhen. Die betreffende Dame (die Spenderin der reichlichen Gabe) wird daher von der Polizei gebeten, im Zimmer 58 des Polizeipräsidiums eine Erklärung abzugeben.“ In allen drei Fällen handelt es sich zweifellos um ein und dieselbe Persönlichkeit. Von einem Beamten des oben erwähnten Postamts wird die Frau als „einfach geteibet, fast lässlich“ geschildert.

Galante Straßenbahnschaffner haben, so schreibt ein Berliner Berichterstatter, nicht selten Gelegenheit, ihr Glück zu machen. Der ständige Verkehr mit dem Publikum, besonders mit den Angehörigen des weiblichen Geschlechts, knüpft so manche jarte Bande. Einer der jüngsten Straßenbahnschaffner ist auf diese Weise in den Besitz einer außerordentlich hübschen und reichen Braut gekommen. Eines Tages gab ihm eine Dame ein 50 Pfennigstück als Trinkgeld; er bewilligte, in der Annahme, daß dies auf einem Mißverständnis beruhe, dem jungen Mädchen das Geldstück zurückzugeben. Das that der Beamte in so wohlgelegter Rede, daß die junge Dame aufmerksam wurde und ihn von da ab, so oft es ging, beobachtete. Die beiden Beutchen sahen sich öfter durch „Zufall“; ebenso hatte der „Zufall“ sein Spiel, als später die Mutter mit der Tochter den Wagen benutzte, mit dem der Straßenbahnschaffner fuhr. Heute ist der junge Mann in dem Bureau seines Schwiegervaters in spe, eines der größten Baumeister Berlins, beschäftigt. Die Hochzeit wird nicht lange auf sich warten lassen. Wie sehr die galanten Straßenbahnschaffner bei dem weiblichen Geschlechte Erfolg haben, das zeigt sich besonders auf der Linie Rüstener Platz-Wilmersdorf, die darin bei den Straßenbahngestellten schon einen gewissen Ruf geniesst. Es sind im Laufe des verfloffenen Jahres ein Duzend von Beamten auf diese Weise zu wohlhabenden, in manchen Fällen auch reichen Frauen gekommen. Die Höflichkeit und die Galanterie der Schaffner ist in der Zeit gewachsen, nachdem der Groschenlohn die Herrschaft angetreten hat. Heute ist das Trinkgeld im Vergleich zu früher etwas Seltenes, die Beamten sind deshalb um so mehr erfreut, wenn ihnen ein reichliches Trinkgeld in den Schoß fällt.

Mit der Vertheilung der fünf Nobelpreise, je etwa 150.000 Mk., wird zum ersten Male im Dezember dieses Jahres begonnen; die vom Storting eingesetzte Kommission, die den Friedenspreis ausstellt, hat dazu Bestimmungen erlassen. Wie bei den anderen Preisen darf sich auch um den Friedenspreis Niemand selbst bewerben, vielmehr müssen die Vorschläge von den dazu Berechtigten gemacht werden. Nach den Beschlüssen der norwegischen Kommission sind dies die Regierungsmitglieder und Parlamentarier der verschiedenen Staaten, die Mitglieder der internationalen Friedensbureaus, die Mitglieder des internationalen Instituts für Völkerrecht, und Universitätsprofessoren der Rechts- und Staatswissenschaft, Geschichte und Philosophie. Der Preis kann auch an Vereinigungen und Institute vertheilt werden. Letzter Termin zur Einreichung von Vorschlägen ist in diesem Jahre der 1. April, in Zukunft aber der 1. Februar.

Der Heldentod des Chinafregaters Otto Rindt von der 7. Kompanie des 2. ostasiatischen Infanterie-Regiments ist der Mutter des Verstorbenen, der Wittwe Rindt in Friesland (Westfriesland), von seinem Kompaniechef, dem Hauptmann Hiesbach, mit folgendem Schreiben aus Peking, 6. Januar, mitgetheilt worden: „Liebe Frau! Ich muß Ihnen die harte Botschaft geben, daß Ihr Sohn Otto am 3. d. M. im Geleite an der Thialloerree bei Oub gefallen ist. Dieser stark besetzte Ort liegt an der großen chinesischen Mauer. Ihr Sohn ging, wie ich es von ihm nicht anders erwartete, energisch seinem Offizier nach; als Dritter folgte er ihm beim Sturm in der frühen Morgenstunde gegen die Verschanzungen, da traf ihn das feindliche Geschütz aus einer alten Wallbatterie in die Brust. Ihr Sohn hat noch bis zum Abend gelebt und sich noch in seinem Leiden als Held gezeigt. Heute haben wir ihn hier innerhalb der Stadtmauern für unser Vaterland erworbenen Boden in ehrenvoller Beile zu ewigen Ruhe gebettet. Eine Warnungstafel von der chinesischen Behörde zu seinen Füßen soll ihm seine ungetrübte Ruhe sichern; ein hübsches Gedenkfeld von Kameradenhand sündet jedem Wanderer, welche edle Seele hier von der irdischen Arbeit austritt. In die arme Mutter habe ich den herzlichsten Wunsch, daß ihr das Bewußtsein einigen Trost verleihen möge, daß sie einen ganzen Mann zum Sohne hatte, der in Erfüllung seiner freiwillig übernommenen Pflicht einen schönen Soldatentod fand und damit sich in der schönsten deutschen Tugend, der Treue, bewährte.“

KOSMIN

Mundwasser ist eines der wenigen Präparate, welches nur durch seine unbestrittene Güte populär wurde und von Hoch und Niedrig gleich gern benutzt wird.

Flacon Mk. 1.50, lange ausreichend.

Dr. med. Hugo Krüger,
Blasewitzerstraße 56, I.,
verreist bis Ende März.



Freitag den 15. März Vormittags 10 Uhr findet infolge Nachtaufgabe auf dem Stadigt „Vorwerk Lämmchen“, Dresden-3, Kreuzstraße 18.

Wirthschafts- Inventar = Auktion

Darunter gelangen zur Versteigerung: 50 Stück beste Milchkuhe, 2 Küst. Arbeitspferde mit Geschirren, 1 American, 10 Wirthschaftswagen nebst verschied. Ackergeräthen, 1 große Centrifuge mit sämtl. Milchgeräthschäften, sowie mehrere Dsd. Fische, Gartentische und Bänke.

Das Vieh kommt Mitt. punkt 12 Uhr zur Versteigerung. Zu weiterer Auskunft ist bereit der Pächter
Vorwerk Lämmchen. Eduard Seifert.



Gang-Ochsen.
Nächsten Freitag den 15. März stellen wir wieder einen großen Transport der besten
Bayrischen und Vogtländer Gang-Ochsen
im Gasthof zum Preussischen Hof in Freiberg i. S. zum Verkauf.
Rümler & Ludwig.

Oldenburger und ostfriesisches Milchvieh.
Donnerstag d. 16. März stellen wir einen großen Transport der besten Oldenburger u. Ostfriesischen Kühe, Kalben u. sprunghähig. Bullen (prima Waare) in Riesa im „Sächsischen Hof“ zum Verkauf.
Voppla und Hichtenberg (Abt.) Gebr. Kramer.

Echt goldne Ringe

gefertigt, gestempelt v. 3 M. an b. z. dem reinsten Brillant-Ringen. Größte Auswahl. Perci. Muster. Bef. bill. Preise.

mit Almandin, in 18 Karat-Brillanten mit Cap-Rubin m. echt. Brillant
Mk. 5.00. Mk. 5.00. Mk. 6.00. Mk. 15.00.

Prachtvolle Schmuck-Waaren
in Gold, Silber, Gold-Doubls mit echten Brillanten, Opalen, Türkisen, Granaten, Korallen und feinsten Email-Brillanten.

Solide Remontoir-Uhren
in Gold, Silber, Stahl, Nickel u. s. w. zu billigsten Preisen.

Uhrketten-Medaillons, Berloques, Kreuze etc.
für Herren u. Damen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Perci. Muster in langen Lancetten in allen Preislagen. Sämmtl. Reparaturen u. Uhren u. Schmuckwaaren schnell u. billig.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Geheime Leiden,
Ausküfte, Garmleiden, Geschwüre, Schwäche etc. (20 Jahre Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gosenlshy,** Dresden, Blauenborst 47, v. r. tägl. v. 9-4 u. 6-8 Abd., Sonntag v. 9-4. (16 J. h. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig geworden.)

Sprechende Papageien,
Blauflügel-Amazonen, Graupapageien, Gelbnacken, selten schöne, fingenahme, gut eingemöbte Exl. Kafabus, Wellen, Nymphen u. Alexanderfittiche, grauf. Zwergpapageien, graue u. rotte Kardinal, Sittensänger, amerif. Svott- und Schamadrosseln, chinef. Nachtigallen, calif. Schopf-Vachteln, sowie alle Arten Senegal-Finken, Japanische Tanzmäule. Feinste Garzer Kanarienvögel, laute tiefe Hoblerer, bei Tag u. Nacht schlagend, sowie thätige Nachtvögel unter bekannt reeller Bedienung, Säbne von 6 Mk. an in reichhaltigster Auswahl. Schmetterlinge, Käfer, Mineralien, Muscheln, ausgekostete Vögel und Seepinne, Schildkröten und Eidecken, Nistkästen in's Freie, Tuffstein Cit. 9 Mark. Britische Papagei- und Vogelkäfige, Vollerren, Ständer u. Tische. Futter für Wald- u. Stubenvögel, wiederum mit 1. Preis prämiirt. Ba. ger. Ameisenener, Bienenwurm, Universal-futter für Weichflügel, Vogelbiscuit, Vogelband. Nach auswärts gegen Nachnahme. Vögel werden naturgetreu ausgestopft.

Zoologische Handlung, Moritzstrasse 13.

Einige überzählige gebrauchte Strick-Maschinen
verkauft sehr preiswerth
F. Louis Beilich,
Meissen.

Heute stellen wir unsere sämtlichen vorjährigen Minderfelder Mindermäntel Minderhülsen theilweise zur Hälfte des Preises zum Ausverkauf.
Müller & C. F. Thiel,
Inh.: Rich. Müller Hofl.,
Blauerstraße 35
Ede. Rosenzinsstraße.

Gerrichtshil. gebt. Möbel
für Salon, Speise-, Wohn- und einige Schlafzimmer, zusammengehörig oder einzeln. Alles gut erhalten, an Privatleute billig zu verkaufen **Ferdinandstr. 14.2.**

Ruxe
einer Braunkohlengemeinschaft im Bezirk Leipzig sind preiswerth abzugeben. Montag, u. A. 2368 an d. Exp. d. Bl. erb.

Pferd,
harter Einp., im Preise v. ca. 400 Mk. zu kaufen gef. Off. u. S. J. 16 Postamt 12.

Fahrrad,
noch ziemlich neu, zu verkaufen. Näher im Unteroffiziers-Kasino, Gardedirektor-Kaseme.

Chemische Waschanstalt
für Damen- und Herren-Kleider, Handschuhe, Federn, Spitzen.

W. Kelling.
Geschäftsstellen:
Dresden-N. Hauptstraße 26, (Telephon 11, 2262), Martin Lutherstraße 23;
Dresden-N. Amalienstraße 12, Morienstraße 16, Straßestra., neben Nr. 14, Bismarckplatz 10, Ammonstraße 20, Bettendorferstraße 32, Blasewitzerstraße 50;
Weißer Hirsch Altmweg 64;
Dresden-Striesen Ede. Littmann- u. Wartburgstraße.

34 bis 44 Mtr. guter, eisener;
Gartenzaun,
1.10-1.20 m hoch, mit möglichst 2-m breiter Eingangstür, wird zu kaufen gesucht. B. Abz. mit genauer Angabe des Preises sind abzugeben unter **St. D. 400** Sandpost, Meissen.

Quark,
12-14 Centner à 9 Mk. sind ab Station Rubschütz oder Bauthen nachentlich abzugeben, auch in kleineren Posten. Auf Wunsch süßen Speisequark oder zur Käsefabrikation. W. Off. erbeten an **Wilhelm Bartusch, Purckwisch, Lausitz.**



Sieben wieder eingetroffen ein kleiner Posten **hochfeine, große, grüne Makrelen-Heringe** zum Braten etc. (Reserve gratis), 5 Bsd. 90 Pf., 2 Bsd. 35 Pf., für ausw. 50 Bsd. 4 13 Pf. Riste, ca. 2 Ctr. brutto, 17 Mk.

Frischer großer Mittel-Schellfisch,
Bsd. 20 u. 25 Pf.,
fr. großer, nur Fleisch, Bsd. 28 u. 30 Pf.

Frischer fetter Seelachs,
nur Fleisch, Bsd. 28 u. 32 Pf.,
Frischer **See-Varich,**
Bsd. 30 Pf.

Frischer Zander,
Bsd. 60 Pf.
Lebendfrische fette **Speisekarpfen,**
Bsd. 50 Pf.,
für ausw. 40 Bsd. à 42 Pf.

E. Paschky.



Seite 13
Mittwoch, 13. März 1901
Seite 13

Stellen-Gesuche.
Ein 26 Jahre altes, unverheiratetes
Mädchen,
welches 5 Jahre in jetziger Stellung
sich befindet, sucht sich 1. Mai zu ver-
ändern. Kann bürgerlich kochen
und übernimmt Hausarbeit mit.
Zu best. Herrschaft oder bei alt.
Damen als Wirtshauskellnerin er-
wünscht. Näher zu erfragen oder
Offerten niederzulegen bei
G. A. Bing, Plauen-Dresden,
Reifenweiserstr. 2b.

Für junge Dame,
Oesterreicherin, Konser-
vatorium absolviert, wird für
den Sommer Stellung als
Gesellschafterin

bei einzelner musikkundiger
Dame oder Familie auf
dem Lande gesucht. Beste
Empfehlungen. Off. unter
J. 2395 Exp. d. Bl. erb.
Campi 1. April zu einer Deutsch. e.
alt. pers. Köchin m. langj. g.
Jugend, a. Wirtshauskellnerin
in F. Fuchs, Reichenbach, D. V.

**Verkehrswesen, herrschaftl.
Kutscher.**
1,70 groß, ev., Schiefer, 1 Jahr
u. Services bewandert, sucht, ac-
kreditiert auf gute Zeugnisse, per
1. April Stellung. Näheres bei
W. Camillo Entenlein,
Strawbeitzstr. 2.

Junger Zahntechniker,
gut empfohlen, sucht Stellung.
Off. unter **M. C. 579** Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Zahnarzt,
gut empfohlen, sucht Stellung.
Off. unter **M. C. 579** Exp. d. Bl. erbeten.

Schlosser-Lehrling
Für tüchtigen 15jähr. Knaben
Lehre gesucht mit Kost u. Logis
gegen etwaige Vergütung. Adr.
erb. u. **L. K. 516** Exp. d. Bl.

Für Brauereien.
Ein in Weizen u. groß. Umgeb.
bei Wirtshaus eingeführter, so-
ber, kautionsf. Mann in mittl.
Jahren, welcher schon für größere
Brauerei mit gutem Erfolg reiste,
sucht baldmöglichst gleiche od. ähnliche
Stellung. Off. u. **C. K. 6000**
bei **Hausenstein & Vogler,**
A.-G., Reichenbach.

Bertretungen
Für hier. Auch würde derselbe
die Leitung einer Filiale am
Platz für auswärtige Fabrik
übernehmen. Off. u. **N. K. 592**
Exp. d. Bl.

Oberschweizer
Suchen pr. 1. April und später
durch mich Stellung. Nachweis
sollten sein. Ferner empfehle ich
für sofort und später 3 ledige
Oberschweizer mit Gehilfen,
sowie einzelne led. Schweizer
auf freistell. zu 20-40 St. Weib.
Oberschweizer **Kläusig**
in **Trobburg, Wettiner Hof.**

**Wirtshauskellnerin-
Stelle-Gesuch.**
Suche 1. April für ein Mädch.,
22 Jahre alt, jetzt noch auf Ritter-
gut in Stelle, welches 3 Jahre
bei mir, Milch, Butter u. Säure-
zucht, bürgerliche Küche vertriebt,
unter Leitung der Hausfrau eine
Stelle als Wirtshauskellnerin auf
einem Gute.
Clara Schwab b. Ostrow,
H. Michajew Platz,
M. Horst.

Junger Mann
(19 Jahre), holländ. Verkäufer der
Kolonial-, Material- und Eisen-
waren-Branchen wünscht sich
gelegentlich event. sofort zu ver-
ändern. Off. Anträge unter
**E. H. Postlagernd Neu-
stadt i. Sachl. erbeten.**

Wirtshauskellnerin
bei einl. Dame od. Herr. Off. u.
P. 100 postlagernd, F. Fuchs,
Campi 1. April zu einer Deutsch. e.
alt. pers. Köchin m. langj. g.
Jugend, a. Wirtshauskellnerin
in F. Fuchs, Reichenbach, D. V.

Junger Baudisener,
Maurer, Absolvent des 3. Grades
einer königl. Baugewerkschule,
sucht auf einem Bauwerke,
Off. u. **N. 2339** Exp. d. Bl.

**Junger zuverlässiger
Kaufmann**
mit flott. schöner Handschrift all.
Kontor- u. Lagerarbeiten, sowie
Buchhaltung, Stenogr. u. Maschi-
ne schreiben verstand, sucht, geht
auf gute Jugend, andern. Eintrag
Kautions kann gef. werden. Off.
u. **M. A. 500** in d. Exp. d. Bl.

Stellung.
Off. u. **K. E. 102** postlagernd
Zeitenberg, N. V., erbeten.

Viele Kellnerinnen,
3 Saffetnamens, 2 Aufsing.
Wirtshauskellnerin, Verkäuferinnen,
10 Bierausgeber, 6 Kellner,
5 Hauswirtschafterin, Staber-
mann, H. Brüdern 15. Tel. 2702.

Kaufmann,
geheften Alters, verheiratet, tüchtig
in Buchführung, Lohn- u. Trans-
portwesen, Korrespondenz und
Expedition, jetzt in größerer
Maschinenfabrik tätig, sucht, geht
auf gute Jugend, andern. Eintrag
Kautions kann gef. werden. Off.
u. **N. 591** in die Exp. d. Bl.

Hausmädchen
für Dresden zu haben. Nichts-
frau **Haase, Görlitz,**
Dresdnerstr. 4, 2. Et. 1.

Wirtshauskellnerin
f. Ritterg. u. für Privat, Kellner,
Staber-, Haus- u. Wirtshauskellnerin,
f. gute Stellen gef. Anträge 100, 2.
Saubere unabh. Frau sucht
Aufwartung
für die Vorm. - Stand. Off. erb. an
Wünsche, Friedrichstr. 57, 3. Et.,
oder Näheres daselbst.

Ein jung. Mensch
Gutsbesitzer, 23 J. alt, in
der Landwirtschaft erfahren und
mit guten Kenntnissen versehen,
sucht Stellung als selbstständig
od. als Wirtshauskellner auf ein.
Gut. Off. erb. u. **D. R. „Zu-
verlässiger“ Meisen.**

Ein Schäfer
sucht Stellung für 1. Mai oder
1. Juli, ev. a. als Jäger bei Holz-
jungen gesucht. Off. u. **R. G.**
in die Geschäftsstelle des Hof-
wärtner Tagesbl., Rohnwein.

Geldverkehr.
Günstige
Kapitalanlage.
Gesucht werden für
ausgehende Fabrik
Mk. 15-20,000
gegen feste Verzinsung
von
10 Prozent.
Off. u. **D. E. 238** an
den „Zuverlässigen“
Dresden erbeten.

Inkasso.
Kaufe Forderungen
und Ausstände aller
Art im In- und Ausland
bei 5-15 % Nachsch. Näh.
**H. Vester 1, Frank-
furt a. M.**

**Gegen hypothekar.
Sicherstellung**
Sucht tüchtiger Großgrundbesitzer
auf kurze Zeit so. gegen Accept
3-5000 Mk. Bei schneller
Abwicklung trage ich gern den Cour-
sverlust. Off. u. **F. A. 277**
„Zuverlässigen“ Dresden.
Agenten Dabierford.

1000 Mark
auf 1/2 Jahr gen. hyp. Sicherh. bei
200 Mk. Verlust so. gesucht.
Off. unter **D. O. 247** erb. im
„Zuverlässigen“ Dresden.

40,000 Mk.
auszuleihen so. auf 1. Hyp.,
1 1/2 % Städt. od. Provinz-
Sicherh. Off. von Selbstschuldner
erbeten unter **D. B. 2324** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Die Sparkasse
der
**Creditbank f. Grundbesitz und
Gewerbe zu Dresden,**
e. G. m. b. G.,
Gewandhausstrasse 1, I. Etage,
gegründet 1877.
verzinst Einlagen bis 4 1/2 %.

Achtung!
Kapitalisten, Unternehmer!
Zur Errichtung eines
„Hartsteinwerkes“
bietet sich bei uns beste Gelegenheit, da coloss. Areal (ca. 15 Scheffel a. 25-30 Meter tief), Gleisanschluss, sowie reichlich
Wasser vorhanden ist. (Das sich der Kies ganz vorzüglich eignet
bereiten die davon zuverfügung angeh. Steine) Ebenso habe da-
selbst noch weitere 21-25 Scheffel Areal zur Anbauanlage geeignet
(auch mit Gleisanschl. und Wasser). Preis noch billig, weil erste
Hand, Beding. coulant. Off. Offerten unter **D. G. 2320**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1000 Mk.
aus reicher Privatbank
zu leihen gesucht bei 5 % Zinsen
event. mäßiges Damnum, größte
Sicherheit geboten. Off. Offerten
unter **N. S. 600** Exp. d. Bl.

**Routinirtem
Reisenden,**
technisch gebildet, befähigt in Ab-
schließen von Wechsel-Anlagen,
in Gelegenheiten geboten, mit etwas
Kapital sich an einem lukrativen
Fabrikations-Geschäft
zu beteiligen.
Offerten unter **A. 1830** an
**Hausenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz,** erbeten.

7000 M.
2 Hyp. auf ein Landgut sofort
gekauft. Off. unter **A.
K. 52** an **Hausenstein &
Vogler, A.-G., Dresden.**

**Betheiligungs-
Gesuch.**
Ich suche für meinen Sohn
eine Anstellung, am liebsten Be-
theiligung an einem erwerbsmäch-
tigen Geschäft. Offerten unter
W. P. 29 erb. an **Oaas-
stein & Vogler, A.-G., Dresden.**

10-12,000 M.
Bauplatz auf 1 Hühnerhaus b. Dresd.
gef. Off. u. **O. G. 612** Exp. d. Bl.

3-5000 Mark
werden auf kurze Zeit bei reich-
licher Sicherheit u. prima Bür-
gung zu leihen gesucht. Bei
schnellem Abschluss geräde ich
gern Auszahlung re. Off. u. **F. B. 278**
an den „Zuverlässigen“ Dresden.
Agenten medios.

**Beste
Kapitalanlage!**
Wegen Ertheilung werden für
zu gründende Baubank in einer
Großstadt Sachsens **Comman-
ditisten** mit **Mk. 900,000,-**
Einlage gesucht. Beste Ver-
sicherung mit Ziegelindustrie, Nähe
Hauptbahnhofs, in durch Staats-
und Stadtbanken bereits aufge-
schlossen - **100 % Rückens**
mindestens durch amtlich be-
stätigte Verkäufe nachweislich. -
Offerten bittet man unter **B. R.
050** an den „Zuverlässigen“
Dresden zu adressieren.

**Familien- und
Hauswirtschafts-Pensionat**
von
Frau Marie Zimmermann
geb. **Schaarschmidt,**
Dresden-A.,
Cranachstr. 6, 11.
Gediegene Ausbildung in Küche,
Hauswirtschaft, Schneiderei, Nähen,
Handarb., Musik, Wissenschaft, ge-
sellschaftl. Umgangsformen, Regier-
gesch., Bereds., Beste Verpfleg.
Sehr mäß. Preis. Prosp. umgehend.

Pensionat für Schüler,
Nähe aller höheren Schulen, bes-
schäftigste Pensionat, Bad im
Garten.
**Dresden-A.,
Waisenhausstr. 21, 2.**

Frau Helene Sommer,
gen. **Reitbahnstr. 2, 11, 1880**
Pensionat für Schüler, in Nähe
aller höheren Schulen, bes-
schäftigste Pensionat, Bad im
Garten.
**Dresden-A.,
Waisenhausstr. 21, 2.**

**Pflegeeltern
gesucht.**
Für ein 14 Tage altes Kind
werden ordentl. Pflegeeltern ge-
sucht, mit Bezahlung u. **A. K. 79**
postlagernd Birna.

Pflegekind
Mädchen, 6 Monate alt, ein-
malige Entsch. N. bei Frau
Lehner Kolbe, Löwenstr. 7.

Eine Dame
in disk. Verhältn. findet freundl.
liebevolles Heim bei Beaumons-
ville unter od. hater. Bade-
zimmer in der Wohnung. Off.
Offerten erbeten unter **N. 36**
Postl. Exp., Sachsen-Platz 10.

Mieth-Gesuche.
Laden-Gesuch.
Per 1. Oktober d. J. ein bot-
schener Laden und damit ver-
bundene geräumige erste Etage,
die sich zu Ausstellungszwecken
besonders eignet, zu mieten ge-
sucht. In Betracht kommen Al-
tenhof, Zoo- und Bräuerstr.,
Victoria- und Waisenhausstr.,
Königstr. u. Waisenhausstr. Off. mit
Preisangaben unter **N. H. 500**
Exp. d. Bl.

Zwei leere
Räume, für Geschäft
passend, ev. einer davon
möblirt, part. od. 1. Et.,
sofort zu mieten ge-
sucht. Möglichst im Cen-
trum. Off. mit Preis-
angaben unter **U. 1827** an
**Hausenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.**

Wohnung,
2-3 Stuben u. Küche, mit
sofort gesucht bis 400 Mark
Sidonienstr. 17, pt.

Seite 13
Mittwoch, 13. März 1901
Seite 13

Confection

Damen
für Mädchen
Knaben

in grossem Maassstabe aufgenommen, von den Grundsätzen grösster Reellität und Leistungsfähigkeit geleitet.
Aufnahme geringer Fabrikate ganz ausgeschlossen.

Bei Einkäufen die Besichtigung meines grossen Schaufensters erbeten.

König Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger**, König Johann-Strasse Nr. 6.

Kleider- Stoffe.

Frühjahrs-Neuheiten

für Promenaden-, Haus- und Gesellschafts-Kostüme sind in überaus reichhaltigen Sortimenten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre eingetroffen.

Billige Preise mit 3 Prozent Kassen-Rabatt.
Proben bereitwilligst.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16
Mittwoch, 13. März 1901 — Nr. 72

Heute bis incl. Freitag
stelle theils zum und unterm Kosten-
preis Posten von

Damenhemden, Kinderschürzen, Tischzeug, Handtüchern zum Ausverkauf.

G. D. Blass,
Marienstr. 9.

Ueber Paul Kueffel's Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche Tinktur, welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung als Haarstärkungsmittel zur Erhaltung und Vermehrung eines dichten Haars und unübertroffen dasicht, möge man den vielen meist schwindelhaften Mitteln gegenüber vertrauensvoll anwenden. Unentbehrlich zur rationellen Pflege des Haars, ist dieses Cosmétique zweifellos wirksam auch bei vorgeschrittener Kahlheit, indem auch nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, und wird man überhaupt durch kein irgendwelches Mittel zu einem Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bleibt. Cel. Pomade u. dergl. sind bei Eintritt von Haarausfall und Kahlheit, trotz aller Netzen derartiger Mittel, gänzlich nutzlos. Nebenbarte sind eine Naturgabe und durch kein Mittel jemals zu erzielen; daher hüte man sich vor demartigen, sowie Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Dresden nur echt zu haben bei Herm. Koch, Altmarkt Nr. 5, K. G. Häubig, N. Hauptstr. 11, Saxonia-Drogerie, Cappelstr. 33 und Franz Teichmann, Striebschtr. 24.

Schwerhörige

können aus den Mundbewegungen das Gehörte erkennen. Keine Taubstumm-Vernehmliche — die gewöhnliche Umgangssprache wird abgelesen. Vorwort ist entbehrlich. Schwerhörige können zunächst vier Tage verlustlos am Kurus teilnehmen. **Jullus u. Friedrich Müller-Walle**, Christianstr. 39, II. Höhere Auskunft wird ertheilt bis zum 16. d. M. von 10-1 Uhr.

Die zum Neubau einer Garnison-Bäckerei in Riesa erforderlichen

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV

Loos I Erd-, Maurer-, Kesself- und Steinmeharbeiten,
Loos II Zimmerarbeiten,
Loos III Eisen- und Eisenmeharbeiten,
Loos IV



Ein selten schöner Apfelschimmel, 6jährig, 171 cm,
eine selten schöne Falbe, 6jährig, 171 cm,
zwei sehr schöne, 6jährige Ponies, 145 cm,
und mehrere gute Pferde sind unter Garantie zu verkaufen.
Franz Ertel, Christianstr. 4.

**Pferdes
Verkauf.**

Von Mittwoch den 13. d. M. steht wieder ein frischer
Transport in großer Auswahl

Dänischer u. Ardennen Arbeits-, sowie Dittmarischer,
Oldenburger und Hannoverischer Wagenpferde
zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Döbeln. Robert Augustin.

Rattler, Gebr. Goldschrank,
junge, schöne kleine Rasse, zu
verkaufen Granastr. 7, 3. I. innen 72-62-32 cm, f. 210 M.
zu verl. Freibergerstr. 19, Werner.

Mechanische Krakenfabrik Wittweida, Mittweida.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der
Freitag den 29. März 1901

Vormittags 11 1/2 Uhr

im Geschäftshause der Gesellschaft abzuhaltenen

neunundzwanzigsten ordentlichen
General-Versammlung

ergeben eingeladen.
Das Lokal wird 10 1/2 Uhr geöffnet und 11 1/2 Uhr geschlossen.
Die Herren Aktionäre haben bei Eintritt ihre Aktien oder
Depositencheine dem in der Generalversammlung fungierenden
Notar vorzulegen.

Tages-Ordnung.
1. Bericht des Vorstandes über das 29. Geschäftsjahr.
2. Bericht des Aufsichtsrathes und Antrag desselben auf De-
charge für Vorstand und Aufsichtsrath.
3. Beschlussfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
4. Wahl zum Aufsichtsrath.

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bericht
liegen vom 9. d. M. ab bei uns aus, während gedruckte Ge-
schäftsberichte vom 25. d. M. ab bei den Herren **Günther
& Rudolf, Dresden**, sowie im Kontor der Gesellschaft in
Empfang genommen werden können.
Mittweida, den 9. März 1901.

Der Vorstand.
W. Decker.

Nachlass-Versteigerung.

Morgen Donnerstag Vormittags 10 Uhr sollen **Vornort-
str. 9, Hh. 2. I.**, die zu einem Nachlass gehörigen Gegen-
stände, als: Möbel, Betten, Wäsche, Kleidung etc. meistbietend
versteigert werden.
G. A. Wehse, Vice-Lokalrichter.

Swerg-Rattlerhüchen,
Wachtelhund (1 J.), II. Dachs
und grauer Wolfshünd, Alle sehr
wack, blüthig zu verkaufen Feld-
schloßstr. 26, pt. I.
**Kaufe unterhaltenes
Kasten-Dreirad
ebent. Handfasenwagen.
K. Held, Rosenstr. 14.**

Ca. Paar **10000** **Beispiellos billige zurückgesetzte Handschuhe.** **Hervorragende Fabrikate. Elegante Façons.**

Konfirmanten-Handschuhe 1.25, 1.50.
 Damen-Handsch. 2.50, 1.90, jetzt 1.50.
 Suede H., franz. Fabrikat.
 Damen-H., gl. schw., fbg., weiss, 1.50.
 Damen-H., Glacé, 2.50, jetzt 1.90.
 2 eleg. Drkkn. u. Ausstattung.
 Damen-H., weiss m. fbg. Ausst., 2.50, j. 1.90
 neu, modern, reizend.
 Neuheit: Gr. Bilder-Dkn. 2.80, jetzt 2.10.
 Neuheit: Roroco, entzück., 3.25, j. 2.20.
 Neuheit: Cameen, wunder-voll, 3.50, jetzt 2.50.
 Damen-H., Suede, 3.50, jetzt 2.50.
Garnituren, Knöpfe.

Soweit die einzelnen Sorten reichen:
 Herren-H., Gl., schw., weiss, j. 1.90.
 Herren-H., Waschl. u. Suede, j. 1.90.
 Herren-H., Kniwa, 3.50, 3, jetzt 2.50.
 Herren-H., Dogskin, unverwüstlich, 4.50 jzt. 3.50.
 Herren-H., Nappa, 4.50, jetzt 3.50.
Ball-H.
 Suede 12-kn., sonst 3.50, jetzt 2.50.
 Suede 16-kn., sonst 5.—, jetzt 3.50.
 Suede 20-kn., sonst 6.50, jetzt 4.50.
 Glacé H., 12-knöpf., 4.75, jetzt 3.90.
 Glacé H., 16-knöpf., 7.50, jetzt 5.50.
 Glacé H., 20-knöpf., 7.90, jetzt 6.—

8 Elisabeth Wesseler 8
 Schloss-Strasse
 Rother Laden.

Damen- u. Herren-Stoff-H., 50, 75, 100 etc., schwarz, weiss und farbig.
Reiz. Kinder-H., 0.50, 1.00, 1.50.
Für Damen u. Herren
 in grossartiger Auswahl:
 Ziegenleder, Juchten, Nappa, Krokod., Dogskin, Suede.
Fabrikate I. Ranges.
 Haltbarkeit u. Façons unerreicht.
Cravatten, Hosenträger,
 1.50 u. 2.50, j. 0.75 u. 1.00. 2-3 M., jetzt 1.00.
Handschuh-Wäsche
 vorzüglich und sehr billig.

ADOLPH RENNER

Altmarkt 11, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreiberergasse 13, 5.

Der Erweiterungsbau

an der Kreuzkirche 17/18 ist eröffnet.

Dem Stammhause Altmarkt 12 sind die hellen und geräumigen Verkaufs-Säle an der Kreuzkirche 17/18 mit fünf neuen, grossen Schaufenstern angegliedert worden.

In diesen Räumen hat das

Weisswaren- und Wäsche-Lager

eine gänzlich neue und bedeutend umfangreichere Gestaltung erfahren. Das Augenmerk bei dem Aufbau dieses Lagers ist in der Hauptsache gerichtet worden auf:

Grosse Massen-Auswahl — Reichhaltigste Sortimente — Hervorragende Qualitäten.

Besonders hervorhebenswerth:

Weisse Hemdentuche, Linons, 80/84 cm br., Mtr. Pfg. 26, 32, 38-75.
 Weisse Damaste u. Stangenleinen, 84 cm br., Mtr. Pfg. 50, 60, 68, 70-180.
 Weisse Damaste u. Stangenleinen, 130 cm br., Mtr. Pfg. 85, 95, 100-270.
 Weisse Halb- u. Rein-Leinen, 80/88 cm br., Mtr. Pfg. 48, 55, 60-160.
 Weisse Tischzeuge, 120/130 cm, St. Mk. 1.50, 1.70, 1.90, gr. b. Mk. 35.
 Handtuchstoffe, 38/52 cm br. . . . Mtr. Pfg. 19, 24, 28-80.
 Abgepasste Handtücher, halb- u. reinleinen, Dtzd. Mk. 3.50, 4, 4.50-35.
 Wischtücher, halb- u. reinleinen, Dtzd. Mk. 1.50, 1.90, 2.50-6.75.
 Damen-Hemden, Stück Mk. —, 95, 1.10, 1.25, 1.50, 1.60, 2-13.

Besonders preiswerth:

Handtuchstoff, halbleinen Gerstenkorn, 48 cm br., Mtr. Mk. —36.
 Handtücher, abgepasste, 48/105 cm, Dtzd. 3.50, 48/110 cm, Dtzd. Mk. 4.
 Wischtücher, 54x54 cm, ungesäumt Dtzd. Mk. 2.50.
 Renforcé u. Linon, 84 cm br., für Leibwäsche, Mtr. Mk. —, 38 u. —, 45.
 Weiss Bett-Satin (Stangenlein.), 84 cm, Mtr. Mk. —50, 130 cm, Mk. —, 85.
 Buntes Bettzeug, 84 cm br., Mtr. Mk. —, 38, 130 cm, M. —, 60.
 Tischtücher, 130x135 cm, St. Mk. 1.90, 120x130 cm, St. Mk. 2.25.
 Damen-Taghemd mit Zwirns Spitze St. Mk. 1.10, mit Handbogen Mk. 1.75.
 Damen-Taghemd, Koller mit Madeira-Stickerei . Mk. 2.50, 3.75

Neu aufgenommen:

Fertige Betten — Bettstellen.

Bedeutende Auswahl von dem einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Altmarkt 11, 12: An der Kreuzkirche 17, 18. Schreiberergasse 13, 5.

ADOLPH RENNER

Seite 17 „Grosser Radfahrer“ Seite 17
 Mittwoch, 13. März 1901 — Nr. 72

Subscription

Nominal Mk. 15,000,000.—

4% Dresdner Stadtanleihe

unkündbar bis 1910.

Durch die Genehmigung der Königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen ist von der **Stadtgemeinde Dresden** eine Anleihe von 50 Millionen Mark Reichswährung durch Ausgabe verzinslicher Schuldscheine eröffnet worden.

Die Anleihe ist zur Deckung der außerordentlichen Bedürfnisse der Stadtverwaltung in dem nächsten Jahreshaushalt bestimmt und wird zu einem großen Theile zu zinstragenden Anlagen Verwendung finden.

Die Schuldscheine dieser Anleihe werden mit 4 vom Hundert des Nennwertes verzinst, laufen auf den Inhaber und sind seitens der Gläubiger unkündbar. Die Zinsen werden halbjährlich am 1. April und 1. Oktober bei der **Stadtkasse zu Dresden**, bei der **Sächsischen Bank zu Dresden** und deren Filialen, bei der **Dresdner Bank** in Dresden und Berlin und deren Filialen, bei der **Deutschen Bank** in Berlin und deren Filialen sowie bei der **Depositencasse der Deutschen Bank** in Dresden, Herren **Menz, Blochmann & Co.**, ferner bei der **Nationalbank für Deutschland** in Berlin, Herren **Robert Warschauer & Co.** in Berlin und Herren **Delbrück Leo & Co.** in Berlin, sowie in Dresden: bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Filiale der Leipziger Bank**, Herren **Günther & Rudolph**, Herren **Gebr. Arnhold**, bei der **Creditanstalt für Industrie und Handel** und beim **Dresdner Bankverein** eingelöst.

Die Anleihe selbst ist vor dem 1. April 1910 unkündbar und unterliegt von da ab einer Tilgung innerhalb 40 Jahren laut dem, den Schuldscheinen ausgedruckten Tilgungsplane. Die Auslösung erfolgt vor dem 1. April jeden Jahres, das erste Mal im Jahre 1910 und die Rückzahlung am 1. Oktober desselben Jahres an den für die Auszahlung der Coupons festgesetzten Bahnhöfen. Der **Stadtgemeinde Dresden** steht es frei, auch einen größeren, als den planmäßigen Betrag der Anleihe in einzelnen Jahren durch Ankauf aus freier Hand zu tilgen oder die ganze Anleihe durch dreimalige Bekanntmachung im **Dresdner Anzeiger** und der **Leipziger Zeitung**, sowie in einem Berliner Blatt dergestalt zu kündigen, daß dieselbe nach Ablauf von mindestens 3 Monaten nach Erscheinen der ersten Bekanntmachung rückzahlbar und fällig ist.

Nicht erhobene Zinsen verjähren mit dem Ablauf von 4 Jahren vom Fälligkeitstage an, nicht erhobene, zur Rückzahlung gelöste oder gefündigte Kapitalbeträge der Anleihe mit dem Ablauf eines Zeitraumes von 30 Jahren von dem Tage der Zahlung des Schuldscheines ab; beides zu Gunsten der Stadtkasse.

Für die Anleihe und für die Verzinsung derselben haften die Stadtgemeinde Dresden mit ihrem gesamten Vermögen.

Von dieser Anleihe von 50 Millionen Mark haben die unterzeichneten Banken und Bankiers einen weiteren Theilbetrag von

Mk. 15,000,000.—,

eluzetheit in

900	Schuldscheine à 5000 Mark,
6000	„ „ à 1000 „
6000	„ „ à 500 „
1500	„ „ à 200 „
6000	„ „ à 100 „

jezt übernommen und legen denselben unter den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf.

Die Zeichnung erfolgt am

Donnerstag den 14. März 1901

in Dresden bei der **Sächsischen Bank zu Dresden** und deren Filialen in **Annaberg i. Erzgeb., Meerane, Plauen i. Vogtl., Reichenbach i. Vogtl., Zittau und Zwickau**,

bei der **Dresdner Bank** und deren Filialen in **Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Mannheim und Hildesburg**,

bei der **Filiale der Leipziger Bank**,

bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,

bei Herren **Günther & Rudolph**,

bei der **Depositencasse der Deutschen Bank**,

bei Herren **Menz, Blochmann & Co.** und deren Filiale in **Wien**,

bei Herren **Gebr. Arnhold**,

bei der **Creditanstalt für Industrie und Handel** und deren Filiale in **Wiesbaden**,

bei dem **Dresdner Bankverein**,

bei Herren **H. Wm. Bassenge & Co.**, Inhaberin die **Aktien-Gesellschaft Dresdner Bankverein**,

in Leipzig bei der **Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden**,

bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,

bei der **Leipziger Bank** und deren Filiale in **Plauen i. Vogtl.**,

bei dem **Dresdner Bankverein**,

bei Herren **Ertel, Freyberg & Co.**,

in Chemnitz bei der **Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden**,

bei der **Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz**,

bei der **Filiale der Leipziger Bank**,

bei dem **Dresdner Bankverein**,

in Berlin bei der **Dresdner Bank**,

bei der **Deutschen Bank** und deren Filialen in **Hamburg, Bremen, Frankfurt a. M. und München**,

bei der **Nationalbank für Deutschland**,

bei Herren **Robert Warschauer & Co.**,

bei Herren **Delbrück Leo & Co.**,

in Hannover bei der **Filiale der Dresdner Bank in Hannover**,

bei der **Hannoverschen Bank**,

bei Herren **Ephraim Meyer & Sohn**

während der üblichen Geschäftsstunden.

Der Zeichnungspreis beträgt 101,00 % zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Oktober 1900 bis zum Tage der Abnahme und Schlussnotensumme.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5 % in bar oder in Effekten zu hinterlegen.

Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichnungstellen zugetheilten Beträge hat gegen Zahlung des Kaufpreises in der Zeit

vom 18. bis 31. März 1901

zu erfolgen.

Früherer Schluß der Zeichnung bleibt jeder Subscriptionstelle vorbehalten.

Dresden, Berlin, 8. März 1901.

Sächsische Bank zu Dresden. Dresdner Bank. Deutsche Bank. Nationalbank für Deutschland.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Filiale der Leipziger Bank.

Günther & Rudolph. Menz, Blochmann & Co. Gebr. Arnhold.

Creditanstalt für Industrie und Handel. Dresdner Bankverein.

Robert Warschauer & Co. Delbrück Leo & Co.

Schwarze Kleiderstoffe

Schwarze Alpaccas,
fein u. satinfab. glatte Stoffe, englische u. deutsche Fabrikate, in allen Preislagen.

Schwarze Alpaccas
in hochmodernen, feinen, mittelgroßen und großen Dessins in allen Preislagen.

Schwarze Glatte Stoffe
in allen exot. Bindungen, dichten, halbdichten und klaren Stoffen, in allen Preislagen.

Schwarze Gemust. Stoffe
mit kleineren u. größeren Rohair- u. Seiden-Effekten in allen Preislagen.

Schwarze Trauer-Stoffe,
matt und mattglänzende Stoffe, vorherrschend rechteckige Bindungen, in allen Preislagen.

Schwarze Grenadines
in reiner, glatter, durchbrochene Stoffe, in allen Preislagen.

Schwarze Grenadines
in Wolle, Halbseide u. reiner Seide, m. hochelast. effektvoll. Dessins in allen Preislagen.

Schwarze Merveilleux,
reine Seide, nur gut tragb. Qualitäten für Roben und Blousen, in all. Preislagen.

Schwarze Satin luxor,
mattglänzende, reinseidene Seiden-Stoffe, vorzügl. im Tragen, in allen Preislagen.

Schwarze Seiden-Moirés,
groß u. fein gewirkt, für Kostüm-Brüde, Blousen u. Roben, in allen Preislagen.

Schwarze Seiden-Damassés,
in feinen, mittelgroßen u. großen Dessins, ganz vorzügl. im Tragen, in allen Preislagen.

Schwarze Kleider-Stoffe
bilden seit jeher einen hervorragenden Spezial-Artikel des Etablissements und verlaufe nur

unter vollster Garantie

des guten Tragens.

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Strasse Nr. 6. König-Johann-Strasse Nr. 6.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18 Mittwoch, 13. März 1901 Nr. 72

worthof, um mich von solchen Freunden und treuestem Gesinde zu befreien! Und nun geh' und bleib bei der Rent, und das ich keine Klage über dich!"

Mit zuckenden Lippen sieht die Geschickte da, endlich wendet sie sich langsam um und geht. Den Weg zurück verlassen müssen, geht — wo nur noch eine Spinnwebzeit sie von der Erfüllung ihres Wunsches trennt, geht, wo Niemand unmerklich dem Tode verfallen ist! Ja, sie wird klagen, wird es still klagen, das Rathmann hat dort behandelt, einmüßig und wird Alles anders werden — einmüßig nur dies verbotene, fremde Mädchen darf niemals mehr in den Hof zurückkehren, darf und soll nicht hindern zwischen sie und ihr Glück treten.

Gertrud kommt die Treppe herab mit ihren Schuhen in der Hand, und Rathmann tritt ihr an der Haustür entgegen. Ich bringe Sie zu meinem alten Vater, Traud, nicht wahr, Sie wollen doch? „Ja, Herr Doktor, nur nicht im Forthaus, das trüge ich sehr nicht.“ Sie gehen Seite an Seite durch den knisternden Schnee, von den Bergen her weht ein kalter Wind und macht das Mädchen erschauern. „Grüßen Sie die Kinder,“ sagt sie leise, „ich konnte ihnen nicht Lebewohl sagen. Dem Andern sollte sich nicht an meiner Trauer freuen.“ Es wird sehr einsam sein ohne Sie.

Und plötzlich, Sie wissen es Beide nicht, wie es kommt, hat er ihre Hand ergriffen, und so gehen sie schweigend neben einander in der letzten Abenddämmerung dahin. Wenn der Weg doch endlos wäre, wenn er doch nie ein Ende nähme! Aber nun zu bald taucht das Häuschen des alten Schulmeisters empor vor den Bergen, und Traud und Rathmann treten über die gärtliche Schwelle. Der Sohn trägt dem Vater seine Bitte vor, milde schüttelt der Greis das Haupt: „Liebe Kinder, ich bin kein Gefährte für Jugend und Frohsinn mehr, ein alter, einiames Mann taugt schlecht für ein heiteres Blut.“ Vater, wenn ich dich bitte! Traud ist unglücklich dort oben im Forthaus bei ihrem Bruder, sie hat Vertrauen zu Dir und Deiner Güte —, kommt es fast heftig von Rathmanns Lippen. Wie kannst Du Nein sagen, wo die Erfüllung meines Wunsches mir so sehr am Herzen liegt.“

Da erhebt das Mädchen des Greises Hand. Warum wollen Sie mich fortjagen? Mir steht nicht nach Lachen und Glückseligkeit der Sinn, ich bitte nur, daß ich hier bleiben darf. Kann ich nicht ebenso gut wie die Woge für Sie sorgen? Vater, verzeiht auch Du, was Traud an mir und den Weinen getan hat? fragt Rathmann erregt. Freilich, es ist ja nichts Sonderliches dabei, wenn die Fremde aus reinem Mitleid ein krankes Weib pflegt, ihre Kinder beschützt, das hätten Alle getan! „Liebes Kind, sei nicht so bestürzt, bittet der alte Mann. „Das doch die Jungen nie einen Widerspruch vertragen! Gewiß kann Traud hier bleiben, wenn sie will, aber dieses Wollen ichen mir so unwahrscheinlich, und in keiner milden Art sich an das Mädchen wendend, fährt er fort: „Segne Gott Ihren Gnan, meine Tochter!“

Susanne befindet sich noch immer im Hause der Kreudlingen's. Die ersten Tage war das Mädchen vollständig gebrochen und unfähig, Auskunft zu erteilen; aber Allg verlangte auch keine. Es konnte ja nicht viel sein, was Susi zu berichten hatte. Ein Versuch des Barons, den alten Hauswart in Bezug auf seine Tochter milde zu stimmen, endete mit einem heftigen Streit zwischen dem Doktor im Portiere und dem Doktor in der ersten Etage. Nicht eben laute Worte hatte der Baron dem Alten entgegen, und von einem freundlichen Gespräch und Guck, wie ebend, war nicht mehr die Rede. Langsam begann Susi sich zu fassen. Sie half Nanni bei der Arbeit und suchte jeden Wunsch der Baroness zu erfüllen. Gerade, daß Niemand sie um ihre Schuld frage, die der Vater doch höchstwahrscheinlich in den allergeringsten Fäden geschilbert hatte, erfüllte sie mit einer tiefen Verehrung für diese edlen Menschen. Als Susi eines Tages Allg beim Aufstehen hilft, sagt diese freundlich: „Sie könnten mit eigentlich heute erzählen, Susi, weshalb der Vater so erkrankt auf Sie ist. Vielleicht kann ich doch noch einmal mit ihm sprechen. Mein Väterchen wurde gleich zu heilig, als er vermitteln wollte und konnte bei dem Starkef nicht ausrichten.“

In Thränen ausbrechend, neigt Susi sich über Allg Hand. Ach, gnädiges Fräulein, Vater ist so erkrankt, weil ich seinen Schwelgerohn, den Richard Brandt, betrogen habe, wie er das nennt. Ganz Unrecht hat er freilich nicht, aber ich weiß selbst nicht, wie es kam, daß ich den Andern viel lieber hatte, viel zu lieb,“ und das Mädchen schluchzt verwehelt. „Sie müssen sich nicht so aufregen, liebe Susi,“ tröstet Allg gütig, „das Alles kann sich nicht mehr helfen. Sie müssen sich müthig ihr Leid tragen. Jener Andere, was ist er übrigens?“ „O Gott, mein Gott, ich weiß es nicht. Vielleicht ist er todt, vielleicht auch lebend und unten. Seit er zuletzt Abschied von mir nahm, habe ich ihn nicht wieder gesehen. Aber es kann doch nicht Alles Lüge gewesen sein, er muß mich doch geliebt haben!“

Allg hat sinnend das Haupt in die Hand geneigt. Ein Schatten liegt auf ihrer reinen Stirn. Endlich fragt sie laut: „Und jener Andere, Susi, was für einen Posten bekleidete er?“ „Er war auch Richter, wie Richard, zu mir aber kam er immer in Zivil. Vater mußte es nicht, er hielt mich stets für Richard's Braut. Der arme Mensch, ich glaube, er hat mich sehr geliebt, aber ich konnte ihm nicht gut sein, und nun — nun — er soll mit seiner Schwester weit fortgezogen sein aus Gnom —.“ „Also stets in Zivil kam er?“ wiederholt Allg laut, und ein Strahl reinen Erbarmens bricht aus ihren Augen. Auch hier wieder das alte Lied von Glauben und Vernath. Ein Richter scheint

der Verwundene entstehen nicht werden zu sein. „Haben Sie nicht nach dem Mann gesucht?“ „Aber Allg fort. Sie waren es sich doch selbst schuldig gemacht — und dem Kinde. Und wie sie dies leiser leise und gütig fragt, da läßt Susanne vor dem Mädchen in die Kniee und weint das Haupt tief auf ihrem Schooß. „Ja, ja — ich habe in, daß Sie es wissen und daß doch wie ein Engel zu mir,“ flüstert sie schluchzend — „ach, ich war gewiß nicht schlecht.“ Sie wissen nicht, wie gut er zu mir gewesen ist — ich — ich —“

Allg Kreudlingen antwortet nicht, sie zieht ihre Hand nicht zurück, welche Susi umfaßt hält, nur Rülhst leb in ihrer Brust. Die Seele des reinen, vornehmen Weibes empfindet nichts als Erbarmen mit der Unglücklichen. Wie bleibt Liebe? Was ihr eigenes Herz durchflammt, kann auch in Susi's Seele gelebt haben und zur verzehrenden Liebe geworden sein. Lange, lange läßt sie das Mädchen weinen, dann richtet sie die Fingerringe empor und sagt: „Sie haben nach ihm gesucht und ihn nicht gefunden, armes Kind, ja dann müssen wir eben warten und Gott vertrauen. Ich nehme Sie mit nach Rikow, mein Vater ist damit einverstanden, dort giebt es Arbeit genug für Sie. Und nun, Kopf hoch, Susi. Es hilft nichts, Sie müssen eben durch diese unglücklich Schwere hindurch, so gut es sich thun läßt. Wenn Sie sich traut fühlen, legen Sie sich ruhig nieder, das ist das Beste. Die Hauptsache ist, daß Sie erst wieder gesund werden.“ „Ach, gnädiges Fräulein, wie soll ich Ihnen je verzeihen, was Sie an mir thun!“ „Das ist nicht nöthig,“ sagt Allg mit lautmäßigem Lächeln: „ich bin so viel reicher und glücklicher als Sie, daß es meine Pflicht ist, Ihnen beizustehen.“

Dann verläßt sie schnell das Gemach und eilt in das Musikzimmer. Eldronn muß längst gekommen sein, und sie hat ihn warten lassen. Der Oberförster sitzt in einem Sessel, das Haupt in die Hand geneigt. Er gewahrt ihren Eintritt nicht; erst als sie, sich jährlich über ihn beugend, die Arme um seinen Hals legt, schaut er empor, aber eine Welle liegt auf seiner sonst so reinen Stirn. „Du bist so ermt, mein Max, habe ich dich getränkt?“ „Nein, Liebste,“ er hebt sie an sich, „lehre dich nicht an mich. Ich bin ein launhafter Mensch.“ „Verzeume dich doch nicht! Wenn Deine Courne getrübt ist, muß es etwas Ernstliches sein,“ sagt Allg sehr beunruhigt. „Bitte, lache mit, was dich quält. Darf ich denn nicht Alles wissen?“

Oberförster Eldronn schließt Allg laßt von sich und hängt an, durch die Gemächer zu wandern. Ein solches Auf- und Niedergehen ist stets ein Zeichen großer Erregung, Allg weiß das wohl und blüht ihm sorgenvoll nach. Und plötzlich erhebt sie tödtliches Entsetzen, daß irgend ein Unberufener, ein Mädchenfreund, wie es deren leider viele giebt, ihn vom dem Gemäch, welches über ihn in Unlaut ist, benachrichtigt haben könnte. In wehthals sind beide Männer so entsetzlich eigenständig! In ihrem stillen, geliebten Rikow hätte sie so glücklich zu zutreffen sein können und hier muß sie bei jedem Schreien Eldronn's endlich kommt Eldronn in das Musikzimmer zurück und legt seinen Arm um des Mädchens Leib. „Süßer Herzenshab, wüßtest du, es ist nichts Verwunderliches, doch nicht dieses liebe, erkrankte Gesicht. Damit Du es weißt, ich bin Tante Deiberg benannt. Ich lagte Dir wohl schon, daß sie glaubt, nach ihres Sohnes Tode nicht länger in Schönborn bleiben zu können, obgleich das natürlich lächerlich ist. Aber lange mal Eines was mit einem Frauenzimmer an, wenn es keinen Ruff für sich hat. Sie ist mit Allg hier nach Berlin gezogen und wird nun für ihr tägliches Brot arbeiten, wie sie mir sagte. Vielleicht war ihr Verleihen weniger abhönend, als es mir erschien. Es ist ja eigentlich erträglich, daß sie mir als dem Erben ihres Sohnes zürnt, obgleich ich doch nichts für viele traurige Hinterlassenschaft kann. Weßhalb nimmst sie mein Anbieten nicht an und bleibt ruhig mit allen Rechten in Schönborn? Was fragen wir Beide nach einigen Tausend Mark mehr oder weniger, wenn wir zusammen in Saubacht bleiben können!“

Allg ist sehr bleich, und ein Stieren läßt durch ihre Glieder. „Also auch das noch! Diese überpannte, abgegriffene Frau hier in Berlin. Erst hat Tante Deiberg, als ob ich Lust wäre,“ läßt Eldronn fort. „Dann geruhte sie wenigstens, mit einigen Buchstabe zurückzuleben. Na, des Menschen Wille ist kein Himmelreich. Wenn Du, daß ich schließlich noch einmal mein Anbieten wiederholen soll? Es ist in eine ganz wert die Idee von der verwöhnten Frau und dem noch verwöhnteren Mädchen, hier die Verlassenen und Verwundenen zu wollen. Beide haben natürlich keine Abnung, was es heißt, um's tägliche Brot arbeiten zu müssen. Es ist wohl am besten, Max, Du sprichst mit meinem Vater darüber.“ „Du sagst,“ sagt Allg angstvoll, „er hat doch stets so richtige Ansichten.“ „Verding, was in Dir? Wie siehst Du aus?“ fragt der Oberförster erstickt, die Blässe seiner Braut bemerkend. „Fast Du wieder Kopfschmerz?“ „Derweil!“ schwört auf des Mädchens Lippen, aber sie schweigt und lächelt beunruhigt. „Ich hatte mich erkühd!“ „Nehmenwegen, Schatz? Furchtsamer, kleiner Dole!“ „Ich möchte wissen, was mir diese Frau thun könnte. Ein bißchen Augenaustragen ist mal ganz nett und nicht weiter als schädlich. Wie soll das werden, wenn Du erst mein süßes Weib bist? Dann giebt es am Ende jeden Tag Thränen, wenn ich in den Wald mag.“ „Er nimmt ihr Gesicht in beide Hände und läßt sie auf die rechte Stirn. Strahlenlos glück leuchtet aus seinen Augen, und wieder lächelt sich vor dem Sonnenchein seiner Nähe die Schatten, welche dunkler und dunkler sich um Varouss Kreudlingen zusammenziehen. „Nein, Max,“ sagt das Mädchen laut, „ich werde Dir sehr keine Scene machen, wenn Du Deinem Besuche nachgehst. Aber hier in Berlin bedrückt und ängstigt mich Alles. Ich bitte dich noch mal, laß uns nach Rikow zurückkehren.“ (Fortsetzung folgt.)

Rob. Eger & Sohn, Frauenstrasse 5,
vis-à-vis „Zum Pfau“.

Spezial-Abtheilung
für
**Knaben-
Garderobe**




Knaben-Anzüge, neueste Façon.
Knaben-Paletots, hell und dunkel.
Jünglings-Anzüge, Herren-Schneiderarbeit.
Jünglings-Paletots, hell und dunkel.
Joppen und einzelne Hosen.

Unsere Knaben- und Jünglings-Garderoben sind aus solidesten Herrenstoffen in eigenen Werkstätten angefertigt. Diese Preise sind fest und unerreicht billig!

Mottensichere



India-Faser-Polstermöbel, unter Garantie, in neuester Ausführung und größter Auswahl, seit 26 Jahren bewährt.

India-Faser-Company
Voigt & Barkert,
Dresden, Kaufhaus Laden Nr. 8 u. Nr. 9
Secstr. Nr. 21 part. u. l. Etg.
Eingang Friedrichs-Allee.

Eduard Wetzlich
Am See 15 Größtes Spezial-Geschäft Am See 15

**Spiegel, Bilder,
Bilder-Einrahmungen**

Ganz-Teiletten, Stuhl, Spiegel u. Phot.-Rahmen in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Hanssegen,
von den einfachsten bis zu den reichsten.

Vergolderei.
Trumeaux in jeder Ausführung von 58 Mk. an.

Magen

leiden jeder Art, frisch und heraltet. Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Nervosität werden schnell gelindert und gründlich beseitigt durch den berühmten, vorzüglich schmeckenden **Stabarzt Dr. Niessens Magenwein.**

Preis per Flasche 2,50 u. 1,80 Mk. Prompte Versandt nach auswärts.

Salomonis-Apotheke,
Dresden-Alte, Neumarkt 8.
Göthaerstr. Bismarckstr. 12
22. Bismarck. Pöppelstr. 250 g.

Bandwurm

mit Kopf wird garantiert sicher getrieben b. **Medizinrath Dr. Küchenmeister's Bandwurmmittel.** Preis 3 Mark. Allenverkauf und Versandt.

Salomonis-Apotheke
Dresden-Alte, Neumarkt 8.
Antikes Porzellan
K. Schulze, Warthenstr. 44.1.

Gebrauchte Pianinos, Harmoniums

billigst.

Stolzenberg.
Johann-Georg-Allee 13. part.

Tuch-Reste,
benutzbar zu Knaben-Anzügen, 2 1/2, 3 1/2 und 4 1/2 Mk., keine Reste 50, 75 u. 100 Pf. Schwarze Damenstoff-Reste, benutzbar zu eleg. Kleidern, Röcken, Mägen, etc. Preisverwech.

Pianino,
Reich, freisitz., wundervoller Ton, 5 Jahre Garantie, sehr billig zu verth. Gute Pianinos billig zu vermieten.

G. Hoffmann, Rnallenstr. 15. pt.

**Industrie-
Würfelbriketts,**

verlässliche Waare, festere magonnenweise jedes Quantum nach Wahl ab Gebude oder frei Fabrikhof zu Breiten gleich denen aus erster Hand. Gest. Aufträgen finden sofort Antwort.

Bresdner Central-Brikett- und Kohlen-Handlung
Johannes Kuhn, Dresden-Altstadt,
Telephon Amt 1, 2462.

Unser geehrten Kundenschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir unser Contor in Verbindung mit Kellereien und Kälthanlagen nach

Rosenstrasse 37

(Eingang auch Güterbahnhofstr. 8)

unter künftigen Tage verlegt haben.
Dresden, den 12. März 1901.

Kulmbacher Rizzibräu

Aktiengesellschaft,
Zweigniederlassung Dresden.
Bismarckstr. Amt I, 69.

Linoleum

Dauerhafter Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Küchen, Treppen etc.

Einfarbig, 200 cm breit

Taylor D glattbraun	3.20 M.
" C	4.20
" B	5.60
Walton C glattbr., oliv, terracotta	4.60
" B glattbraun	6.40
" A glattbraun, pompej.-roth, weidengrün	7.50
" AA glattbraun	8.00

Bedruckt, 200 cm breit.

Parquet-, Teppich- und Fliesen-Muster.	
Taylor D	per Meter 3.40 M.
" C	4.70
" B	6.50
Walton C	5.20
" B	7.30
" A	8.50

Granit u. Moiré 200 cm br.

vollständig durchgehende Farben.	
II. Granit	6.60 M.
I. Granit	8.20 M.
I. Moiré	9.00 M.

Inlaid, 200 cm breit,

vollständig durchgehende Parquet-, Teppich- und Fliesen-Muster.	
II. Qual.	10 M.
I. Qual.	12 M.

Linoleum-Teppiche in 6 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten.

Bohnermasse. Unterlage-Pappe. Linoleum-Kitt.
Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute unter Garantie bester Ausführung

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15,

Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Handlung.

Brautkleider Stoffe.

- Crèmesoidn. Merveilleux.
- Crème soïdn. Ottomane.
- Crème soïdn. Damast.
- Crème soïdn. Atlas.
- Crème soïdn. Epinglé.
- Crème soïdn. Moiré.

Specialitäten crémefarb., halbseïdn. u. wollner Stoffe.

Braut-Schleier.

Braut-Kissen.

König Joh.-Str. 6. **Siegfried Schlesinger,** König Joh.-Str. 6.

Konkurs-Wein-Ausverkauf

Palast-Restaurant, Eingang Struvestrasse 3.
Tafelbit gelangt das zur Konkursmasse des Weingroßhändlers und Weinbergbesizers C. Thamm gehörige große Weinvlager, nach neuester Aufnahme ca.

39000 Flaschen und Liter,

davon große Posten bessere Marken und ältere Jahrgänge des Weiß-, Roth- und Dessert-Weine, Champagner, Rum, Cognac, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Vom 13. Februar an anderweit zurückgesetzte Preise.
Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Krug.

Ergrauendes Haar

erhält, ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus unschädlicher Birken-Drillantine seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß Niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie rothes Haar zu schönem braun. Bekleidungsarbeiten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstr. 13.

Gebrauchsmuster PATENTE

Warenzeichen

Richard Lüders, Gorlitz.

Eine vollständige komplette Herrenzimmer-Einrichtung, sowie eine Schlafzimmer-Einrichtung in hell u. echt Nußb. Alles sehr gut erb., billig zu verkaufen. Verbindungstr. 14, 2. Et.

H. Preißelbeeren,

Marmelade, Weibelbeeren, ff. Kompott, Senfgarten, ff. Fruchtstücke, Wachholberast, Goldaderlakt zu Suppen, Alles zum Auswiegen, empf. Carl Werner, Fruchtbeerei, Reibbahnstr. 9.

Ein vorzügliches, freigelegtes

Piano, 290 Mark,

in verl. Schlichtstr. 4, II. r.

Schreiben, Büchsen,

Polzen-Güchsen, Fechtins,

Revolver und Munition in großer Auswahl billig zu verl.

Wettinerstr. 29. Köpfer.

Solid gebaute Pianinos

Harmoniums

zu Verkauf u. Miethe,

auch auf Theilzahlung. dgl. geputzte.

Schütze, Johanneßstraße 19

Seine Küchen-Einrichtung

pflegt man zu kaufen bei

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse 11 u. 12.

Würmer

bei Kindern und Erwachsenen, als Maden-, Spul- und Bandwürmer, beseitigt man am besten in März. Die erforderlichen, sicher wirkenden und unschädlichen Abtreibungsmittel nach ältester Vorchrift des Medizinalrats

Dr. Küchenmeister

sind allein zu haben in der

Salomonis-Apotheke

Dresden-A., Neumarkt 8.

Prompter Versand n. auswärt.

200 Centner

Speisefartoffeln

(Magnum bonum),

200 Centner

Butterkartoffeln

verkauft Erbgericht Reinholdshain bei Dippoldiswalde.

Piano, hochsein, wie neu, schöne Tonfülle, verl. fortzugsb. billigst, Pöbtau, Poststr. Nr. 12, pt. I. Verl. auch klaff. Klaviernoten.

Ein großer

Doppel-Blasebalg,

soft neu, billig zu verkaufen

Deuben, bei Dresden, Güterstr. 21, Schäl.

Größtes Lager

Uhren

in jeder Preislage zur Confirmation

Kug. Reinhardt,

15 Seelstr. 15

Gebr. 1870.

feinster Uhrketten und Ringe.

Jetzt ist das Problem gelöst! Nur Dasda-Pomade

ist das einzige wirkungsvolle Haar-Konfervierungsmittel der Gegenwart.

A. Kühnscherf jr.

früher F. Wachsmuth,

Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstrasse 8.

Zwei direkt elektr. betriebene

Anzüge

von je 32 m Fahrhöhe, 0,9 m/sec. Geschw.,

5 Personen- (— 375 Kg)

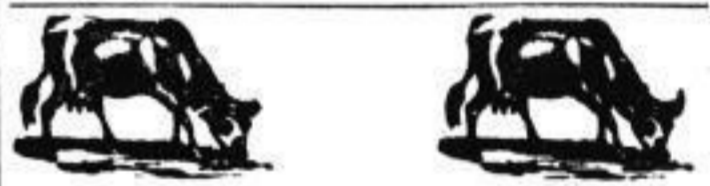
Tragfähigkeit im

Reichsbau,

Vergnügungssack,

Deutsche Bauausstellung

Dresden 1900.



Milchvieh-Verkauf.

Von Mittwoch, den 13. d. M. ab stelle ich wieder eine Auswahl von ca. 50 Stück

schwerer, vorzüglicher Milchkuhe

hochtragend und fruchtbarend, unter streng reeller Bedienung und zu billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Gaisberg, am Bahnhof, Telephon Amt Deuben 96.

E. Kästner.

Zum Pfau.

Confirmanden-Ausstattung.

Zum Pfau, Robert Galdecka, Nr. 2 Frauenstrasse Nr. 2, kauft man

Confirmandenhüte, weh. 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2 M.

Confirmandenhüte, steif 1, 1 1/2, 2, 2 1/2 M.

Einen feinsten Haarhut 5 M.

Regenschirme 1, 1 1/2, 2, 3 M.

Handschuhe in Zwirn 35 Pf.

glacé mit Druckknopf 150 M.

Serviteur m. Kragen (Vorbemdenchen) 50 Pf.

Umlege- u. Stehkragen in Lein., alle Fac. 30 u. 40 Pf.

Manschetten in Leinen 35 Pf.

Manschettenknöpfe 20, 30, 50 Pf.

Cravatten z. Auswahl 15, 20 Pf. bis 1 M.

Hosenträger, solid 50, 75 Pf. 1 M.

Gummi-Kragen 25 Pf.

Gummi-Manschetten 40 Pf.

Trotz der billigen Preise sind alle Waaren von

besten Qualität.

Zum Pfau.

Böhm. Bettfedern und Daunen,

das Bünd von 1 Mark an bis zu den feinsten, fertige Gebette zu 18, 20, 25 Mark uhs. Steckbretchen von 2 Mark an. Für

Ausstattungen, Lager und Anfertigung von Stepp-Daunenbetten.

Plumeau empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu bill. Preisen

Osmar Fröhner, vorm. O. Neduscka,

Dresden, Scheffelstr. 9, schräger über dem Rathhaus, Gebr. 1894

Waren- und Handelszeit.

Berlin, 12. März. Die heutige Börse zeigte im Vergleich zu gestern keinen Charakter. Von außerhalb lagen größere Aufträge vor. Es ging ferner das Gerücht um, es seien Beziehungen im Gange, um den amerikanischen Stahlmarkt zu einem amerikanisch-deutschen Stahl- und Eisenmarkt zu erweitern. Dr. Woggon, der Leiter des amerikanischen Eisenunternehmens, wird zu diesem Zwecke nach Europa kommen. Güternachrichten gewonnen daraufhin 1 bis 2 Prozent, auch Kohlenaktien notierten wesentlich höher, besonders Tannebaum. Später wurde das Geschäft ruhiger. Von Bankaktien mussten Kreditaktien nach mehrfacher Hausse leicht nachgeben. Von Bahnen Canada und Warrchau-Wiener höher, Ostpreußen abgedrückt, Transvaalbahn nach festem Beginn leicht nachgebend. Fremde Renten ruhmig, Chinesen schwächer. Deutsche Anleihen schwach. Der Schluss der Börse war still. Privatdiskont 3/4 Prozent. — Der Getreide-Waaremarkt zeigte nahezu flache Stimmung. Die Weizenzeitung große Zurückhaltung bei starkem Angebot von Vorkleber effizienter Waare vom Inlande, sowie aus Russland. Oesterreich-Ungarn und Amerika melierten niedriger. England wenig veränderte Preise. Hier gab Weizen 1 Mt. Woggon 0.50 bis 0.75 Mt. für Frühjahrslieferung nach. Die Witterungsverhältnisse geben der Hoffnung auf baldige Eröffnung der Schifffahrt Raum. Man glaubt, die ersten Schiffe bereits in nächster Woche erwarten zu können. Die Frostschäden sind wesentlich übertrieben dargestellt und die Inlandslieferungen im Allgemeinen gut überwinterter sein. Dies veranlasste die Verbraucher, mit der Deckung ihres Bedarfs vorsichtig zu warten. Weizen 10 bis 15 Pf. billiger. Daher blieb vorläufig fest. Weizen im Vorkleber bedauert, Lieferung nachgebend. Mühlöl ruhig. Spiritus unverändert, 70er loco 44.20 Mt. — Wetter: Lübe. Südwestwind.

Dresdner Börse vom 12. März. Die heutige Börse war hartnäckig fest. Die anhaltende Aufwärtsbewegung an der Wiener Börse hat immerhin einen bescheidenen Einfluss auf die deutsche Börse, wenn auch am meisten die österreichischen Werte von diesem Stimmungswind profitieren. Der Industriemarkt zeigte mehrfach ein angespanntes Gepräge, aber immerhin kam es nur zu bescheidenen Umsätzen. Beroman erwarben eine Beteiligung von 7 %, da plötzlich aufstrebender Nachfrage nur ungenügendes Material gegenüberstand. Ferner befestigten sich Sed 0.50 und Electra 1.50. Brauereien blieben geschäftlos und von Diversen kamen nur v. Heyden zu 181 in Besitz. Von Papierfabriken konnte man Schöner — 0.50 und Waidner + 1. Aktien der Schächliden Bank fanden heute einmütige Interesse, welches eine Kurssteigerung um 0.60 % bewirkte. Am schärfsten ging es wieder in Transportwerten zu. In Straßenbahnen bot sich nach ungekehrte Bild von gestern, indem Deutsche nachgeben mussten und Dresdner eine größere Rolle spielten. Vereinzelt Schaffer behaupteten sich auf 241 und Kräfte liefen einen Bruchteil nach. Aus dem Fondsmarkt ging es sehr still zu. Von Wandbriefen handelte man im letzten Kurse 3/4, 20er. Landwirthschaft und 4-proz. Mittelwälder. Sächsische Anleihen und Dresdner älteste Stadtschuldverschreibungen waren durchweg billiger erhältlich. Ebenso liefen Decker Banknoten im Kurse nach.

Leipziger Wollfäbriker, Leipzig. Der enorme Verlust von 4 615 908 M., den das Unternehmen in den ersten acht Monaten 1900 erlitten und der, wie schon erwähnt, eine gründliche Sanierung notwendig gemacht hatte, ist bis Jahresabschluss auf insgesamt 8 542 828 M. gestiegen. Davon entfallen 3 600 108 M. auf Kosten des Kammerbetriebes und 4 942 720 M. auf Verlust auf Woll-Conto abzüglich der Kammer- und anderer Erträge, aber zuzüglich Zinsen, Lombard- und Vertriebskosten. Der Verlust wird mit 5 789 440 M. gedeckt und mit 2 753 388 M. zuzugelassen, d. h. mehr als die Hälfte der rekonstruierten Kapitale von 4 406 000 M. Die Deckung setzt sich zusammen aus: 1.40 Mill. M., die als Fonds perdu vom Aufsichtsrat und den Banken bewilligt wurden, 2.80 Mill. M. Budgeteinnahmen aus der Zusammenlegung der Aktien, 689 440 M. Reterven und 1 Mill. M. durch Ausdehnung auf Woll-Conto. Dieses letztere erforderte sich beduend wieder auf 2 261 942 M. und es wird bemerkt, von zwei Sachverständigen als Taxatoren sei festgestellt worden, daß das Kammer- und Woll-Conto am 1. April nach dem neuen Verfahren noch erheblich übertrage. Ueber die Geschäftsbetriebsverhältnisse der Verwaltung hat beauftragt eine Kommission näheren Aufschluß gegeben. Der Geschäftsbericht verweist darauf, daß die Verwaltung schon in der Generalversammlung vom August v. J. darauf vorbereitet habe, daß bei weiter rückgängiger Tendenz neue Verluste entstehen würden. Die Lage der Wollfäbriker zur Zeit jener Versammlung habe sich seitdem in v. M. veränderten Betriebsverhältnisse aller Werke der Gesellschaft geändert und nach Wieder- aufnahme der Arbeit seien die Verhältnisse nur fünf Taeschichten pro Woche in Betrieb gewesen. Das habe den Betriebsausgaben bedeutend geschadet. Verglichen mit der Produktion von 1899 betrage der Ausfall über 1 Mill. M. Auch die Inflation auf die unrentablen gebliebenen Rohstoffe wurde beträchtlich. Dem kam vor allem der meiste starke Rückgang der Preise im Herbst. Neue Einfäufe seien seit Anfang 1900 nicht gemacht worden, der Verlust rühre aus der Abwicklung damals vorhandener Geschäfte her. Die Direktion vertritt, mit aller Macht auf das reine Verfolgung der Wollfäbriker und damit die Woll für eine ruhige Einstellung der Wollfäbriker zu schaffen; sie hofft also, die letzte Unterbilanz allmählich zu beseitigen. Wie sie bei ihrer schwachen Lage eine rationelle Kontierung gegenüber diesen Plan durchzuführen will, wo es sich doch um einen Millionenverlust handelt, darauf darf man gespannt sein.

Dampfschiffahrtsgesellschaft, Gesellschaft vereinigt Elbe- und Saale-Schiffer in Dresden. Die Tagesordnung der am 30. März stattfindenden ordentlichen Generalversammlung enthält u. a. einen Antrag auf Erhöhung des Grundkapitals um 200 000 M. auf 3 Mill. M.

Centralverband des Deutschen Bau- und Handwerksvereins. Am Sonntag 11. in Anwesenheit von Vertretern des Bau- und Handwerksvereins aus allen Bundesländern wurde in der Stadt von 8 Uhr bis 11 Uhr in der Stadt, die Rede und Interessen des Deutschen Bau- und Handwerksvereins nach allen Richtungen hin zu vertreten. Inzwischen wird sich bereits zur Aufgabe machen: 1. alle deutschen Bauvereine und die bisher bestehenden Vereinigungen von Bauvereinen und Bauvereinen in Beziehung zu bringen; 2. das Publikum über den Bau und die Funktionen des Bauvereins, sowie über die wirtschaftliche Natur der damit in Zusammenhang stehenden Einrichtungen, in erster Linie der Bauvereine, zu belehren; 3. alles Nützliche, Juristische und wirtschaftliche Material zu sammeln, welches zur Vorbereitung von Beschlüssen über sonstigen Schritten des Centralverbandes notwendig aber wünschenswert erscheint. Die Organe des Centralverbandes sind der Aufsicht, der Vorstand und die Generalversammlungen der Bauvereine. In dem Aufsicht stehen u. a. Herr Generalassistent Theodor Korn, Direktor der Kreditanstalt für Industrie und Handel, Dresden und Vorstand der Dresdner Börse, als Präsident, Herr Konrad Max Arnold, Geschäftsführer der Dresdner Börse, als Vorsitzender der Dresdner Börse, als Erziehungsrath.

Widauer Kammerzinsenerlei in Widau. In der heute unter Vorsitz des Herrn Konrad Max Arnold abgehaltenen 11. ordentlichen Generalversammlung, in welcher 8 Mitglieder mit 181 Stimmen vertreten waren, wurde der vorgelegte Geschäftsbericht für 1900 einstimmig genehmigt und das Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahre ausbleibende Mitglieder. Herr Geschäftsführer Georg Reumann in Widau, durch Herrn Konrad Max Arnold wiedergewählt. Der Reinertrag beträgt (inkl. Vortrag von 1899) 226 403 M. Nach Abdrückungen in Höhe von 101 940 M. und Abzug der gesetzlichen Rücklagen sowie der statutarischen Zinsen betrug eine Dividende von 5 % zur Bezahlung, während 22 484 M. auf neue Rechnung vorgetragen wurden.

Table with columns: Berlin, 12. März, 1900. Lists various stock prices and exchange rates for different locations and currencies.

Verkauf der Herr. ungar. auf dem 28. März. 20- und 25-proz. Staatsanleihe...

Table with columns: Berlin, 12. März, 1900. Lists various stock prices and exchange rates for different locations and currencies.

Verlin, 12. März. Der Geschäftsbericht... Chemisches Geschäft...
Chemisches Geschäft. In der heute abgehaltenen 11. ordentlichen Generalversammlung...
Chemisches Geschäft. In der heute abgehaltenen 11. ordentlichen Generalversammlung...

Table with columns: Berlin, 12. März, 1900. Lists various stock prices and exchange rates for different locations and currencies.

Rübe und Kalben 36-45. Rüben: 1. vollstehende höchsten Schlachtkörper...

Gesellschaft. Einsetzung wurde durch den stellvertretenden Direktor der Aktiengesellschaft...

Rahmungsstellen. Ueber das Ferngehen des Kaufmanns und Restaurateurs Friedrich...

Dresdner Bankverein.

Aktien-Kapital: 18,000,000 Mark.

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Pragerstr. 12
Waisenhausstr. 21. Peterstr. 28. Kronenstr. 21. Zweiganstalt: Hoh. W. Bassenge & Co.

- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.**
- Beleihung von börsengängigen Effecten.**
- Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren**
unter Kontrolle der Auslosungen. Einsetzung der Coupons u. s. w.
- Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung.**
Einsendung aller zahlbaren Coupons und Dividendencheine.
- Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.**
- Domizilstelle für Wechsel. — Discontierung von Wecheln.**
- Conto-Corrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.**

Weinhandlung E. Freytag,
21 Webergasse 21.
empfeht als sehr preiswerth:
Weisse Weine:
Trabener 65 Pf., Pilsporter, Laubenheimer 75 Pf.,
Zellinger, Ungsteiner 80 Pf., Oppenheimer 85 Pf.,
Moselblümchen, Deidesheimer 90 Pf., Forster,
Sommer, Hahnheimer, Wachenheimer 100 Pf.,
Rautenthaler, Brauneberger, Retzer 120 Pf., Marco-
brunner, Josephshöfer 140 Pf., Magyarder, Hädes-
heimer, Scharzberger 180 Pf., Ollsberger 170 Pf.
Rothweine:
Ofener 70 Pf., Friedrichshöher, Médoc, Adler-
berger 80 Pf., Szegediner 90 Pf., Affenthaler, St.-
Julien, Adlerb., Ausst., Dalmatiner 100 Pf., Ober-
ingelheimer, St. Etienne, Villanyer, Völsauer 120 Pf.,
Eisener, Chät. Margaux 150 Pf., pro Flasche incl. Glas,
Rum. Arac, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen,
Wasser, Rothwein vom Jah. Alter 80 u. 100, bis 160 Pf.

Fröbel-Stiftung.
Der neue Kursus für Kindergärtnerinnen beginnt
Oftern 1901. Anmeldungen sind zu richten an
das Curatorium
Baronesse von Bälou-Wendhausen, Sobestrasse 18,
Präulein von Tromberg, Sedanstrasse 8,
Herrn Professor Thieme, Marktstrasse 5,
Herrn Pastor Dr. Schmidt, An der Dreifaltigkeitch 9.
Der neue Kursus für Kinderpflegerinnen beginnt
Oftern 1901. Anmeldungen sind zu richten an
Baronesse von Bälou-Wendhausen, Soburgstr. 22, L.
Frau Baummeister Wirus, Bergstrasse 16 (von 8-9 Uhr
mittags und 3-4 Nachmittags).

Citronensaftkur
mit Citromon naturbeliebig mit Citronensaft aus reif. Citronen.
radical und sicher wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Fat-
tucht, Zuckerkrankheit, Gallensteinen, Leber-, Nieren-, Nierenleiden,
Hautunreinigkeiten und Blutandrang. Man verlange Broschüre mit
Gebrauchsvorschriften und Kurplan umgehend und postfrei. Fabrik
Königlicher Spezialist, F. Monhaupt, Berlin, Schönhauser Allee 117, T.

Denhardt's Heilanstalten für
Stotterer Dresd.-Lochwitz, Stutt-
gart u. Burgtheater, Stutt-
gart. Stotterpette mit Abbinde, gratis.

Offene Stellen.

Von altrenommierten Dresdner Wein-
großhandlung wird beachtendiger

Reisender,

welcher mit der Kundenschaft am Platze,
sowie in der Provinz bereits vertraut ist,
für eingeführte Tour gesucht.

Offerten unter B. P. Q. 1568 in die
Expedition dieses Blattes.

Seh. u. einf. Hausmädchen
an ein. Herrsch. gef. Lohn 20
u. 15 Mk. Summen täglich u. 3 b.
6 u. Marktstr. 55, St. 1.

Lehrling

kann in mein Kottos Drogen-
Geschäft bald einsteigen.
Otto Friedrich, Apotheker,
Königsbrücke 4, Grenadierstr. 2.

Junge Damen

können das Zuschneiden u. Nähen
der Kleider gründlich erlernen
Galeriestraße 9, 3.

Lehrling

mit guter Schulbildung i. Kontor
und Lager Verwaltung gesucht.
Gute, gewissenhafte Ausbildung
ausgeführt. Off. erb. u. T. 100
Postamt 12.

Wer Stellung
mit Verlangen per Postkarte die
Deutsche Vakanz-Post, Esslingen.

Acht geben.

Alteste, renommierte deut-
sche Brauerei Oster-
reich sucht für deutsche
Plätze kapitalstärkliche, tüchtige
Generalvertreter.
Hier wie Billener, jedoch
nicht so bitter. Off. Off.
unt. J. M. 111 an Rudolf
Mosse, Berlin SW.

Schmelde-Lehrling.

welcher zu Hause schlafen u. eisen
kann, was jedoch gut bezahlt
wird, per Ossen gesucht
Kompetenzfrage 4.
Ein selbständ. Zubehör u. ein
Dresdner für größeres Rittergut,
wie Verwalter, Gärtner,
Wirtschaftsleiterinnen,
Scholaren u. Oberkellner
für gute Stellen gesucht durch
H. Prosch, Körnerstr. 17.

Verband Deutscher Hand-
lungs- u. Geschäftsmänner
Stellenvermittlung

Kostenfrei f. Prinzipale mit Mit-
glieder. Regelmäßig jede Woche
bringend die gr. Ausg. d. Verbands-
blätter 2 Blätter mit je ca. 500 off.
für Stell. Abonn. viertelj. 2,50 Mk.
Näb.: Geschäftsstelle Dresden,
Maximilian- u. Allee 5, 1.,
Edel Moritzstraße.

Stellung

erhalten ig. Besatz nach 2monatl.
gründlicher Ausbildung in meinem
Bureau als Leibarb. Buchhalter,
Amst. u. Verwalter. Honorar
mäßig. In 3 Jahren würden
dau hier 361 Beamte verlangt.
Kube,
bism. Amtsverwalter, Landwehrstr.
Salle a. S.

Stubenmädchen-
Gesuch.

Zum 15. März, 1. od. 15. April
wird in kinderlosen Haushalt in
groß. Stadt Sachsen ein besseres
Stubenmädchen

gesucht. Dasselbe muß aus guter
Familie u. sehr ordnungsliebend
sein. Zimmerreinigung, Wägen,
Ausbleichen, Schneiderei erwünscht.
Offerten mit Lohnansprüchen sind
unter W. 2360 an die Exped.
d. Bl. zu richten.

Burschen
zum Vernen der
Stallschweizer.

Off. an Oberkelln. Hahn in
Markschwitz b. Liegnitz, Sa

Stellen-Gesuche.

J. Bautechniker, M.
Abolvent einer Baugewerkschule,
Kotter Zeichner, sucht p. 20. März
od. 1. April Stellung in Bureau
bei Baustelle. Off. u. A. G.
188 postl. Freiberg i. S. erb.

Gebild. Mädchen,
19 J. alt, schon mehrere Jahre in
Stellung gewesen, sucht Stellung
zu einzelnen Leuten. In erfahr.
Höllnerstraße 20, 1. r.

Mieth-Angebote.

Bürgerwiese 12, III.
fein möbl. Zimmer zu verm.
2 leere Zimmer
an gebild. Dame zu vermieten
Bürgerwiese 12, 3.

Pöbner, Waldstr. 4.
schöne febl. Wohnung (Stube,
Kammer, große Küche, Korridor,
Sonnenseite, 2. und 3. Et.) zu
verm. Näb. daselbst part.

Ein Groß-Schachwitz ist ein
zweifelhafter Laden mit
schöner Wohnung, bestehend aus
Zimmer mit Veranda, 3 Kammern,
Küche u. Zubeh. pr. 1. April zu
vermieten. Derselbe würde sich
ev. zu Paus od. Schnittwaren-
geschäft eignen. Näheres zu er-
fragen Dr. - Striesen, Litt-
mannstraße 37, part. links.

Wohnungsuchende

können nichts Besseres finden, als den
Wohnungs-Anzeiger des
Allgemeinen Hausbesitzer-
Vereins zu Dresden,
Scheffelstr. 15, 1. im Vereins-Bur-
eau am 10. März ds. J. er-
schienene neueste Nummer enthält
in übersichtlicher Form
nach den Stadtteilen u. nach
den verschiedensten Preislagen
geordnet:
31 Wohng. von 101 bis 150 Mk.
33 " " 151 " 200 "
77 " " 201 " 250 "
200 " " 251 " 300 "
159 " " 301 " 350 "
171 " " 351 " 400 "
127 " " 401 " 450 "
133 " " 451 " 500 "
297 " " 501 " 600 "
207 " " 601 " 800 "
110 " " 801 " 1000 "
64 " " 1001 " 1200 "
60 " " 1201 " 1500 "
47 " " 1501 " 2000 "
47 " " 2001 " 5000 "

1681 Wohnungen.
Überdies befinden sich in be-
sondere eine große Menge Angebote
von Häusern, Geschäftsräumen
und Niederlagen in den ver-
schiedensten Preislagen von 101
bis 16.000 Mk.

Geldverkehr.

Stiller od. thätiger
Theilhaber

für ein flottgehend. Strumpf-
exportgeschäft, zweitgrößtes
am Platze, Umsatz ca. 2000
1.000.000, wird zur Ver-
größerung des Geschäftes ge-
sucht. Sachkenntnis nicht
nötig. Geehrte Reflektanten
mit Kapital von nicht unter
20.000 Mk. wollen ihre Adr.
u. D. 126 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Leipzig senden.

Hypothekenstube

Allgemeinen Hausbesitzer-
Vereins zu Dresden
vermittelt Kapitalien für nur
gute sichere Hypotheken, für
Darlehen kostenlos u. distret.
Für Schuldende gegen geringe
Vermittlungsgebühr. An-
kauf v. Grundstücken,
Anfertigung von Urkunden
aller Art.
Scheffelstr. 15, 1.
Geöffnet Vorm. von 10-12 und
Nachm. von 3-5 Uhr.
Fernsprecher Amt 1, 1615.
Haupt- u. Privatkapital auf Hy-
potheken auszul. Dr. Franke
& Wilsdorf, Dresd. Trompetstr. 10, 2.

Von hochrentierendem
Geschäft werden zur
Anzahlung eines Mill.
Theilhabers

15.000 bis
20.000 Mk.
gesucht. Hohe Verzinsf.
u. Gewinnbeteiligung.
Off. u. D. N. 346
an Rudolf Mosse,
Dresden.

Ein Boot gesucht,

unverderblich, der etwas Stell-
macherarbeit versteht. Stabtag
Ostern. W. Klefeter.

6000 Mark
sodort oder später zu 6 %
und
Dammung gesucht. B. Off. unt.
L. Z. 559 Exp. d. Bl.

300 Mark
sucht anständ. bessere Geschäfts-
frau bei mehrfacher Sicherh. sof-
zu leihen. 60 Mk. Entschädigung
u. Zinsen geg. 3 Monats-Bescheff.
Off. N. L. 570 erb. Exp. d. Bl.

3000 M.
sucht Geschäftsmann auf Jahre
gegen Hypotheken-Eintragsung.
Off. unt. L. T. 555 Exp. d. Bl.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Baugeschäfts-
Verkauf.

Wegen Todesfalls ist ein seit
35 Jahren besteh. Baugeschäft
sehr preiswerth zu verkaufen.
Dasselbe befindet sich in un-
mittelbarer Nähe einer größeren,
bei Dresden gelegenen Stadt u.
bietet einem Fachmann, auch
Anfänger, bei nicht zu hohen
Ueberrahmekosten günstige Ge-
legenheit, ein altes, reelles Ge-
schäft zu übernehmen. Näheres
schriftlich oder mündlich. Off. N.
Off. unter D. W. 332 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Günstige Gelegenheit,
sich selbstständig zu machen.
In einer größeren Provinzstadt
Sachsens

altes
Kolonialwaar-
Großgeschäft

mit guter Kundenschaft Umstände
holter sofort od. später sehr preis-
werth zu verkaufen. Mische 600
Mk. Zur Ueberrahme sind ca.
25.000 Mk. erforderlich. Offerten
erbeten unter H. H. 4 postlag.
Dresden-M. 16.

Für Bäcker.

Eine in bester Lage Freiberg's
gelegene Brot-, Weiz- u. Fein-
bäckerei, in Kottum Betriebe, ist
wegen Todesfalls für 20.000 Mk.
mit 8000 Mk. Anzahlung zu ver-
kaufen. Näb. bei der Verfertigung.
Carl Schmidt,
Freiberg, Bahnhofstraße 48.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Für 32.000 Mk. bei 5000 Mk.
Anzahl. verkaufe mein

Gasthaus

in sehr beliebtem, stark frequent.
Aus- u. Ausflugsorte nahe Bittau,
Jahresgeschäft, in vorz. Lage,
mit nachweisl. hoh. Umsatz. Toll-
entf. schöne Gasträume, Fremden-
Küche, prachtvoll. Natur-Garten,
ist nur mit einer Hypoth. (zu
4%) belastet u. kann d. Rest zahlf.
zu 4 % stehen bleiben. Off.
an A. E. Jittau, Augere-Dobner-
straße 2, p. erb. Agent. zweiflos.

Gebirgs-Gasthaus

in herrlicher, viel besuchter Gegend,
mit Gast- u. Fremdenz., großen
Gemeinschafts- und Speisesaal, für
14 Pferde Ausst., gutes Jahres-
gesch., Sam.-Verb. h. 1. 40.000 Mk.
zu verk. Ans. nicht unter 10.000
Mk. Dsp. sehr. Näb. erbetelt
A. Ebersberger, Bittau.
Agenten zweiflos.

Bäckerei-
Grundstücks-Gesuch!

Für meinen Schwiegereltern
suche ich in Dresden od. Vorort
ein Grundstück mit gut. Bäckerei-
Geschäft bei 8-10.000 Mk. An-
zahlung zu kaufen. Offert. mit
Angebot über Preis, Mietberz.
u. Umsatz u. D. N. 308 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Kolonial-
waren.

In meinem neuen, an vorbe-
reiteter Straße, ca. 10. Min. v.
Bahnh. Wägen geleg. Zinkhaus
mit gr. Laden bietet sich gütig.
Gelegenheit zur Errichtung eines
Kolonialwarengeschäfts. Selbst-
käufer oder Pächter erhalten
näheres Anst. bei Carl Behnd,
Architekt, Müseln, Ves. Dresd.

Zu Blajewig,

Nähe Schillerplatz, in ruhiger
Lage, ist eine vor wenigen Jahren
solid gebaute

Zwei-Familien-Villa
unter dem Selbstkostenpreis direkt
v. Besitzer zu verkaufen. Schöner
Garten vorhanden. Jede Wohn-
ung enth. 7 Zimmer, Küche und
reichlich Zubehör. Eine Wohnung
event. sofort bezugsbar. Off.
erbet. unt. H. K. 523
Exp. d. Bl.

Guts-
Verkauf.

Beabsichtige mein Gut mit leb.
und todt. Inventar, ausgedehnt.
vollständ. Vieh, 40 Schfl. Feld
und Wiese, 11 Schfl. Waldung,
Gebäude u. c., Alles in gutem Zu-
stande, zu verkaufen. Näb. durch
b. Bel. Gut Nr. 4 in Walters-
dorf bei Borsdorf.

Hotel
mit Restaurant

in reicher Umgebung, herrl. Gar-
ten, direkt am Bahnhof eines leb-
haften Vorortes von Dresden,
bester Verkehr, guter Umsatz, ver-
kaufe bei niedriger Ans., nehme
auch Hyp. Off. u. H. H. 452
Exp. d. Bl. erbeten.

Landhaus

zu verkaufen. Herrliche Lage
zwischen Weinbergen. Schöne
Aussicht auf Elbthal und Stadt.
Großer Garten. Wasserleitung.
Preis 21.000 Mk., gute Hypothek
in Zahlung genommen. Offert.
unter S. 2145 Exp. d. Bl.

Villa-Verkauf

in der Richelienstr., Nähe des
Bahnhofs Köpchenbröda u. der
elektrischen Bahn, mit allem
schönen Garten, 8 heizb. Zimmern,
mehreren Kammern, Neben-Gebäude.
Preis 26.000 Mk. Ans.
6-8000 Mk. August Schu-
mann, Köpchenbröda, Meißner-
straße 48.

Kleine Villa

in der Köplich bei Dresden, für
1 1/2 od. 2 Fam., gelände Lage, nahe
Bahnhof u. Wald, solid erbaut, hübsch.
Garten, Wasserl., zu verk. u. sof.
bezugsbar. Preis 28.000 Mk.
Näb. beim Besitzer L. Schröder
in Radebeul, Waldstr. 1. prt.

Villa,

enthaltend 7 Zimmer, Küche u.
Zubehör, nebst größerem Garten,
d. 1. April 1901 ab unter sehr
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres daselbst Mon-
tag, Dienstag, Mittwoch von
11 Uhr ab, od. in Dresden, Schul-
machersgasse 4, bei Otto Wll.

Gut

von 48 ha Größe. Davon sind
1 1/2 ha Wiese, 2 1/2 ha Laubwald
mit Oberholz, das Uebrige ist
guter gleichmäßiger Weizen-
und Maisboden. Gebäude schmack-
haft. Dünger u. Kulturzustand
gut, Inventar komplett. Preis
pro ha 1800 Mk. Off. unt. Z.
2259 Exp. d. Bl.

Verkauf.
Grundstück
mit
bürgerlichem
Restaurant

im Centrum u. in allerbest. Lage
e. gr. Provinzialst. mit höheren
Schulen, Garnison, reich. Indus-
trie, viel Fremdenverkehr, i. d. weitesten
Breiten bekanntes u. bestrenom.
Geschäft m. jährl. 600 Sektolliter
Pilsener, (unverändert) 35-48.000 Mk.
Gesamtumsatz, zu sol. Preise bei
20.000 Mk. Ans. zu verk. Der extrae
Mietbeitrag bringt dem Besitzer
mehrfachen Netto-Betrieb u. des-
halb höchsten Ertrags. Bei 10-
bis 15.000 Mk. in Bar nehme
auch Hypothek oder gutes Objekt
mit in Zahlung. Off. Off. u. O.
956 in die Expedition d. Bl. erb.
Agenten zweiflos.

Villa

Sidiree Grütens,
Butterhandel mit Hausgrund-
stück, Pferd u. Wagen, vorähr.
Umsatz 65.000 Mk. ist sofort bei
6-7000 Mk. Anzahlung zu verk.
Off. unter J. B. 59 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dautstr. 12.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohn-
ungen werden nachgewiesen
Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.
Blasewitz.

Verkauf mein eine Babstunde
von Dresden geleg. schönes
Rittergut

(Perrensig) eig. Gutsbreit, eigene
schöne Jagd, schönes Schloss am
alt. Park geleg. Brennerei vor-
handen. Ans. unt. 75.000 Mk.
baar. Neuentw. weidl. Entschl.
Käufer wollen gefl. Offerten unt.
W. H. 22 niederlegen bei
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Eine Villa

mit ruhbringend. Garten ist sehr
preiswerth zu verkaufen. Selbst-
käufer werden gebeten, werthe
Offerten unt. V. P. 190 postl.
Coffeabaude niederzulegen.

Woll mein schön geb.
Zinshaus,

Sandsteinfassade, und
sehr schön. Glanzgeb.,
alles geth. Etage., keine
Läden, Thorcent., Nähe
Bautnerstr., sof. verk.,
weil nötig Geld brauche.
Miethe gen. Mt. 7915. Preis
Mt. 145.500. Bei schnellem
Abschluss Ans. 18.000 Mk.
Off. unt. D. A. 2302 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Hausgrundstück

mit Prod.-Geschäft und groß.
Garten, bei Dresden geleg., auch
pass. für Gärtner, ist allenthalben
zu verk. Off. unt. M. Z. 11
Ans. Exp. H. Muehler,
Köpschenbröda.

Drei meiner Berliner
Rentenhäuser.

sehr blühende Miethe. 11 Objekte,
mit ca. 450.000 Mk. Guthaben, m.
meg. Bezugsgen. gegen schadenf.
Terrorism. od. and. gute Objekte
u. Kasse verkaufen. Off. unter
V. O. 3520 an Rudolf
Mosse, Berlin C, Spingierstr. 55.

Eine kleine
Ziegelei

bislang zu verkaufen oder zu ver-
pachten. Näheres bei Frau
Emilie Müller, Gölln-
Meißen, Kaiserstraße 13, 1.

Guts-
Verkauf.

Gut im Erzgeb., ca. 80 Schfl.
an einem Plan, m. leb. u. todt.
Inventar, preiswerth zu verkaufen.
Nehme H. Villa b. Dresden od.
Hypothek mit an. Selbstst. bit.
unt. v. Offerten u. D. H. 2297
Rudolf Mosse, Dresden.

Hotel,

sehr rentabel, mit gutgeh.
Restaurant und Speisehaus
nebst schönem Saal, ist Um-
stände h. sofort zu verkaufen.
Zur Ueberr. f. 10-12.000
Mk. erforderlich. Mische bill.
Offerten unter A. F. 976 erb.
„Anwaltdenkmal“ Dresden.

Tischlerei-
Grundstück

mit Holzplatz (Industrieort in der
Nähe Dresden) ist unter gün-
stigen Beding. bei geschertem Ablass
der ganzen Jahreserzeugung zu
verkaufen od. zu verpachten.
Machinenhaus u. Gemeindegang
zur Einrichtung von Dampftrieb.
ist vorhanden. Bei Kauf. Ueber-
nahme gehört noch ein großes
Zinshaus hinzu. Offerten unter
A. U. 043 „Anwaltdenkmal“
Dresden erbeten.

Villa Antonstadt,

schöne, sonnige Lage, nicht Wald,
2 Strohhöfen, u. Dampftrieb, all-
solid, symmetrischer Bau, mit groß.
schatt. Garten, 12 angen. Zimmer,
gleich bezugsbar, verkaufte Altens
wegen mit 30.000 Mk. Ans.
Offerten unter D. G. 340 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Tüchtigem Bäcker
und Konditor

bietet sich durch faul. od. nach-
weiliche Ueberrahme meines neu-
erbauten, ca. 10 Min. v. Bahnh.
Wägen geleg. Vorkellner-
Geschäfts günstige Gelegenheit zu
wech. Offerten.

Carl Petzold, Architekt,
Wägen, Ves. Dresden.

Restaurant-
Verkauf.

Ein gutgeh. Co.-Restaurant m.
Speisebierhalle ist kassentheillos
sofort mit oder ohne Grundst.
zu verk. Alle Woche Schlachten,
viel Bier- u. Brauereiverkäufe,
große Zufuhrfrage. Nehme außer
10.000 Mk. baar Zinshaus od.
Hypothek mit in Zahlung. Off.
Offerten unter R. 109 Sachsen-
Allee 10, 1.

Dresdner Nachrichten.
Mittwoch, 13. März 1901 - Nr. 72

Vertical text on the left edge of the page, including page numbers and other markings.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Fabrik-Grundstück in Konfurz.

Das zur **Timmel** (eben Konfurzmaße gehörige, am Forstwege hierseitig belegene Grundstück, Fol. 1387 des Grundb. Buchs, Nr. 1670 des Grundb. Buchs und Nr. 20E des Grundb. Buchs für Freiberg, mit Feld und Wäldern einen Complex ausmachend und 32,5 Ar umfassend, soll baldmöglichst freihändig verkauft werden.

Das sich auf dem Grundstück befindende, erst vor wenig Jahren erbaute, mit Anbau ca. 55,7 m Länge, 8,30 m Breite, 5 m tiefe, 1 Stockwerk hohe, mit mehreren Kammern und Apparat versehenes Fabrikgebäude enthält 6 Arbeitstische, 1 Kalksteinraum mit Wasserschicht, 1 Kalksteinraum mit erhöht liegender Ballenlage, 1 Kalksteinraum und 1 Comptoir mit Nebenräume. Auf dem Grundstück ist ferner Wasserkraftstation betrieben, es eignet sich aber auch für jede andere Fabrikation.

Konkuranten wollen sich baldmöglichst an den **Konkurs-verwalter Straubel, Freiberg i. Sachl., Rinnengasse 2, 2. Etage** Petrusstraße.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in **Zohrensdorf**, Kreis Görlitz, belegene, im Grundbuche von Zohrensdorf, Band I, Blatt Nr. 18, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes mit dem Namen des **Louis Schubert**, Bauerngutsbesitzers zu Zohrensdorf, eingetragene

Bauerngut
am 27. März 1901 Vorm. 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 50 — versteigert werden.

Das in der Grundsteuer-Mutterrolle des Gemeindebezirks Zohrensdorf unter Nr. 18 verzeichnete Grundstück hat an Acker, Wiese, Gölzung und Hofraum eine Größe von 19 ha 13 a 20 qm und ist mit 25273 Thaler Steuern zur Grundsteuer belastet.

Die auf dem Grundstück befindlichen, in der Gebäudesteuerrolle des Gemeindebezirks Zohrensdorf unter Nr. 18 verzeichneten Gebäude, Wohnhaus mit Stall, Wirtschaftsgebäude, Scheune, Giebelhaus und Kalksteinbau sind mit 21 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Königliches Amtsgericht zu Görlitz.

Fabrik-Neural
am neuen Hafen in Riesa
ist zu verkaufen durch
Julius Höhme in Gröba bei Riesa.

Für Kapitalisten, Banken etc.

Ein über 110.000 Lu-Mrk. großes Baugrundstück ist wegen Nachbargrenzung zu verkaufen. Das Land befindet sich in unmittelbarer Nähe einer größeren bei Dresden gelegenen, vorzüglichen Stadt, in herrlicher, gesunder Lage und ist zum Theil schon erschlossen. Es dürfte selten ein so günstiges, gewinnbringendes und dabei ganz sicheres Angebot gemacht werden. Off. u. D. Z. 298 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Meine guten Zinshäuser,
eleganter ausgestattet, vermietet, will ich gegen gute andere Objekte
vertauschen,
jedoch müßte ein größerer barer Betrag herausgezahlt werden. Kapitalist würde sich sein Kapital gut und sicher anlegen, da die Objekte rentabel sind. Strenge Discretion zugesichert. Agenten unbedenklich. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau, unter A. 385.**

Restaurations-Verkauf.

In unmittelbarer Nähe Reichens gelegenes, neuere, größeres Gasthaus mit großer Veranda und Asphalt-Regelbahn, Sommer wie Winter gut besucht, vorzügliches Inventar, Schlachthaus-Einrichtung, event. Ausspannung, Viehhofhalle, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Anzahlung ca. 10-15.000 Mk. Gehäl. Off. unter **D. R. 314 an Rudolf Mosse, Dresden.**

Jagd-Verpachtung.

Die circa 2700 Acker umfassende jagdbare Fläche der Gemeinde **Zethau** bei Wilda, welche zum Theil in unmittelbarer Nähe großer fiskalischer und herrschaftlicher Waldungen, sowie 30 Min. von der Bahnstation Wilda entfernt gelegen, soll

Mittwoch den 20. März 1901
Nachmittags 4 Uhr

im **Seidel'schen Gasthote** hierseits auf weitere sechs Jahre und zwar vom 1. September 1901 bis 31. August 1907 auf dem Wege des Meistgebots öffentlich verpachtet werden.

Nachstehende werden dabei eingeladen, sich im Termine einzufinden.

Die Auswahl unter den Bietenden und die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt in Gemäßheit § 21 des Gesetzes vom 1. Dezember 1864 vorbehalten.

Zethau, den 4. März 1901.

Die Jagdgenossenschaft.
Schneider, J.-B.

Für H. Spekulanten!

Ein Zinshaus
mit gut gehendem Restaurant, gute Lage Dresdens, gut gereg. Exp., ist mit 156.000 Mk. bei 25.000 Mk. Anzahlung an Erbschaft zu verkaufen. Offerten u. E. 8636 Exp. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik
vorm. Moritz Hille

Dresden-Altstadt,
Eisenstückstrasse 4 und Nossenerstrasse 8,
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

**Gas-, Generatorgas-, Petroleum-,
Benzin-, Spiritus-, Naphtha- und
Acetylgas-Motoren,
Spiritus-, Petroleum- und Benzin-Locomobilen.
Motorfahrzeuge**

für sportliche und gewerbliche Zwecke.
Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.



Tele.-Adr. Maschinensabrik Hille-Dresden
Fernsprecher: Amt I, Nr. 114.

Oertgen & Schulte, G. m. b. H., Magdeburg.

Größtes Treibriemenlager in Riemen bis 700mm Breite.
Kernleder-Riemen. Kameelhaar-, Baumwoll-,
Gummi-, Haut-Riemen etc. Transportgurte.

Alleinverkauf und Centrallager der
wasserdichten

DICK'S ORIGINAL-BALATA-RIEMEN.

Geliefert
bis 1300 mm Breite
zur Uebertragung v. 1000 HP.

Seit 10 Jahren mit größtem Erfolg auf ersten
Berg- und Hüttenwerken, sowie Fabriken aller
Industriezweige eingeführt.

! Vor Falsificaten wird gewarnt!
Complete Riemenlieferungen für Neuanlagen incl. Montage.
Riemenverbinder, Riemenspanner, Riemenaufleger, Näh- und Binderiemen.
Frictions-Riemenfett in Stangenform.

Ein
**Benzin- oder
Petroleummotor**
mit 5-6 effekt. PS. sofort zu
kaufen gesucht.
C. Loeber
in **Sodenbach** in **Wohmen.**

Ernst gemeint!

Junges Geschäftsinhaber, 21 J.,
alt, erang., in best. Lebensstell.,
wünscht mit 1. Jan. bis zu 25 J.
bei baldiger Heirat in Verbindung
zu treten. Guter Char. u. etwas
Verm. erw. Anonym unbekannt.
Stammort verb. Off. u. M. N.
572 Exp. d. Bl. Dierl. Ehem.

**Suche treuen
Lebensgefährten**
mit etwas Haarcumula., bis 50 J.,
alt, Bin 3 J. alt, bei gute Bildung,
gr. Grundbudd., angen. Ausz., gut.
Charakter u. bin Wittwe. Besuche
ausl. Ehem. unt. **B. W. 213**
„Jubalidendant“ Dresden.

Reell!
Wittwer, in 50er J. Besitzer
eines rentablen, schuldenfreien
Grundstückes, sucht die Annäherung
einer im gleichen Alter
stehenden Dame, ohne Andang,
mit Vermög., behufs Verheirathung.
Wöhe Offerten erbet. unt. **A. B. 500 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Meissen.**

Reell!

Eine Frau, 30 J., mit zwei
Kindern u. selbständ. Geschäft
seiner (Wohntischschiff), sucht beh.
Heirath einen Lebensgefährten
Ende der 30er oder Anf. der 40er
Jahre. Es wird nicht auf Geld,
sondern nur auf gut. u. verträg-
lichen Charakter gesehen. Detail.
Off. bittet man vertrauensvoll
u. **D. H. 2280 bei Rudolf
Mosse, Dresden** niederzulegen.

Welch' edelwert, gutst. Herr
würde mit feinem, gebild.
Fräul., 26 J., alt, behufs baldiger

Heirath
in Norrwe. treten? Gen. Unt.
u. **M. G. 15 postl. Zeitlich-
Schönau** nur gen. Interenten.

Reelles
Heiraths-Gesuch
Ein Wittwer, 42 J., Beamter,
Vater einer Tochter im Alter v.
16 J., welche etwas erkennen will,
sucht, da ihm wenig Zeit übrig,
auf diesem Wege eine wirtschaftl.
Lebensgefährtin im Alter v.
30-40 J. Wittwen od. Fräul.,
auch vom Lande nicht ausgechl.,
wollen ihre w. Off. nebst Phot.
u. **P. 452 postlagernd Wald-
heim** niederlegen. Discretion
ist selbstverständlich.

Französ. Cognac-Brennerei
auf deutschem Zollgebiete
Vve. Dujardin & Cie.
G. m. b. H.

Château des Méricots b. Cognac
und **Uerdingen am Rhein.**
Hauptdepot für Sachsen bei

Schilling & Körner,
Dresden-A., Grosse Brüdergasse 16.

Cognac	Marke	Dujardin	Originalflasche	
			1/2	1/3
"	"	Eau de vie de Cognac	Mk. 2.50	Mk. 1.90
"	"	Eau de Vie de Cognac Vieille	" 3.-	" 1.60
"	"	Bons Bois	" 3.50	" 1.75
"	"	Fins Bois	" 4.-	" 2.-
"	"	Petite Champagne	" 4.50	" 2.25
"	"	"	" 5.-	" 2.50

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
Versandt auch in Fässern von 50 Liter ab.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,
Dresden, Scheffelstrasse 20, part. und I. Etage.

**2 Jahre streng reelle
Garantie.**

Anerkannt vortheil-
hafteste Bezugsquelle
bester solider
Uhren.
Größte Auswahl
billiger solider
Confirmations-
Uhren.

**Spezialität:
Goldene Damen-
und
Herren-Uhren.**
Unübertroffene Auswahl
moderner
Zimmeruhren,
Gausuhren, Regulatoren
u. i. w.



Scheffelstrasse
20,
part. u. I. Et.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher, Dresden, Scheffelstr. 20, p. u. I. Et.

Jeden Hautausschlag,
trockene, nässende und juckende Flechten, Ekzeme,
Bläschen, Pickeln, gelbe Haut, Sommerprossen,
Leberflecken und Warzen bereinigt auf Grund 30jähriger
Erfahrung nach eigener bewährter Methode

Julius Scheinich, Dresden-N., Steckstr. 1, p.
Sprechzeit: Früh 8-9, Nachm. 2-6, Sonnt. 11-1 Uhr.

So wird's gemacht!

Wenn künstliche Zähne wackeln, lose sitzen, beim Sprechen
herausfallen u. i. w., dann bestreut man sie einfach mit etwas
Apollonpulver aromat. (gel. gelb. unter Nr. 5166), dies hat
sich sofort den gewünschten Erfolg. Preis pro Dösche 50 Pf., nach
auswärts 60 Pf., in Dresden Klopren-Apothete.

Dresdner Nachrichten.
Mittwoch, 13. März 1901 Nr. 72